

MY PEUGEOT 3008 MY PEUGEOT 5008

BEDIENUNGSANLEITUNG



Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play



PEUGEOT

Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNG

Installieren Sie die **Scan MyPeugeot App** (Inhalt offline verfügbar).



Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



ONLINE

Besuchen Sie die **PEUGEOT-Website, Abschnitt ‚MyPeugeot‘**, um die Bedienungsanleitung einzusehen oder herunterzuladen oder gehen Sie zu folgender Adresse:
<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code:

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol weist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen

Danke, dass Sie sich für einen Peugeot 3008 oder einen Peugeot 5008 entschieden haben.

Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen. Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung / Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



Legende

Hiermit werden die Besonderheiten Ihres Fahrzeugs angezeigt:



3008



5008

<hr/>		Übersicht ■	Rücksitze	55	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	96
<hr/>			Umbaumöglichkeiten der Sitze	61	Advanced Grip Control	99
<hr/>		Sparsame Fahrweise ■	Heizung und Belüftung	61	Hill Assist Descent Control (Bergabfahrhilfe)	100
<hr/>			Manuelle Klimaanlage	62	Sicherheitsgurte	101
<hr/>			Halbautomatische Einzonen-Klimaanlage	63	Airbags	105
<hr/>		Bordinstrumente 1	Automatische Zweizonen-Klimaanlage	64	Kindersitze	107
	Digitale Kombiinstrumente	9	Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne	68	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags	110
	Kontroll- und Warnleuchten	11	Beheizbare Windschutzscheibe	68	ISOFIX-Kindersitze	113
	Anzeigen	17	Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe	69	i-Size-Kindersitze	118
	Manueller Test	21	Vorklimatisierung (Hybrid)	69	Kindersicherung	119
	Kilometerzähler	21	Ausstattung vorne	70	<hr/>	
	Helligkeitsregler	22	Deckenleuchten	74	Fahrbetrieb 6	
	Bordcomputer	23	Ambientebeleuchtung	74	Fahrempfehlungen	121
	Monochrombildschirm	24	Ausstattung hinten	74	Starten / Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel	123
	Touchscreen	25	Kofferraumausstattung	77	Starten / Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System	124
	Fernbediente Funktionen (Hybrid)	28	<hr/>		Starten von Hybridfahrzeugen	125
<hr/>		Zugang 2	Beleuchtung und Sicht 4		Elektrische Feststellbremse	127
	Fernbedienung / Schlüssel	29	Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen	83	6-Gang-Schaltgetriebe	129
	Keyless-System	31	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	84	Automatikgetriebe	130
	Zentralverriegelung	33	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	85	Elektronisches Automatikgetriebe (Hybrid)	133
	Notverfahren	34	Scheinwerfer-Einschaltautomatik	86	Berganfahrassistent	134
	Alarmanlage	36	Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung	86	Sport-Paket	135
	Türen	38	Fernlichtassistent	87	Fahrmodi	135
	Kofferraum	38	Statisches Abbiegelicht	88	Gangwechselanzeige	136
	Freihändige Heckklappe	39	Scheibenwischerschalter	88	STOP & START	137
	Elektrische Fensterheber	43	Austausch eines Scheibenwischerblattes	91	Reifendrucküberwachung	139
	Panorama-Glasdach	44	Scheibenwischer mit Regensensor	91	Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise	140
<hr/>		Ergonomie und Komfort 3	<hr/>		Speicherung der Geschwindigkeiten	142
	Fahrposition	46	Sicherheit 5		Erkennung von Verkehrsschildern	142
	Vordersitze	47	Allgemeine Sicherheitshinweise	93	Geschwindigkeitsbegrenzer	145
	Lenkradverstellung	51	Warnblinker	93	Geschwindigkeitsregler	147
	Innen- und Außenspiegel	51	Hupe	94	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion	150
	Rückbank	54	Fußgängerhupe (Hybrid)	94		
			Notruf oder Pannenhilferuf	94		

Adaptiver Geschwindigkeitsregler	150
Spurhalteassistent	154
Active Safety Brake mit Distance Alert und Intelligenter Bremsassistent	158
Müdigkeitswarner	160
Spurhalteassistent	161
Aktiver Spurhalteassistent	162
Toter-Winkel-Assistent	166
Aktiver Toter-Winkel-Assistent	168
Einparkhilfe	168
Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht - Visiopark 2 360°-Umgebungsansicht	169
Park Assist	174

Praktische Tipps 7

Kraftstoffkompatibilität	179
Tanken	179
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	180
Hybridsystem	181
Aufladen der Antriebsbatterie (Hybrid)	185
Anhängerkupplung	187
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf	188
Dachträger	191
Schneeketten	192
Kälteschutz	192
Energiesparmodus	193
Motorhaube	194
Motorraum	195
Füllstandskontrollen	195
Kontrollen	198
AdBlue® (BlueHDi)	200
Wechsel in den Freilauf	202
Pflege- und Wartungshinweise	203

Bei einer Panne 8

Warndreieck	205
Leer gefahrener Tank (Diesel)	205
Bordwerkzeug	206
Provisorisches Reifenpannenset	209
Ersatzrad	212
Austausch der Glühlampen	217
Austausch einer Sicherung	222
12V-Batterie	226
Zubehörbatterien (Hybrid)	230
Fahrzeug abschleppen	232

Technische Daten 9

Motordaten und Anhängelasten	236
Benzinmotoren	236
Dieselmotoren	238
Hybridmotoren	241
Abmessungen	243
Kenndaten	244

Bluetooth®-Audiosystem 10

Erste Schritte	245
Bedienelemente am Lenkrad	245
Menüs	246
Radio	247
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	248
Media	249
Telefon	252
Häufig gestellte Fragen	254

PEUGEOT Connect Radio 11

Erste Schritte	257
Bedienelemente am Lenkrad	258
Menüs	259

Apps	260
Radio	260
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	262
Media	262
Telefon	264
Konfiguration	267
Häufig gestellte Fragen	269

PEUGEOT Connect Nav 12

Erste Schritte	271
Bedienelemente am Lenkrad	272
Menüs	272
Sprachbefehle	274
Navigation	277
Vernetzte Navigation	280
Apps	282
Radio	285
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	286
Media	287
Telefon	288
Konfiguration	291
Häufig gestellte Fragen	293

Stichwortverzeichnis ■

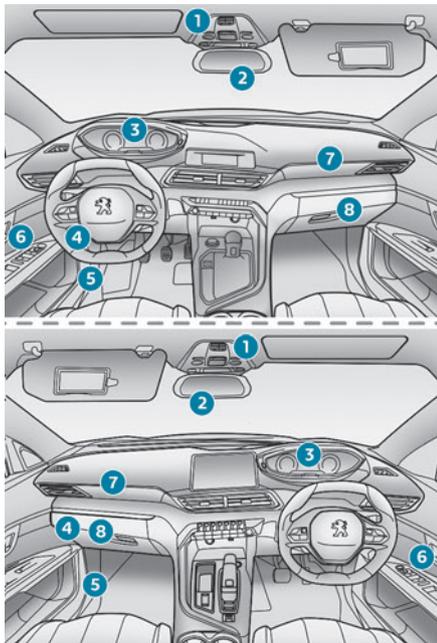
Zugang zu weiteren Videos



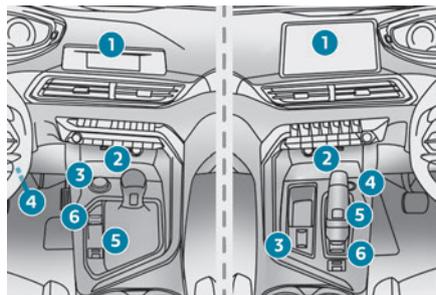
bit.ly/helpPSA

Bedienungseinheit

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich zu Informationszwecken. Das Vorhandensein und die Position einiger Elemente variieren je nach Version oder Ausstattung.



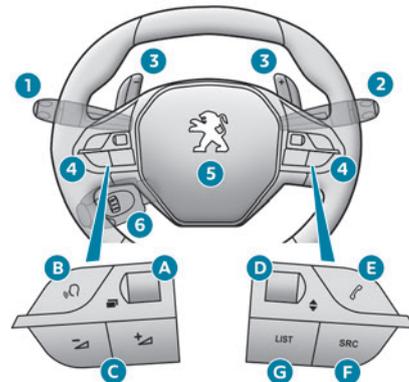
1. Schalter für Schiebedach und Dachjalousie
Deckenleuchte / Kartenleseleuchten
Anzeige der Kontrollleuchten für
Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag
Notruf / Pannenhilferuf
2. Innenrückspiegel/LED-Anzeige Fahren im
ELECTRIC-Modus
3. Digitales Kombiinstrument (Head-up-Display)
4. Sicherungskasten
5. Öffnen der Motorhaube
6. Bedienfeld für Außenspiegel und elektrische
Fensterheber
7. Beifahrer-Front-Airbag
8. Handschuhfach
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags



1. Monochrombildschirm mit
Bluetooth®-Audiosystem
oder
Touchscreen mit PEUGEOT Connect Radio
oder PEUGEOT Connect Nav

2. 12 V-Anschluss / USB-Anschluss
Induktive Smartphone-Ladestation
3. Advanced Grip Control
Auswahlschalter für den Fahrmodus
Hill Assist Descent Control
4. Zündschloss mit Schlüssel
oder
Taste „START/STOP“
5. Getriebesteuerung
Taste „SPORT“
6. Elektrische Feststellbremse

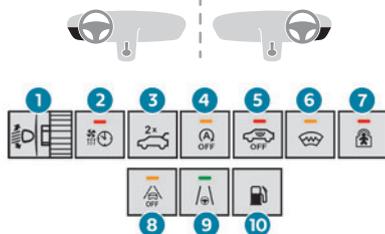
Bedienelemente am Lenkrad



1. Lichtschalter Außenbeleuchtung /
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
2. Scheibenwischerschalter /
Scheibenwaschanlage / Bordcomputer

3. Schaltwippen Automatikgetriebe
4. Bedienelemente für Kombiinstrument und Audiosystem
- A. Auswahl des Anzeigenmodus des Kombiinstrumentes
- B. Sprachbefehle
- C. Lautstärke verringern / erhöhen
- D. Auswahl des vorherigen / nächsten Mediums Bestätigung einer Auswahl
- E. Zugriff auf das Menü **Telefon**
Anrufe verwalten
- F. Auswahl einer Audioquelle
- G. Anzeige der Liste der Radiosender / Audiotitel
5. Hupe / Fahrer-Front-Airbag
6. Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer/Adaptiver Geschwindigkeitsregler

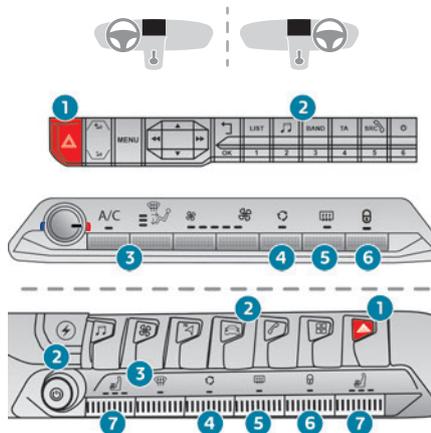
Seitliche Schalterleiste



1. Leuchtweitenverstellung der Halogenscheinwerfer
2. Kontrollleuchte Funktion Vorklimatisierung

3. Öffnen / Schließen der sensorgesteuerten Heckklappe
4. Stop & Start
5. Alarmanlage
6. Beheizbare Windschutzscheibe
7. Elektrische Kindersicherung
8. Aktiver Spurhalteassistent
9. Spurhalteassistent
10. Öffnen der Tankklappe

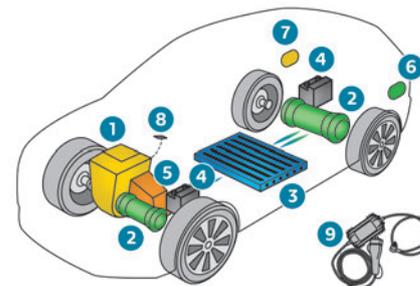
Mittleres Schalterfeld



1. Warnblinker

2. Bedienelemente für Bluetooth®-Audiosystem oder Bedienelemente für Touchscreen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT Connect Nav Zugriff auf das Menü **Hybrid**
3. Klimaanlage
4. Umluftfunktion
5. Entfrosten der Heckscheibe
6. Zentralverriegelung
7. Sitzheizung

Wiederaufladbares Hybridsystem



1. Benzinmotor
2. Elektromotor vorne und hinten (je nach Ausführung)
3. Antriebsbatterie
4. 12 V-Batterien für Zubehör

5. Elektronisches Automatikgetriebe mit 8 Stufen (e-EAT8)
6. Ladeklappe
7. Tankklappe
8. Auswahlschalter für den Fahrmodus
9. Ladekabel

Die **wiederaufladbare Hybrid-Technologie**

kombiniert zwei Energiequellen: die des Benzinmotors und die eines oder zweier Elektromotoren (je nach Ausführung).

Der Benzinmotor und der Elektromotor können je nach ausgewähltem Fahrmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.

Die elektrische Energie sorgt alleine für den Antrieb des Fahrzeugs im **ELECTRIC**-Modus und im **HYBRID**-Modus im Falle geringer Energieanforderung. Sie dient als Unterstützung des Benzinmotors beim Start und beim Beschleunigen.

Die elektrische Energie wird von einer wiederaufladbaren Antriebsbatterie geliefert.

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig. Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen helfen dabei, Kraftstoff zu sparen und CO₂- und Lärmemission zu reduzieren. Bei fließendem Verkehr und Vorhandensein des Schalters „CRUISE“ am Lenkrad, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos usw.).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor vor dem Losfahren laufen zu lassen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Vermeiden Sie als Beifahrer das Anschließen von Multimediageräten (Film, Musik, Videospiele usw.), um den Stromverbrauch und damit auch den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger usw.). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Vermeiden Sie, das Dynamik-Paket zu lange zu nutzen, um Ihren Kraftstoffverbrauch zu beschränken.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen

Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDI-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (Hybridfahrzeuge)

Schließen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an.

Wählen Sie vorzugsweise den Bereich **ECO** der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit einer gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

Verlangsamen Sie frühzeitig und nutzen Sie bevorzugt, wenn die Bedingungen es erlauben, regeneratives Bremsen (Leistungsanzeige im Bereich **CHARGE**).

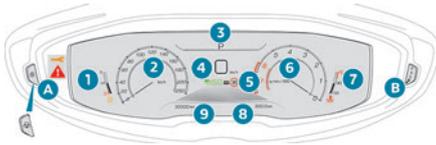
Wenn GPS-Navigation aktiviert ist, wählen Sie den **HYBRID**-Modus, um den elektrischen Verbrauch zu optimieren.

Digitales Kombiinstrument (Head-up-Display)

Dieses digitale Kombiinstrument kann benutzerspezifisch angepasst werden.

Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.

Beispiel mit Anzeigemodus „**ANZEIGEN**“:



1. Kraftstofftankanzeige
2. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
3. Gangwechsellage
Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe
4. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
5. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers
Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
6. Drehzahlmesser (x 1.000 U/min)
7. Anzeige für Kühllufttemperatur (°C)

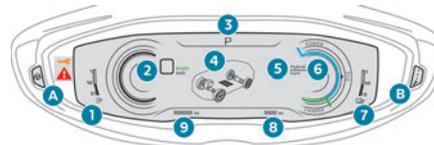
8. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
9. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
- A. Helligkeitsregler Bedienungseinheit* (verfügbar im Nachtmodus)
oder
Beleuchtung Kombiinstrument Ein / Aus**
- B. Kurzes Drücken: Starten eines manuellen Tests
Langes Drücken: Rückstellung der Wartungsanzeige oder des Tageskilometerzählers (je nach Situation)

Digitales Kombiinstrument (Head-up-Display) (Hybrid)

Dieses digitale Kombiinstrument kann benutzerspezifisch angepasst werden.

Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.

Beispiel mit Anzeigemodus „**ÉNERGIE**“:



1. Kraftstofftankanzeige und verbleibende Reichweite (km oder Meilen)

2. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
READY Kontrollleuchte
3. Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe
4. Energieströme
5. Ausgewählter Fahrmodus
6. Leistungsanzeige
7. Batterieladung und verbleibende Reichweite (km oder Meilen)
8. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
9. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

- A. Beleuchtung Kombiinstrument Ein / Aus
- B. Kurzes Drücken: Starten eines manuellen Tests
Langes Drücken: Rückstellung der Wartungsanzeige oder des Tageskilometerzählers (je nach Situation)

Anzeigen

Die meisten Kontrollleuchten haben keine feste Position.

Die Kontrollleuchten der zweiten Zeile werden von rechts nach links entsprechend ihrer Priorität angezeigt.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

* Versionen mit Monochrombildschirm

** Versionen mit Touchscreen

Dauerhafte Informationen

In der Standardanzeige erscheint auf dem Kombiinstrument:

- an fester Position:
 - Informationen zum Getriebe und Gangwechsellanzeige
 - Kraftstofftankanzeige
 - Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur (Benzin oder Diesel)
 - Ladezustandsanzeige und Reichweitenanzeige (Hybrid)
 - Kilometerzähler
- an verschiedener Position:
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können weitere Informationen erscheinen:

- Drehzahlmesser (Benzin oder Diesel)
- Bordcomputer
- Fahrassistenz-Funktionen
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler
- Aktuell gehörte Medien
- Navigationshinweise
- Motorinformationen des Dynamik-Pakets
- Kraftfluss (Hybrid)

Benutzerdefinierte Einstellung des Kombiinstrumentes

Sie können das Erscheinungsbild des Kombiinstrumentes wie folgt anpassen:

- eine Anzeigenfarbe.
- einen Anzeigemodus.

Anzeigesprache und -einheiten

Diese sind abhängig von der Konfiguration des Multifunktionsbildschirms (Konfigurationsmenü).
Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

 Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Auswahl der Anzeigenfarbe

(Mit PEUGEOT Connect Nav)

Die Farbe der Anzeige des Kombiinstrumentes hängt von dem in diesem System ausgewählten Farbthema ab.

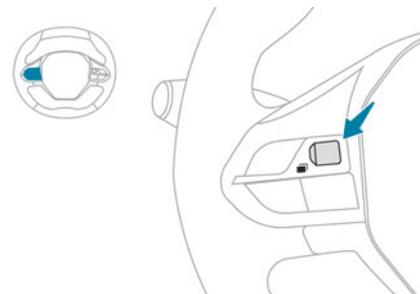


- ▶ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.
- ▶ Wählen Sie „**Themen**“ aus.
- ▶ Wählen Sie eine Anzeigenfarbe aus und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

Einstellung des Anzeigemodus

In jedem Modus werden bestimmte Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ändern des Anzeigemodus



- ▶ Drehen Sie das Einstellrad links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie das Einstellrad, um den Modus zu bestätigen.

Der neue Anzeigemodus wird unmittelbar angezeigt.

Übersicht über den Anzeigemodus

– „**ANZEIGEN**“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, Kilometerzähler und:

- Kraftstofftankanzeige, Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur und Drehzahlmesser (Benzin oder Diesel)
- Kraftstofftankanzeige, Batterieladeanzeige und Leistungsanzeige (Hybrid)

- „**NAVIGATION**“: Spezifische Anzeige mit aktuellen Navigationsinformationen (Kartenmaterial und Navigationsanweisungen)
- „**FAHRHILFEN**“: Spezifische Anzeige mit Informationen zu aktivierten Fahrassistenzsystemen
- „**MINIMAL**“: minimale Anzeige mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige und Kilometerzählern und, nur bei Warnungen, Kraftstofftankanzeige und Kühlwassertemperaturanzeige
- „**ENERGIE**“: Spezifische, visuelle Anzeige der Energieströme des Fahrzeugs (Hybrid)
- „**PERSÖNLICH**“: minimale Anzeige und Möglichkeit, optionale Informationen in den einstellbaren Bereichen links und rechts auszuwählen und anzuzeigen.

Konfiguration eines Anzeigemodus „PERSÖNLICH“

Mit PEUGEOT Connect Radio



- ▶ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.



- ▶ Wählen Sie „**Konfiguration**“ aus.



- ▶ Wählen Sie „**Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes**“ aus.

Mit PEUGEOT Connect Nav



- ▶ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.

- ▶ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.



- ▶ Wählen Sie „**Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes**“ aus.

- ▶ Wählen Sie mithilfe der entsprechenden Pfeile auf dem Touchscreen für jeweils den rechten und

linken personalisierbaren Anzeigenbereich einen Informationstyp aus:

- „**Fahrassistenzsysteme**“
 - „**Motorinfos**“ (Modus „Sport“)
 - „**G-Meter**“ (Modus „Sport“)
 - „**Temperaturen**“ (Motoröl)
 - „**Media**“
 - „**Navigation**“
 - „**Bordcomputer**“
 - „**Drehzahlmesser**“
 - „**Energiefluss**“ (je nach Ausführung)
 - „**Leistungsanzeige**“ (je nach Ausführung)
 - „**Energieverbrauch**“ (je nach Ausführung)
- ▶ Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen.

Der Anzeigemodus „**PERSÖNLICH**“ wird unmittelbar aktiviert.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchte im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnleuchte leuchtet ununterbrochen

Beim Aufleuchten einer (roten oder orangefarbenen) Warnleuchte liegt eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): **Unbedingt anhalten!**

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

STOPP



Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal
Es wurde ein schwerwiegendes Problem an dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Maximale Motorkühlfüssigkeitstemperatur



Ununterbrochen
Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlfüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Motoröldruck



Ununterbrochen
Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Systemstörung (Hybrid)



Ununterbrochen
Das wiederaufladbare Hybridsystem weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen (Hybrid)



Ununterbrochen
Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.

Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Ladung der 12V-Batterie



Ununterbrochen
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).

Führen Sie (1) aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an:

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Bringen Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter einem der Räder an.

Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Tür(en) nicht geschlossen



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung
Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen (Geschwindigkeit unter 10 km/h).



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung

sowie einem akustischen Signal

Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen (Geschwindigkeit über 10 km/h).

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signal.
Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.

Elektrische Feststellbremse



Ununterbrochen
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt
Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen.

Defekt beim automatischen Anziehen/Lösen.

Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Wählhebel auf P.

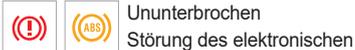
Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

Bremsen



Ununterbrochen
Starkes Absinken des Füllstands der Bremsfüssigkeit im Bremskreis.

Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsfüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



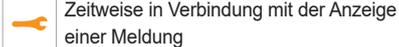
Ununterbrochen
Störung des elektronischen

Bremskraftverteilers (EBV)

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Orangefarbene Warnleuchten

Service



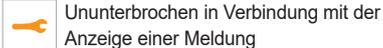
Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.

Bestimmte Probleme können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.

Führen Sie (2) aus.



Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und

Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotor.

Vorglühen (Diesel)



Zeitweise eingeschaltet (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen

Witterungsbedingungen)

Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Bei Erlöschen der Kontrollleuchte startet der Motor sofort, wenn Sie Folgendes drücken und gedrückt halten:

– Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten halten.

– Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal getreten halten.

Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Mindestfüllstand



Ununterbrochen mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem

akustischen Signal und einer Meldung.

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch **ca. 6 Liter** Kraftstoff im Tank (Reserve).

Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Motorselfst diagnose



Blinkt

Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Ununterbrochen

Störung des Abgasreinigungssystems

Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich (3) aus.

AdBlue® (BlueHDI)



Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.

Füllen Sie AdBlue® nach.



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem

akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell** wie möglich wieder auf, oder führen Sie (3) aus.

 Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.

Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden**, oder führen Sie (3) aus.

 Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR-Abgasreinigungssystem (BlueHDi)

   Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Es wurde eine Funktionsstörung des SCR-Abgasreinigungssystems festgestellt.

Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.

   Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der

Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlassperre ausgelöst wird.

Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein

Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden.

   Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassperre.

Die Anlassperre verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Zum Starten, (2) ausführen.

Deaktivierung der Automatikfunktionen (mit elektrischer Feststellbremse)

 Ununterbrochen Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die Feststellbremse anzuziehen.

- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal getreten.
- ▶ Halten Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung „Anziehen“ der Feststellbremse.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)

  Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“ Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.

   Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“.

Die Feststellbremse ist weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

► ziehen Sie den Betätigungsschalter und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

► Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

► Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

► Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.

Bremsen



Ununterbrochen

Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig.

Führen Sie (3) aus.

Fußgängerhupe (Hybrid)



Ununterbrochen

Funktionsstörung der Hupe

Führen Sie (3) aus.

Distance Alert / Active Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der

Anzeige einer Meldung

Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.

Distance Alert/Active Safety Brake



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Distance Alert / Active Safety Brake



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.

Antiblockiersystem (ABS)



Ununterbrochen

Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Antriebschlupfregelung (ASR)



Ununterbrochen

Die Funktion ist deaktiviert.

Das DSC/ASR-System wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.

Unterhalb von 50 km/h können Sie es manuell reaktivieren.



Blinkt

DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Ununterbrochen

Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.

Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“

Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.

Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Berganfahrassistent



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Berganfahrassistent“

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Spurassistent



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal

Auf der linken oder rechten Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren.

Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System weist einen Defekt auf.

Bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie vorsichtig und führen Sie (3) aus.

Aktiver Spurhalteassistent



Ununterbrochen

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Blinkt

Sie sind dabei eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Spurhalteassistent



Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte.

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Airbags



Ununterbrochen

Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte an).

Reifenunterdruck



Ununterbrochen

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach

ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der Reifendrucküberwachung Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Stop & Start



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das Stop & Start-System wurde manuell deaktiviert. Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.



Ununterbrochen

Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.



Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Nebelschlussleuchten



Ununterbrochen

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Grüne Warnleuchten



Ununterbrochen

(grau)

Das System wurde zwar aktiviert, befindet sich aber derzeit im Wartemodus, da die Geschwindigkeit zu hoch ist.

Reduzieren Sie Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 30 km/h.



Ununterbrochen

(grau)

**Ununterbrochen**

Das System wurde zwar aktiviert, aber die Regulatorbedingungen sind nicht erfüllt (Gefälle, eingelegerter Gang).

**Blinkt**

Das System reguliert die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Das Fahrzeug wird abgebremst; die Bremsleuchten leuchten auf.

Stop & Start**Ununterbrochen**

Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.

**Blinkt vorübergehend**

Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Fahrzeug fahrbereit (Hybrid)

Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Die Kontrollleuchte erlischt bei einer

Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.

Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Spurhalteassistent**Ununterbrochen**

Die Funktion wurde aktiviert.

Alle Bedingungen wurden erfüllt: Das System ist im Betrieb.

Wischautomatik**Ununterbrochen**

Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)**Blinkt mit akustischem Signal**

Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Nebelscheinwerfer**Ununterbrochen**

Die Nebelscheinwerfer leuchten.

Standlicht**Ununterbrochen**

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Abblendlicht**Ununterbrochen**

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Fernlichtassistent**Ununterbrochen**

Die Funktion wurde über den

Touchscreen (Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug**) aktiviert.

Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.

Blaue Warnleuchten**Fernlicht****Ununterbrochen**

Die Lampen leuchten.

Schwarze/weiße Warnleuchten**Automatikgetriebe oder elektrisches Automatikgetriebe (e-EAT8) (Hybrid)****Ununterbrochen**

Das Automatikgetriebe ist gesperrt.

Drücken Sie zum Entsperrn die Taste **Unlock**.

eSave-Funktion (Hybrid)**Ununterbrochen in Verbindung mit der**

Anzeige der reservierten elektrischen

Reichweite

Die Funktion eSave ist aktiviert.

Anzeigen**Wartungsanzeige**

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.

- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur

nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Nächste Wartung zwischen 1.000 und 3.000 km.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

(Bei BlueHDi-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte.)

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

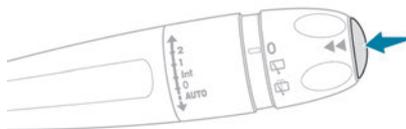
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein. Es erscheint ein temporäres Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- ▶ Wenn auf der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie die Taste wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Informationen zur Wartung

Sie können die Informationen zur Wartung jederzeit abrufen.



- ▶ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.

Die Informationen zur Wartung werden für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlöschen dann wieder.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand als Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung „**Ölstand nicht korrekt**“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des Ölmesstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ auf dem Kombiinstrument gemeldet.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

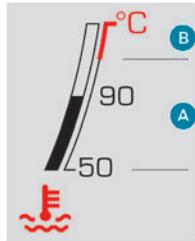
! Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Für weitere Informationen zur

Füllstandskontrolle siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die zugehörige Kontrollleuchte und die **STOP**-Kontrollleuchte in der Mitte schalten sich in

Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand.

i Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDi)

BlueHDi-Dieselmotoren sind mit einer Einrichtung ausgestattet, die mittels SCR-System (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlassperre das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der

Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.



► Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Warnleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2400 km entspricht.

Neben den Warnleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlassperre zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Warnleuchten**.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue®(BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchten an	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlassersperre verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung



Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ auf.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.



Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt. Die AdBlue-Kontrollleuchte blinkt in Verbindung mit der Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in X km“, mit Angabe der Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben. Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlassersperre** ausgelöst wird.



Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlassersperre

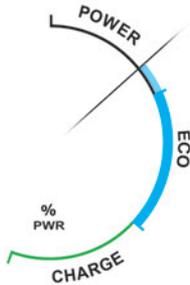
Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ angezeigt.



Um den Motor wieder starten zu können, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leistungsanzeige (Hybrid)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit. Es gibt 3 Bereiche:



POWER Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors bzw. der Elektromotoren genutzt wird (je nach Ausführung).

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich bei einem dynamischen Fahrstil, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich während elektrischem Fahrmodus und während der optimalen Nutzung des Benzinmotors, die durch eine geeignete Fahrweise erreicht wird. Eine Anzeige gibt die Schwelle zum Neustart des Benzinmotors an. Der Fahrer kann so die Beschleunigung kontrollieren, um im elektrischen Fahrmodus zu bleiben.

CHARGE Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

Ladezustandsanzeige (Hybrid)



Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im elektrischen Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Manueller Test auf dem Kombiinstrument

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie jederzeit bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Drücken Sie bei laufendem Motor kurz auf diese Taste.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Motorölstand
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Reichweite hinsichtlich AdBlue und SCR-System (BlueHDI Diesel)
- Aktive Warnmeldungen

Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Kilometerzähler

Bei eingeschalteter Zündung wird der Kilometerstand dauerhaft angezeigt. Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Anzeige nach etwa 30 Sekunden deaktiviert. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen

(km oder Meilen): Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km/h oder mph).

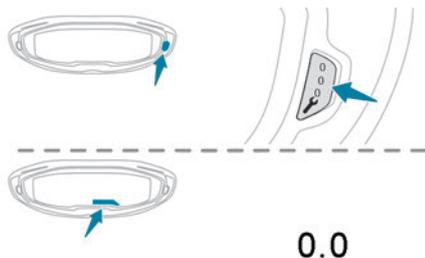
Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler

Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige durch den Fahrer zurückgelegt wurde.



Rückstellung des Tageskilometerzählers

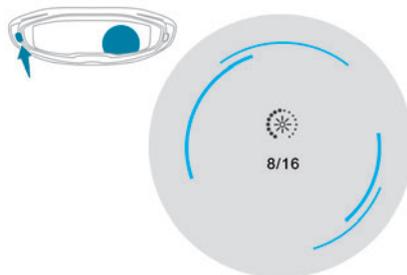
► Bei eingeschalteter Zündung die Taste drücken, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler des Kombiinstruments

Version mit Monochrombildschirm

Regelt die Lichtintensität der Bedienungseinheit und des Kombiinstruments.

Funktioniert nur bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung („Nachtmodus“).



► Drücken Sie auf die Taste, um die Helligkeit zu ändern.

► Lassen Sie die Taste wieder los, wenn die schwächste/höchste Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf die Taste, um die Helligkeit zu erhöhen/zu verringern.

► Lassen Sie die Taste los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Version mit Touchscreen

Ermöglicht das Einschalten oder Ausschalten der Beleuchtung des Kombiinstruments.

Funktioniert nur bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung („Nachtmodus“).



► Drücken Sie auf diese Taste.

Die Einstellung der Intensität der Beleuchtung des Kombiinstruments erfolgt über den Touchscreen.

Mit PEUGEOT Connect Radio



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



► Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.



► Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.

Die Einstellungen sind unmittelbar wirksam.

► Drücken Sie auf den Bereich außerhalb des Einstellungsfensters, um es zu beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



► Wählen Sie „**Dark**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

► Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

MitPEUGEOT Connect Nav

-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
-  ▶ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.
-  ▶ Wählen Sie „**Bildschirmkonfig.**“ aus.
-  ▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Helligkeit**“ aus.
-  ▶ Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.
-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste zum Speichern und zum Beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:

-  ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
-  ▶ Wählen Sie „**Display aussch.**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- ▶ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

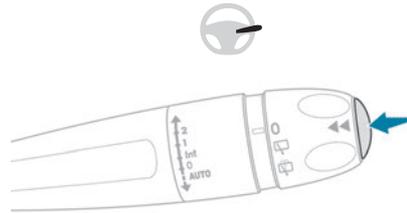
Datenanzeige auf dem Kombiinstrument

Bei Auswahl des Anzeigemodus „**BORDCOMPUTER**“ oder „**PERSÖNLICH**“ werden

die Daten des Bordcomputers dauerhaft angezeigt (je nach Ausführung).

In allen anderen Anzeigemodi werden die Daten durch Drücken auf den Scheibenwischerhebel in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



- ▶ Durch Drücken der Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:
 - Sofortinformationen:
 - Gesamtreichweite (Benzin oder Diesel)
 - Aktueller Verbrauch (Benzin oder Diesel)
 - Zeitähler des Stop & Start -Systems (Benzin oder Diesel)
 - Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im vollelektrischen Modus (Hybrid) zurückgelegt wurde.
 - Strecke „1“ dann „2“:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - Zurückgelegte Strecke

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

-  ▶ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden. Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)

-  Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und der momentane Kraftstoffverbrauch dadurch erheblich abweicht. Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitzähler des Stop & Start-Systems

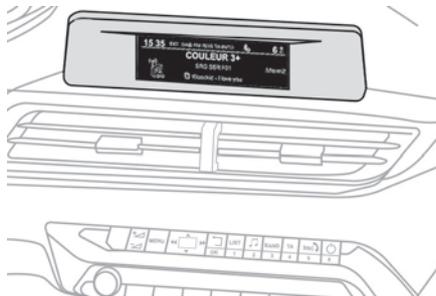


(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Monochrombildschirm

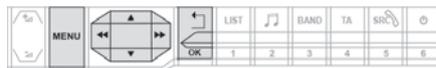
Anzeigen



Je nach Kontext wird Folgendes angezeigt:

- Uhrzeit
- Datum
- Außentemperatur (blinkt bei Glatteisgefahr)
- Grafische Einparkhilfe
- Audioquelle in Wiedergabe
- Informationen zum Telefon oder zur Freisprecheinrichtung
- Einstellungsmenüs für Bildschirm und Fahrzeugausstattung

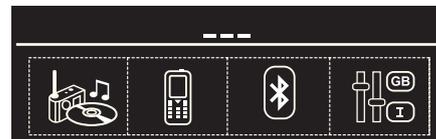
Bedienelemente



Verwenden Sie auf dem Bedienfeld des Audiosystems folgende Tasten:

- MENU** Zugang zum **Hauptmenü**
- ▲** oder **▼** Die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen lassen
- ◀** oder **▶** Ändern eines Einstellwerts
- OK** Bestätigen
- Back** Den aktuellen Vorgang abbrechen

Hauptmenü



- ▶ Drücken Sie die Taste **„MENÜ“**:
 - „Multimedia“.
 - „Telefon“.
 - „Verbindungen“.
 - „Benutzeranpassung-Konfiguration“.
- ▶ Drücken Sie die Tasten **„◀“** oder **„▶“**, um das gewünschte Menü auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste **„OK“**.

Menü "Multimedia"



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs die Radiofunktionen (Frequenzsuche (RDS), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Anzeige RadioText (TXT)) aktivieren bzw. deaktivieren oder den Wiedergabemodus des Mediums (Normal,

Zufallsauswahl, Zufallsauswahl alle, Wiederholung) auswählen.

Einzelheiten zur Anwendung "Multimedia" finden Sie im Abschnitt "Audio-Anlage und Telematik".

Menü "Telefon"



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs einen Anruf tätigen, auf das Anrufjournal zugreifen und die verschiedenen Telefonverzeichnisse abfragen. Einzelheiten zur Anwendung "Telefon" finden Sie im Abschnitt "Audio-Anlage und Telematik".

Menü "Verbindungen"



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs ein Bluetooth®-Gerät (Telefon, Mediaplayer) verbinden und den Verbindungsmodus definieren (Freisprechen, Wiedergabe von Audiodateien). Einzelheiten zur Anwendung "Verbindungen" finden Sie im Abschnitt "Audio-Anlage und Telematik".

Menü "Benutzeranpassung-Konfiguration"



Anhand dieses Menüs haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen:

- "Fahrzeugparameter definieren",
- "Auswahl der Sprache",
- "Konfiguration Anzeige".

Fahrzeugparameter definieren

Mit diesem Menü können Sie je nach Ausführung die folgenden Ausstattungen aktivieren bzw.

deaktivieren:

- „Zugang zum Fahrzeug“:
 - „Betätigt. Plip“.

Weitere Informationen zur **Fernbedienung** und insbesondere zur Einzelentriegelung der Fahrertür finden Sie in der Rubrik „Zugang“.

– „Komfort“:

- „Heckwisch. Rückwärtsgang“
- „Einparkhilfe“
- „Einschlaf-Verhinderung“.

Weitere Informationen zum **Scheibenwischerhebel** finden Sie im Abschnitt „Beleuchtung und Sicht“.

Weitere Informationen zur **Einparkhilfe** oder zur **Müdigkeitserkennung** finden Sie im Abschnitt „Fahren“.

– „Fahrunterstützung“:

- „Automat. Notbremsung“ (Active Safety Brake).
- „Geschwindigkeitsempfehlungen“ (Erkennung von Verkehrsschildern).
- „Aufpumpen der Reifen“ (Reifendrucküberwachung).

Weitere Informationen zur **Active Safety Brake**, zur **Erkennung von Verkehrsschildern** oder zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie im Abschnitt „Fahren“.

Auswahl der Sprache

Mit diesem Menü kann die Sprache der Bildschirmanzeige und des Kombiinstruments ausgewählt werden.

Konfiguration der Anzeige

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- "Wahl der Einheiten",
- "Einstellung Datum und Uhrzeit",
- "Displayeinstellungen",
- "Helligkeit".

Einstellung von Datum und Uhrzeit

- ▶ Drücken Sie die Taste "◀" oder "▶", um das Menü "Konfiguration Anzeige" auszuwählen, und dann die Taste **OK**.
- ▶ Drücken Sie die Taste "▲" oder "▼" um die Zeile "Einstellung Datum und Uhrzeit", auszuwählen, und dann die Taste **OK**.
- ▶ Drücken Sie die Taste "◀" oder "▶", um den zu verändernden Parameter auszuwählen. Bestätigen Sie diesen durch Drücken der Taste **OK**, dann den Parameter ändern und erneut bestätigen, um die Änderung zu speichern.
- ▶ Stellen Sie die Parameter einen nach dem anderen ein, indem Sie ihn jeweils mit der Taste **OK** bestätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste "▲" oder "▼", dann die Taste **OK**, um das Feld **OK** anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste **Return**, um die Einstellung rückgängig zu machen.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Funktionen, die seiner besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Kontrollleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis)
- Bedienelemente für Heizung / Klimaanlage
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen (Grafische Einparkhilfe, Park Assist, usw.)
- Internetdienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelementen des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Version)

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte

Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm. Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Allgemeine Hinweise

► Nutzen Sie die Tasten unterhalb des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen, und drücken Sie dann eine der auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.

-  Einstellungen einer Funktion
-  Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion
- OK** Bestätigen
-  Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen

Menüs



i Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütaben anzuzeigen.

-  **Radio / Media**
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“
-  **Klimaanlage**
Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.
Für weitere Informationen zur **halbautomatischen Einzonen-Klimaanlage** und zur **automatischen Zweizonen-Klimaanlage** siehe entsprechende Rubriken.
-  **Vernetzte Navigation***
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.
-  **Fahrbeleuchtung oder Fahrzeug****

* Das auf der Karte angezeigte TomTom Traffic-Logo bestätigt die Verfügbarkeit der vernetzten Navigation. Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Vernetzte Navigation“.

** Je nach Ausstattung

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen.

Die Funktionen sind in 2 Registerkarten gegliedert: „Schnellzugriffe“ und „Andere Einstellungen“.



Telefon

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“



Internet-Menü

Zu anderen Funktionen siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Hybrid

Zugriff auf die Funktionen des Hybridsystems (Energieröme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden, eSave-Funktion).

Für weitere Informationen zum **Laden der**

Antriebsbatterie (Hybrid) siehe die entsprechende Rubrik.



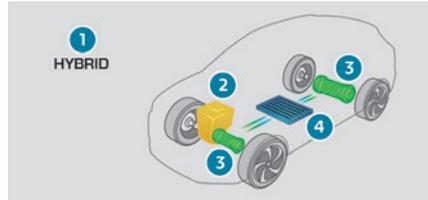
Lautstärke/Stummschaltung

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Menü Hybrid

Energieröme

Die Registerkarte **Fluss** stellt den Betrieb des wiederaufladbaren Hybridsystems in Echtzeit dar.



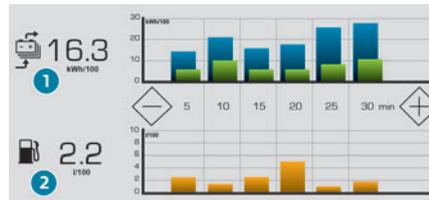
1. Fahrmodus
2. Benzinmotor
3. Elektromotor(en)
4. Ladezustand der Antriebsbatterie

Die Energieröme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- Blau: 100% elektrische Energie.
- Orange: Energie vom Benzinmotor.
- Grün: Energierückgewinnung.

Verbrauchsstatistiken

Die Registerkarte **Statistiken** zeigt Statistiken zum Verbrauch der elektrischen Energie und Kraftstoffverbrauch an.



1. Durchschnittlicher Energieverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte:

– Blaues Balkendiagramm: direkt verbrauchte Energie aus der Antriebsbatterie.

– Grünes Balkendiagramm: bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Batterie.

2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte (oranges Balkendiagramm):

► Die angezeigte Zeitskala kann durch Drücken der Taste - oder + geändert werden.

eSave-Funktion

Die Registerkarte **eSave** ermöglicht das Aufbewahren der gesamten oder eines Teils der elektrischen Energie der Antriebsbatterie für bestimmte Streckenabschnitte (beispielsweise Stadtgebiete oder spezielle Zonen für Elektrofahrzeuge).

► Aktivieren Sie die Funktion, indem Sie **ON** drücken und wählen Sie dann die zu reservierende elektrische Energie aus: **10 km**, **20 km** oder die gesamte elektrische Energie (**MAX**).



Die Aktivierung der Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige der Energiereserve in Kilometer oder Meilen bestätigt.

► Um die Energiereserve zu nutzen, wählen Sie den Fahrmodus **ELECTRIC** mit dem Auswahlschalter für den Fahrmodus aus. Die Einstellungen der Funktion werden beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! Wenn die angeforderte Reichweite die verfügbare Reichweite überschreitet (wird nicht empfohlen), wird der Verbrennungsmotor gestartet, um sicherzustellen, dass die Antriebsbatterie bis zum angeforderten Schwellenwert aufgeladen wird. Es besteht die Gefahr verminderter Leistung und übermäßigen Kraftstoffverbrauchs!

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte).
- Informationsüberblick der Klimaanlage und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Informationsüberblick der Menüs

RadioMedia und **Telefon** sowie Navigationshinweise (je nach Ausstattung).

- Benachrichtigungen.
- Zugriff auf die **Einstellungen** für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten usw.).

Fernbediente Funktionen (Hybrid)



Auf diese Funktionen kann mithilfe eines Smartphones über die App **MyPeugeot** zugegriffen werden:

- Verwaltung der Batterieladung
- Verwaltung der Vorklimatisierung
- Statistiken zu Verbrauch, Ladestatus und Reichweite

Installationsvorgang

► Laden Sie die **App MyPeugeot** aus dem **entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter**.

- Erstellen Sie ein Konto.
- Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (Code auf dem Fahrzeugschein, der mit „VF“ beginnt) ein.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

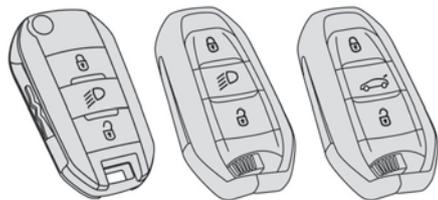
i Netzabdeckung

Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Fernbedienung / Schlüssel

Funktion der Fernbedienung



Mit der Fernbedienung können, je nach Version, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden:

- Entriegelung / Verriegelung / Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung – Öffnen / Schließen des Kofferraums
- Beleuchtung per Fernbedienung
- Einklappen / Ausklappen der Außenspiegel
- Aktivierung / Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Öffnen / Schließen der Fenster
- Schließen des Schiebedachs
- Aktivierung der elektronischen Anlassperre

Die Fernbedienung enthält einen herkömmlichen Schlüssel, mit dem sich das Fahrzeug über das Schloss zentral ver- und entriegeln lässt und mit dem der Motor gestartet und abgestellt werden kann.

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der

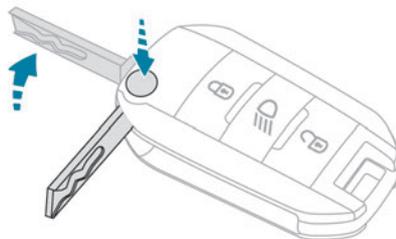
Zentralverriegelung, der Batterie usw. Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe entsprechenden Abschnitt.

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

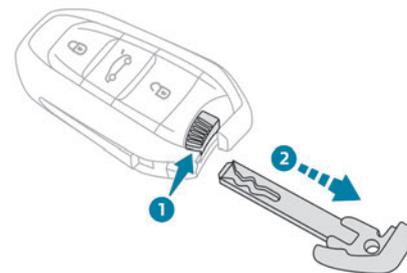
- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung,
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags,
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen,
- Einschalten der Zündung und Starten/Ausschalten des Motors,

Ohne Keyless-System



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um den Schlüssel aus- bzw. einzuklappen.

Mit Keyless-System



- ▶ Halten Sie den Knopf gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Komplettentriegelung

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tank-/Ladeklappe

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.
 - ▶ **Drücken Sie sie erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.
- Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelverriegelung und Öffnen der Heckklappe

Standardmäßig ist die Einzelverriegelung der Heckklappe deaktiviert und die motorisierte Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



▶ Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und die motorisierte Öffnung der Heckklappe auszulösen.

Die Türen und die Tankklappe bleiben verriegelt.



Wenn die Einzelverriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch

Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.



Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe geöffnet.

Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

Verriegelung des Fahrzeugs



Einfache Verriegelung

▶ Drücken Sie die Verriegelungstaste.

Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt. Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.



Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

Im Falle der Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung.

▶ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).



Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

Schließen der Fenster



Die Fenster werden geschlossen, wenn Sie die Verriegelungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt halten.



Achten Sie darauf, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Wenn Sie bei Ausführungen mit Alarmanlage die Fenster einen Spalt offen lassen möchten, müssen Sie zunächst den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Alarmanlage** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung folgendermaßen erkennen, ohne dass es entriegelt wird:

- Durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Durch Aufleuchten der Außenspiegelleuchten.
- Durch Aufleuchten der Deckenleuchten.



▶ Drücken Sie auf diese Taste.

Beleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste. Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.
- Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Leuchten.

Hinweise

! Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden. Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

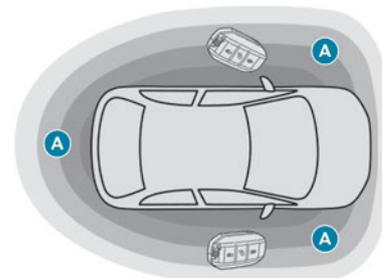
! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

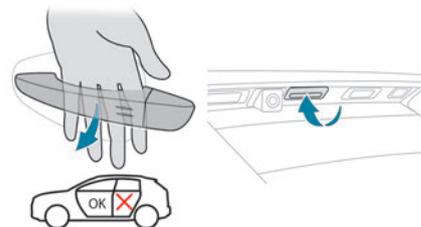
Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Keyless-System



Mit diesem System lässt sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten, indem man den elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** bei sich trägt.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen. Die Einzelentriegelung ist standardmäßig aktiviert.

Komplettentriegelung

► Halten Sie Ihre Hand hinter den Griff einer der Vordertüren oder drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe.

Wenn die Öffnungsbetätigung der motorisierten Heckklappe aktiviert ist, löst diese Aktion das automatische Öffnen der Heckklappe aus.

Öffnen der Fenster

Je nach Version ermöglicht das Halten der Hand hinter dem Türgriff oder ein Druck auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe das Öffnen der Fenster bis zur gewünschten Position.

Einzelentriegelung

Fahrtür und Tank- / Ladeklappe

► Führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrtür.

► Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff der Beifahrtür, wobei sich der elektronische Schlüssel in Nähe der Beifahrtür befinden muss.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

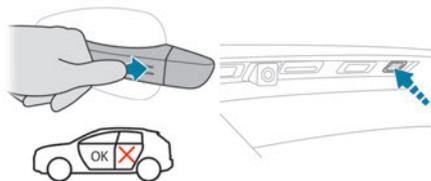
Einzelentriegelung der Heckklappe

► Drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe, um nur den Kofferraum zu entriegeln. Die Türen bleiben verriegelt.

! Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Betätigung auch die Türen entriegelt.

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung



► Drücken Sie den Griff an einer der Vordertüren (an den Markierungen) oder auf den Verriegelungsschalter an der Heckklappe. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der elektronischen Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Schließen der Fenster und des Ausstell-/ Schiebedachs

Durch Gedrückthalten des Tür- oder Heckklappengriffs können die Fenster und – je nach Ausführung – das Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden. Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird.

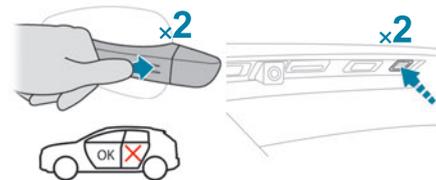
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch kurzzeitiges Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig. Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



► Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut einen der Griffe der Türen vorn (an den Markierungen) oder auf den Verriegelungsschalter an der Heckklappe (auf der rechten Seite), um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

i Je nach Ausführung kann die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel auf dem Touchscreen im Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** konfiguriert werden. Andernfalls kann die Einstellung von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von

einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig.

Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

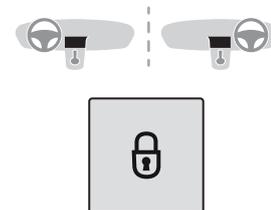
! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen bei Nichtverwendung nach 21 in einen Ruhemodus gesetzt. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.

Weitere Informationen zum Anlassen mit **Keyless-System-System** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: Telefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.

Zentralverriegelung



Manuell

► Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) von Inneren des Fahrzeugs aus zu verriegeln/entriegeln. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Bei Verriegelung/Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist funktionslos.

► Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.

► Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das

Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

► Betätigen Sie diese Taste, bis eine akustische Warnung ausgelöst wird und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Ansonsten wird jedes Mal, wenn eine Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h (6m/h) überschritten wird, ein Rückstoßgeräusch ausgelöst und es erscheint eine Warnmeldung.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und einem Ausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett

mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

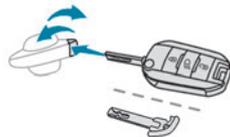
Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



- Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.

► Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrtür

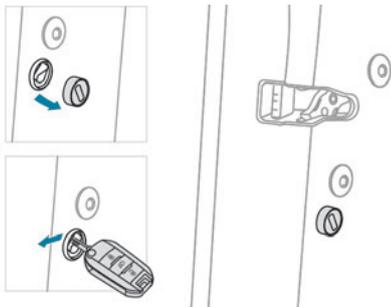
► Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

Beifahrertüren

Entriegeln

► Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung



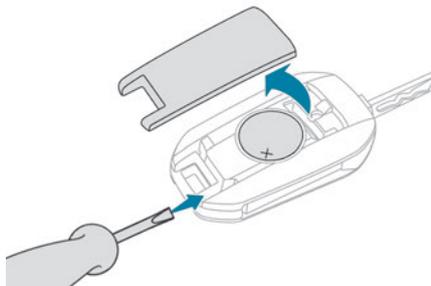
- ▶ Öffnen Sie die Türen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- ▶ **Entfernen Sie die schwarze Abdeckung** an der Schmalseite der Tür mithilfe des Schlüssels.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und drehen Sie anschließend den Riegel nach innen.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die schwarze Abdeckung wieder an.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Batterie austauschen

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

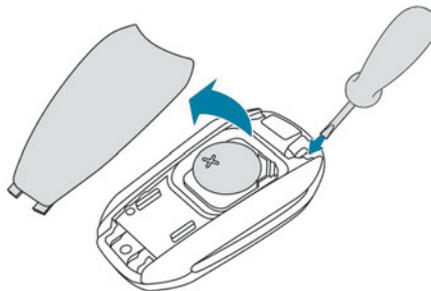
Ohne Keyless-System

Batterietyp: CR1620/3 Volt



Mit Keyless-System

Batterietyp: CR2032/3 Volt



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.
- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein, und clippen Sie den Deckel auf dem Gehäuse ein.

- ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

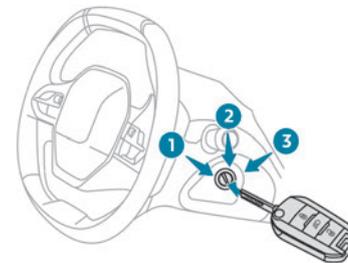


Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

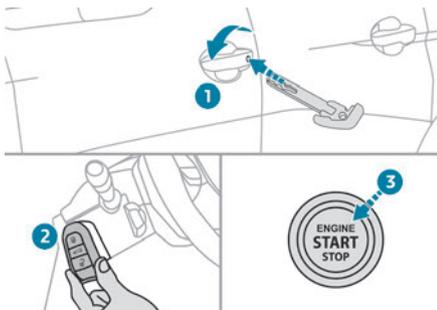
Ohne Keyless-System



- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.

- ▶ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Mit Keyless-System

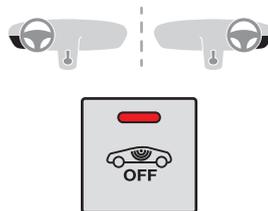


- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „START/STOP“ drücken.
- ▶ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ▶ Treten Sie **bei einem Automatikgetriebe** im Modus **P** das Bremspedal.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuintialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Alarmanlage

(Je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“-System.

Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

Der Rundumschutz wird nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

! Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum oder Motorhaube) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz aktiviert.

Deaktivierung

► Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



kurzes Drücken



langes Drücken

oder

► Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System-System.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des

Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Wenn Sie ein Rad wechseln,
- Fahrzeug abschleppen.
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

► Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.

- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“-System.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

► Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

► Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein; dies beendet den Alarm. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel in das Schloss in der Fahrtür und schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Kontrollleuchte für die Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Türen

Öffnen

Von außen

- ▶ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung lässt sich nach erstmaligem Drücken der

Entriegelungstaste der Fernbedienung nur die Fahrtür öffnen.

Von innen

- ▶ Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung:
 - Durch das Öffnen der Fahrtür wird nur die Fahrtür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
 - Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

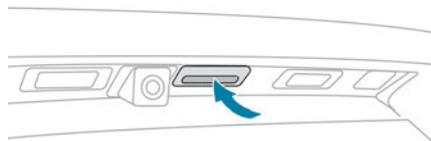
Beenden



Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchtet diese Kontrollleuchte bei laufendem Motor in Verbindung mit einer Meldung bzw., wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, in Verbindung mit einem akustischen Signal auf.

Kofferraum

Öffnen der Heckklappe



- ▶ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des „Keyless-System“-Systems im Erkennungsbereich auf die Heckklappenbetätigung.
- ▶ Heben Sie die Heckklappe an.

- i** Wenn die Einzelentriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

- !** Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- ▶ Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- ▶ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

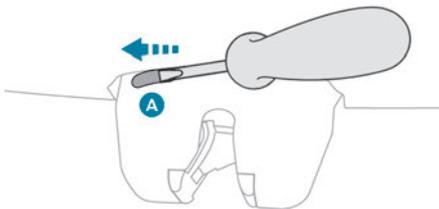
- !** Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegelung

► Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



► Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.

► Schieben Sie den Riegel nach links.

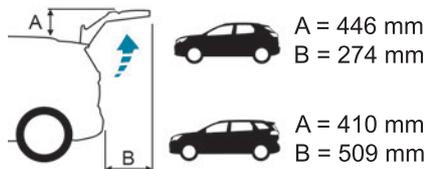
Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

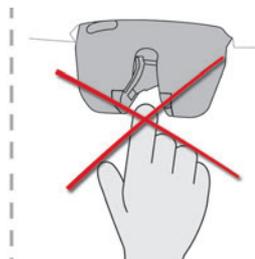
i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Freihändige Heckklappe

Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe; es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

Einklemmsicherung

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht und automatisch um einige Grad in die entgegengesetzte Richtung lenkt, um die Freigabe des Hindernisses zu ermöglichen.

Achtung, diese Einklemmsicherung ist zum Ende des Schließvorgangs nicht aktiv (ca. 1 cm vor dem vollständigen Verschließen).

! Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
- Achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

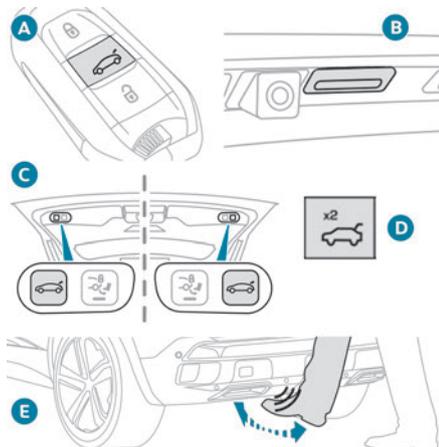
Fahrradträger / Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert. Bei Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fahrradträgervorrichtung oder Anhängerkupplung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Heckklappe

Die Betätigung der motorisierten Heckklappe wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- A. Über den elektronischen Schlüssel des Keyless-System Systems.
- B. Über die Außenbetätigung der Heckklappe.
- C. Über die Innenbetätigung der Heckklappe.
- D. Über den Schalter am Armaturenbrett*.

- E. Über die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ unter der hinteren Stoßstange.

Öffnen / Schließen

- ▶ Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.
 - oder
 - ▶ Drücken Sie auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe, den elektronischen Schlüssel bei sich tragend.
 - oder
 - ▶ Drücken Sie auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe (nur Schließen).
 - oder
 - ▶ Drücken Sie zweimal in Folge auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.
 - oder
 - ▶ Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, verwenden Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ **E**, indem Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange in der Nähe des Kennzeichens entlang bewegen.
- Weitere Informationen zur **Funktion Komfort-Kofferraumöffnung („Komfort-Kofferraumöffnung“)** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position.

Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch diese Maßnahmen die Heckklappe geöffnet (halboffene Position). Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen des Kofferraums mit einer der Betätigungen **A**, **B** oder **E** vor dem Öffnen des Kofferraums das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur der Kofferraum.

Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.

Durch Betätigung eines der Schalter wird die Heckklappenbewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.

Komfort-Kofferraumöffnung („Komfort-Kofferraumöffnung“)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen, ermöglicht

* Je nach Version

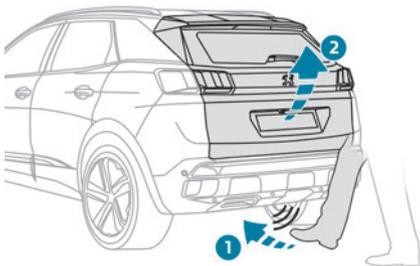
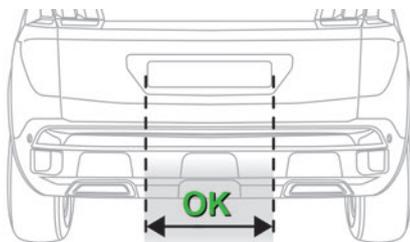
diese Funktion das Öffnen und Schließen bzw. die Unterbrechung der Bewegung der Heckklappe.



Die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

! Bevor Sie diese Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen.

Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann
– Verbrennungsgefahr!



► Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug am Kennzeichen und führen Sie eine Fußbewegung im Erkennungsbereich „OK“ aus. Die Fußbewegung muss vorwärts und ruhig erfolgen, darf nicht zu schnell ausgeführt werden und sollte in einer senkrechten Bewegung von unten nach oben erfolgen. Heben Sie den Fuß ausreichend an und setzen Sie ihn sofort wieder auf den Boden.

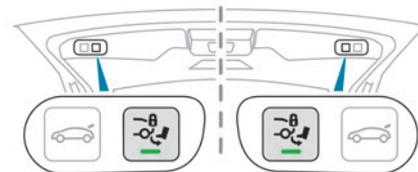
Die Erkennung der Fußbewegung wird durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

! Fußbewegungen zur Seite werden nicht erkannt. Wenn die Fußbewegung nicht erkannt wurde, warten Sie mindestens 2 Sekunden bevor Sie es erneut versuchen. Führen Sie keine weiteren Fußbewegungen aus.

Wenn die Heckklappe sich nicht zu öffnen beginnt, überprüfen Sie dass:

- die Funktion aktiviert ist.
- Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und er sich außerhalb des Fahrzeugs im Erkennungsbereich befindet.
- die Fußbewegung im Erkennungsbereich erfolgt ist und nahe genug an der Stoßstange.
- der Fuß schnell genug von der Stoßstange entfernt wurde.

Automatische Verriegelung mit der Komfort-Kofferraumöffnung



► Drücken Sie zur Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Verriegelung des Fahrzeugs beim Schließen der Heckklappe mit der Komfort-Kofferraumöffnung diese Taste. Die grüne Kontrollleuchte leuchtet auf, um zu bestätigen, dass die Funktion aktiviert ist.

Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ („Komfort-Kofferraumöffnung“)

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u.ä.) ausgesetzt ist.

Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder anderweitig beeinflusst werden. Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen;
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen;

- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen;
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben;
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert;
- Sie Ihr Fahrzeug waschen;
- Ihr Fahrzeug gewartet wird;
- Sie auf das Reserverad zugreifen.

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

! Der Einbau einer Anhängerkupplung kann zu einer Funktionsstörung des Erkennungssystems führen.

Speichern der Öffnungsposition

Zum **Speichern** einer Position, um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:

- ▶ Bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position.
- ▶ Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

i Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

Zum **Löschen** der gespeicherten Position:

- ▶ Öffnen Sie die Heckklappe bis zu einer beliebigen Position.
- ▶ Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Löschung wird durch ein langes akustisches Signal bestätigt).

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist. Das Fahrzeug muss stillstehen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt. Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt

Dieses Verfahren ist **nur bei Ausfall des Heckklappenmotors erforderlich**.

Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen. In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.

- ▶ Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.

! Schließen Sie die Heckklappe nicht, indem Sie auf eine der Seiten drücken. Die Heckklappe könnte dadurch beschädigt werden!

Vorsichtsmaßnahmen

! Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie vorab die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs.
- Oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

Für weitere Informationen zur **Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf** siehe entsprechenden Abschnitt.

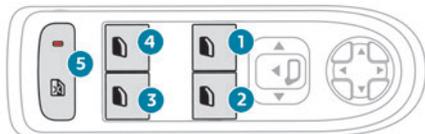
i **Im Winter**
Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das

Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

i Beim Waschen

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage unbedingt das Fahrzeug verriegeln, damit sich die Heckklappe nicht unbeabsichtigt öffnen kann.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manueller Betrieb

► Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

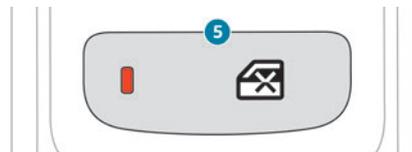
i Die Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit.

Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Steuerung für die elektrischer Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und es wird eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Kontrollleuchte bleibt während der gesamten Deaktivierungsphase eingeschaltet. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung der Fenster müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

► Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.

► Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden.

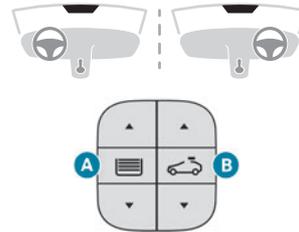
Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim Schließen der Fenster anhand des elektronischen Schlüssels und/oder des „Keyless-Systems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.



- A.** Schalter für die Dachjalousie
B. Schalter für das Schiebedach

Schiebedach und Dachjalousie können betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop & Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen

! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

! Achten Sie darauf, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird. Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Wenn das Dach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen. Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden!
 Um den Schnee oder das Eis vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (Staub, Laub usw.).

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Ausstell-/Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

i Die teilweise geöffnete Position kann zur Verbesserung der Akustik je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs variieren.

Panorama-Glasdach

Das Panorama-Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

► Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über die Tasten in der Dachkonsole.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie betätigen.

Achten Sie bei jeder Bewegung des Schiebedachs und der Dachjalousie besonders auf Kinder.

Bei Einklemmen des Schiebedachs oder der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs oder der Dachjalousie umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken. Der Fahrer muss darauf achten, dass die Beifahrer das Schiebedach und die Dachjalousie richtig verwenden.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach oder die Dachjalousie während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt.

Die Einklemmsicherung des Dachs ist so konzipiert, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h funktioniert.

Öffnen / Schließen

► Das **Öffnen** des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den **hinteren** Teil der Taste.

► Das **Schließen** des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den **vorderen** Teil der Taste.

Bedienung der Tasten

► Wenn Sie eine Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach unmittelbar vollständig geöffnet bzw. geschlossen.

► Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.

► Wenn Sie eine Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Schiebedachs bzw. der Dachjalousie bei Loslassen der Taste an.

► Bei geschlossenem Schiebedach: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in eine teilweise geöffnete Position.

► Bei teilweise geöffnetem Schiebedach: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird es vollständig geöffnet oder geschlossen.

i Durch gedrückt halten der Türverriegelungstaste können das Schiebedach und die Fenster und anschließend die Dachjalousie geschlossen werden. Der Vorgang wird abgebrochen, sobald die Verriegelungstaste losgelassen wird.

i Das Schließen der Dachjalousie wird durch die Position des Schiebedachs eingeschränkt: die Dachjalousie kann den vorderen Teil der beweglichen Scheibe nicht überschreiten. Bei gleichzeitiger Bewegung von Schiebedach und Dachjalousie wird die Bewegung der Dachjalousie je nach Position des

Schiebedachs angehalten oder wiederaufgenommen.

Reinitialisieren

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Fall einer Funktionsstörung oder einer stoßartigen Bewegung des Schiebedachs oder der Dachjalousie ist eine Reinitialisierung erforderlich:

► Achten Sie darauf, dass sich Schiebedach und Dachjalousie ungehindert bewegen können und die Dichtungen frei von Verunreinigungen sind.

► Schließen Sie Schiebedach und Dachjalousie vollständig bei eingeschalteter Zündung.

► Drücken Sie den vorderen Teil der Taste **B** herunter, bis sich Schiebedach und Dachjalousie etwas bewegen, und halten Sie anschließend die Taste vor dem Loslassen mindestens 1 Sekunden lang gedrückt.

► Warten Sie 2 Sekunden, und drücken Sie dann den vorderen Teil der Taste **B** herunter. Dachjalousie und Schiebedach öffnen und schließen sich nacheinander. Wenn beide wieder vollständig geschlossen sind, halten Sie die Taste weitere 2 Sekunden lang und lassen Sie sie wieder los.

i Wenn es sich um eine Funktionsstörung handelt, wiederholen Sie den Vorgang.

Fahrposition

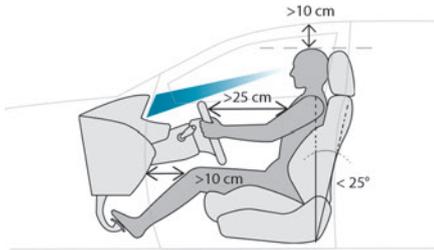
Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Fahrposition verbessert Ihren Komfort und Ihren Schutz.

Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.

Das Vorhandensein bestimmter, in dieser Rubrik beschriebener Sitzeinstellungen sind von Ausstattungsniveau und Vertriebsland abhängig.

Fahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne. Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.

Die Kopffreiheit sollte dabei mindestens 10 cm betragen.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.

Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zur Instrumententafel betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können. Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.

Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.

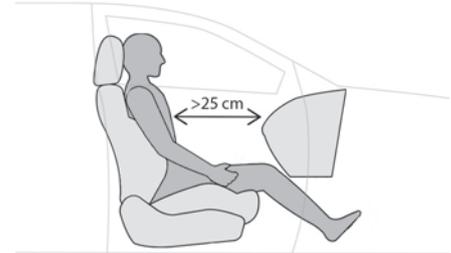
Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.

Das Lenkrad sollte das Kombiinstrument nicht verdecken.

! Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

i Aus Sicherheitsgründen dürfen die Einstellungen der Sitze nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Beifahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren.

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.

Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Außenspiegeln ausgestattet ist, schalten

Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vorzunehmen.

Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

! Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt.
Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

Vordersitze

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Beifahrer hinten sitzen oder dass der Sitz blockiert, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt werden.

Manuell einstellbare Sitze

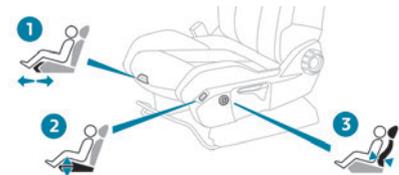


1. Längsverstellung des Sitzes
 - ▶ Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
 - ▶ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der Position in einer der Rasten zu verriegeln.
2. Einstellung der Höhe der Sitzfläche
 - ▶ Den Hebel anheben oder absenken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
3. Einstellung der Neigung der Rückenlehne
 - ▶ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Neigung zu erreichen.
 - oder
 - ▶ Um den Beifahrersitz in Tischposition zu bringen: Ziehen Sie am Griff und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne oder hinten.

4. Einstellung der Kopfstützhöhe
Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
5. Einstellung der Lendenwirbelstütze (nur Fahrersitz)
 - ▶ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten, um die Lendenwirbelstütze stärker oder schwächer einzustellen.

Ergonomische Komfortsitze mit AGR-Gütesiegel

Zusätzliche Einstellungen



1. Einstellung der Länge der Sitzfläche
 - ▶ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorn oder nach hinten.
2. Elektrische Einstellung der Neigung der Sitzfläche
 - ▶ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil der Taste gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche anzuheben oder abzusenken.

3. Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze
- Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.
- ▶ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
 - ▶ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Umklappen des Beifahrersitzes in Tischposition

Die Rückenlehne des Beifahrersitzes kann vollständig nach vorne geklappt und in dieser Position verriegelt werden.

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit den umgeklappten Rückenlehnen der Rücksitze einen besseren Transport von langen und sperrigen Gegenständen.

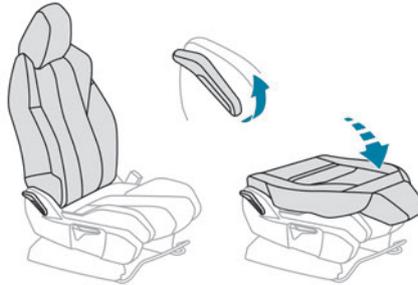
Zunächst:

- ▶ Senken Sie die Kopfstütze ab.
- ▶ Klappen Sie den Klapp Tisch ein (je nach Version).
- ▶ Schieben Sie den Sitz nach hinten, um genug Platz für die Kopfstütze zu haben.
- ▶ Stellen Sie den Sitz in die tiefste Position.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Umklappen der Rückenlehne durch nichts behindert wird (Sicherheitsgurt, Kindersitz, Kleidung, Taschen, usw.).

i Es wird empfohlen, den Beifahrer-Front-Airbag zu deaktivieren.

Umklappen der Rückenlehne



- ▶ Ziehen Sie den Hebel ganz nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Kippen Sie die Rückenlehne bis zum Anschlag nach vorne.

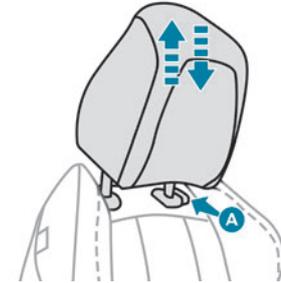
! In dieser Position kann die Rückenlehne eine Höchstlast von **30 kg** tragen. Beim abrupten Bremsen können auf der umgeklappten Rückenlehne abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Hochklappen der Rückenlehne

- ▶ Ziehen Sie den Hebel vollständig nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Heben Sie die Rückenlehne an und begleiten Sie die Bewegung nach hinten bis zur Verriegelung.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne richtig verriegelt ist.

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung



- ▶ **Nach oben:** Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe an, und lassen Sie sie einrasten.
- ▶ **Nach unten:** Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunterzudrücken.

i Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Entfernen einer Kopfstütze

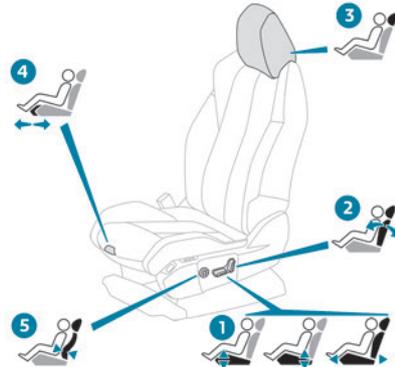
- ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- ▶ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- ▶ Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

ein oder starten Sie den Motor, wenn das Fahrzeug sich im Energiesparmodus befindet. Diese elektrischen Einstellmöglichkeiten sind etwa eine Minute nach Öffnen der Fahrertür verfügbar. Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Anzeige nach etwa 1 Sekunden deaktiviert.



1. Einstellung der Höhe und Neigung der Sitzfläche/Längsverstellung des Sitzes
 - ▶ Heben Sie das Vorderteil des Hebels an oder senken Sie es ab, um die gewünschte Neigung der Sitzfläche zu erhalten.
 - ▶ Heben Sie den hinteren Teil des Hebels an oder senken Sie ihn ab, um die Sitzfläche zu erhöhen oder abzusenken.
 - ▶ Schieben Sie den Hebel nach vorne oder nach hinten, um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu verstellen.
2. Einstellung der Neigung der Rückenlehne
 - ▶ Kippen Sie den Hebel nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Neigung der Rückenlehne zu erhalten.
3. Einstellung der Kopfstützenhöhe
 - Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
4. Einstellung der Länge der Sitzfläche
 - ▶ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorn oder nach hinten.

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz

- i** Um diese elektrischen Einstellungen vorzunehmen, schalten Sie die Zündung

5. Einstellung der Lendenwirbelstütze

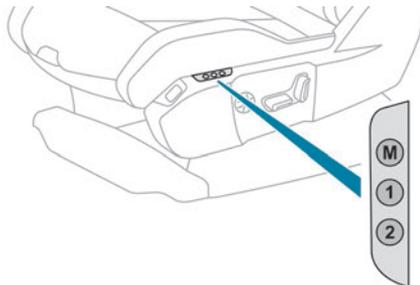
Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- ▶ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ▶ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.

Sie berücksichtigt die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.



Über die Tasten M / 1 / 2

- ▶ Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**. Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

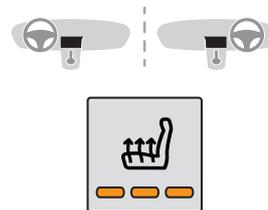
- ▶ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen. Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist.

Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen.

Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.

Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Sitzheizung



Die Funktion ist nur bei laufendem Motor aktiviert.

Ein/Aus

- ▶ Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
 - ▶ Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.
 - ▶ Um den Heizvorgang zu beenden, drücken Sie die Taste erneut, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.
- Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Schalten Sie die Funktion aus, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- verwenden Sie keine scharfen oder schweren Gegenstände,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche nass ist.

Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können. Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Die Einstellung der Massage erfolgt über den Touchscreen.

Auf dem Vordersitz:



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

Auf dem Touchscreen wird die Einstellungsseite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen angezeigt.

Wenn die Einstellungen Ihren Erwartungen entsprechen, kehrt die Anzeige ohne weiteren Eingriff Ihrerseits zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück und die Funktion wird sofort aktiviert. Die Sitze müssen nacheinander, angefangen mit dem Fahrersitz, eingestellt werden.

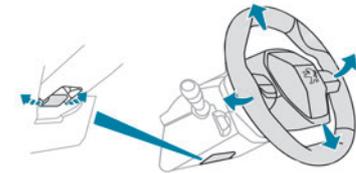
Um die Einstellungen zu ändern:

- ▶ Stellen Sie zuerst den Fahrersitz ein,
- ▶ Wählen Sie aus den drei Massagestärken eine aus, „1“ (Leise), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).
- ▶ Wählen Sie einen anderen Massagetypp unter den angebotenen aus.
- ▶ Warten Sie, bis sich die Seite mit den Fahrersitzeinstellungen schließt,
- ▶ Gehen Sie dann mit dem Beifahrersitz genauso vor.

Die Änderungen sind unmittelbar wirksam. Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.

Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab; die Kontrollleuchte für die Taste erlischt.

Lenkradverstellung



- ▶ Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ▶ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ▶ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird. Objekte im Spiegel sind tatsächlich näher, als sie zu sein scheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Beschlagfreihalten/Entfrostet



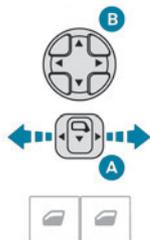
Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, erfolgt das

Beschlagfreihalten/Entfrostet der Außenspiegel durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum

Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe siehe entsprechende Rubrik.

Einstellung



- ▶ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ▶ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

Manuelles Einklappen

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug elektrisch eingeklappt werden.



- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **A** in die mittlere Position.
 - ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

Elektrisches Ausklappen

- ▶ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung das Bedienelement **A** in die mittlere Position und ziehen Sie es dann nach hinten.

i Je nach Ausführung kann die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel auf dem Touchscreen im Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** konfiguriert werden. Andernfalls kann die Einstellung von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Je nach Ausführung können mit dieser Funktion die Außenspiegel automatisch absenken werden, um das Einparken im Rückwärtsgang zu erleichtern. Bei laufendem Motor werden die Spiegel abgesenkt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

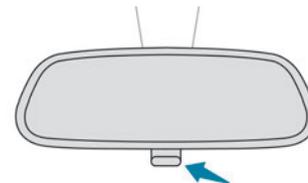
- Einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben.
- Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.
- Wenn der Motor ausgeschaltet wird.



Diese Funktion wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

Innenrückspiegel

Ausführung mit manueller Einstellung Umstellung Tag/Nacht



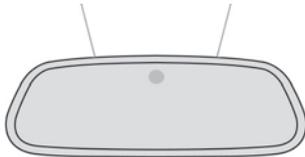
- ▶ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.

- ▶ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Einstellung

- ▶ Stellen Sie den Spiegel auf die normale Position für Tagfahrten ein.

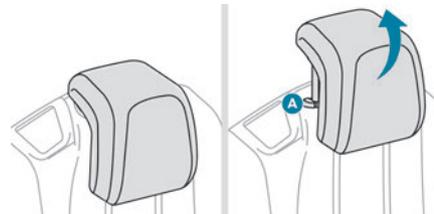
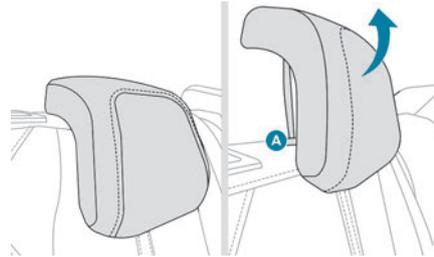
Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



Mithilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

- Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Kopfstützen hinten



Hohe Position (wenn benutzt):

- ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

Tiefe Position (zum Verstauen, wenn die Sitze nicht benutzt werden):

- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierungen **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Entfernen einer Kopfstütze

- ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Drücken Sie dann auf die Arretierungen **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.
- ▶ Verstauen Sie die Kopfstütze.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- ▶ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierungen **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

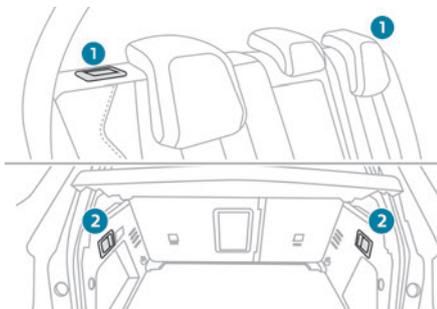
!  Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem seitlichen Sitz eingebaut werden und umgekehrt.

Rückbank



Die Sitzbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3 -1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Umklappen der Rückenlehnen



Jedes Rückenlehnteil hat zwei Hebel zur Entriegeln:

- einen Hebel **1** auf den Außenseiten der Rückenlehne,
- eine Betätigung **2** auf der Seitenverkleidung des Kofferraums.

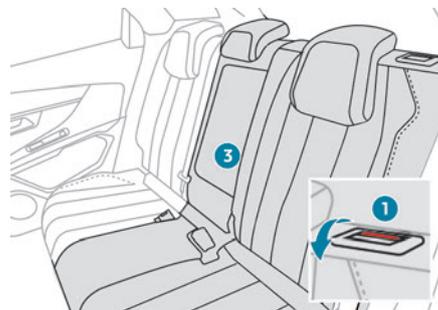
! Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

- ▶ Versenken Sie die Kopfstützen.
- ▶ Heben Sie die hintere Armlehne an.
- ▶ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- ▶ Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.).
- ▶ Überprüfen Sie, dass die äußeren Sicherheitsgurte entlang der Rückenlehnen flach anliegen.
- ▶ Überprüfen Sie, dass sich das mittlere Gurtschloss in seiner Aufnahme befindet.

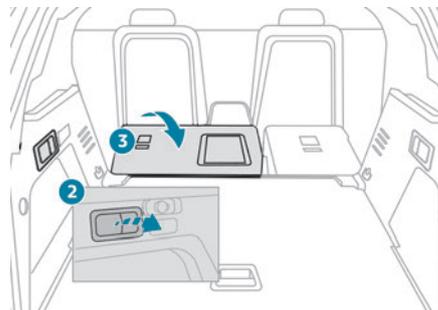
i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Um eine ebene Fläche zu erhalten, muss der herausnehmbare Kofferraumboden sich auf der oberen Position befinden. Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Umklappen vom Fahrzeuginnenraum her



- ▶ Drücken Sie den Griff **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne **3** in die waagerechte Position.

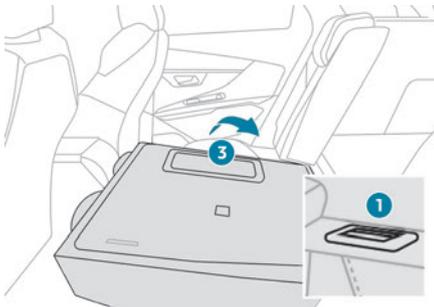
Umklappen vom Kofferraum aus



- ▶ Ziehen Sie den Hebel zur Entriegelung der Rückenlehne **2** zu sich heran. Die Rückenlehne **3** wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

Zurückklappen der Rückenlehnen

- ! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne **3** wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes **1** nicht mehr zu sehen ist.
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

- ! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Zweite Sitzreihe



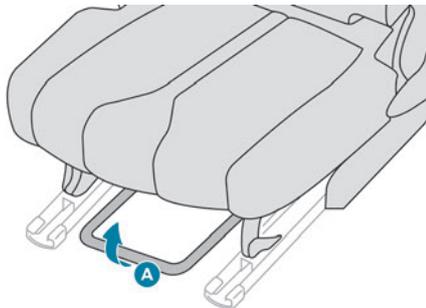
Sitzeinstellung

Die drei Sitze in der zweiten Sitzreihe sind unabhängig voneinander und weisen die gleiche Breite auf. Ihre Rückenlehnen können umgeklappt werden, um variable Lademöglichkeiten im Kofferraum zu bieten.



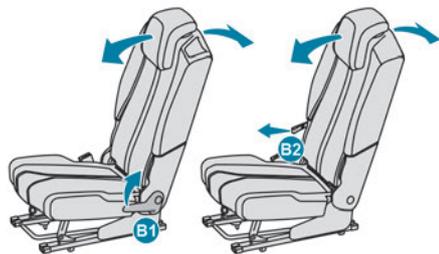
- A. Längsverstellung
- B. Einstellung der Neigung der Rückenlehne des Sitzes und Umklappen
- C. Möglichkeit zum Umklappen der Rückenlehne von hinten und Notausstieg für die Fahrgäste der dritten Sitzreihe
- D. Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe

Längsverstellung



- ▶ Heben Sie den Stellgriff **A** an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- ▶ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der Position in einer der Rasten zu verriegeln.

Einstellung der Neigung der Rückenlehne



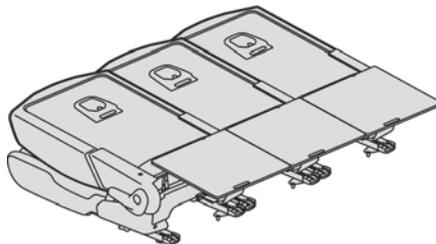
Seitensitze

- ▶ Heben Sie den Hebel **B1** an und schieben Sie die Rückenlehne nach vorn oder hinten.
- ▶ Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in der gewünschten Position eingerastet ist.

Mittlerer Sitz

- ▶ Heben Sie die Lasche **B2** an und schieben Sie die Rückenlehne nach vorn oder hinten.
- ▶ Lassen Sie die Lasche los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in der gewünschten Position eingerastet ist.

Ebene Bodenfläche

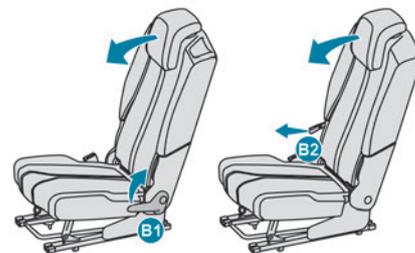


Umklappen der Rückenlehnen

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Klapptische der Vordersitze sicher eingeklappt sind.
- ▶ Schieben Sie die Sitze der zweiten Sitzreihe so weit wie möglich nach hinten.

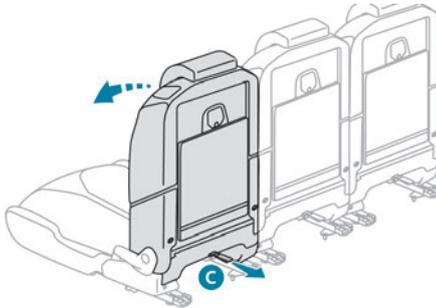
! Vergewissern Sie sich vor und bei der Durchführung der Sitzverstellung, dass sich niemand und insbesondere keine Kinder in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile der Sitze (Scharniere, Schiebemechanismus usw.) befinden. Es besteht Verletzungsgefahr.

Umklappen von außen aus



- ▶ Ziehen Sie am Hebel **B1** oder an der Lasche **B2**, bis die Rückenlehne vollständig zurückgeklappt ist.
- ▶ Lassen Sie den Hebel bzw. die Lasche los.
- ▶ Drücken Sie die Rückenlehne vorsichtig nach vorn, um sie nach vorn zu klappen, bis sie auf die Sitzfläche umgeklappt ist.

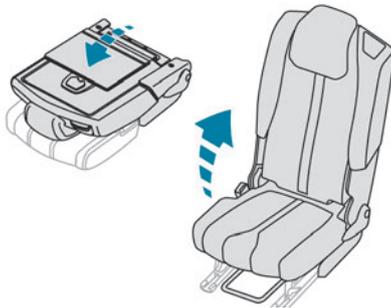
Umklappen vom Kofferraum aus



Beispielsweise beim Beladen oder von der dritten Sitzreihe aus:

► Ziehen Sie an der Lasche **C**, um den gewünschten Sitz zu entriegeln, und drücken Sie die Rückenlehne etwas nach vorn.

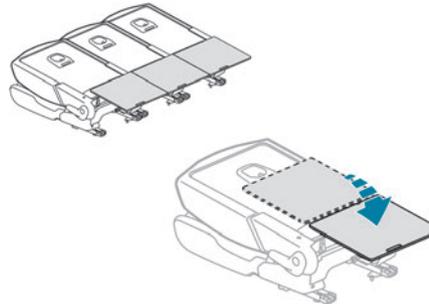
Zurückklappen des Sitzes



- Klappen Sie die Übergangsplatten der 2. Sitzreihe wieder zur Rückenlehne hoch.
- Richten Sie die Rückenlehne auf, bis sie einrastet.

! Stellen Sie sicher, dass die seitlichen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß gespannt sind, um Beschädigungen der Gurte zu vermeiden, wenn Veränderungen an den Rücksitzen vorgenommen werden. Der mittlere Sicherheitsgurt muss am Dach befestigt werden.

Übergangsplatten



Jeder Sitz verfügt an der Unterseite der Rückenlehne über eine Übergangsplatte, die nach dem Umklappen:

- es ermöglicht, ungeachtet der Sitzposition eine durchgehende Ladefläche im Kofferraum zu schaffen und
- verhindert, dass Gegenstände unter die Sitze der zweiten Sitzreihe rutschen.

Sie sind mit einem Magneten an den Rückenlehnen fixiert.

! Die Übergangsplatten haben eine Tragfähigkeit von maximal **30 kg**.

i Vergewissern Sie sich vor Gebrauch der Durchgangsplatten, dass die Sitze der zweiten Sitzreihe so weit wie möglich zurückgeschoben sind.

Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe

Die Sitze der dritten Sitzreihe sind über die Sitze der zweiten Sitzreihe zugänglich.



Gehen Sie von außen oder von der dritten Sitzreihe aus wie folgt vor:

► Stellen Sie sicher, dass die Klapptische der Vordersitze sicher eingeklappt sind.

► Ziehen Sie am Hebel **D**, klappen Sie die Rückenlehne nach vorn und schieben Sie den Sitz vor.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Sitz wieder in die ursprüngliche Position zu bringen:

► Richten Sie die Rückenlehne auf, bis der Sitz einrastet.

Der Sitz wird ungeachtet seiner Ausgangsposition automatisch innerhalb eines Drittels der Längsverstellung positioniert, damit genug Platz für die Passagiere in der dritten Sitzreihe bleibt.

! Bei einer Funktionsstörung (Hebel **D**) können die Passagiere der dritten Sitzreihe die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe mithilfe von Lasche **C** umklappen, um das Fahrzeug zu verlassen.

Achten Sie darauf, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt die Sitze betätigen.

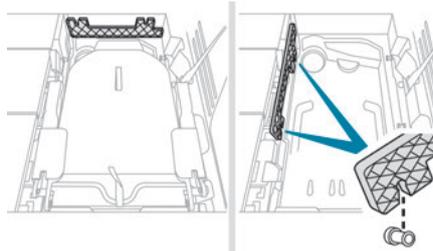
Dritte Sitzreihe



Die zwei Sitze der dritten Sitzreihe werden zusammengeklappt unten im Kofferraum verstaut. Jeder Sitz wird mit einem starren Faltpoden, der am Fahrzeug befestigt ist, abgedeckt.

! Achten Sie darauf, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt die Sitze betätigen.

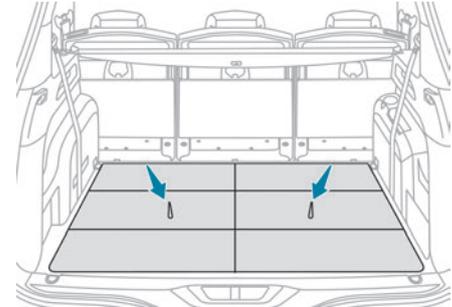
i Jeder Faltpoden hat, wenn die Sitze der dritten Sitzreihe zusammengeklappt sind, eine Tragfähigkeit von maximal **100 kg**. Die maximale Tragfähigkeit reduziert sich auf **50 kg**, wenn die Sitze der dritten Sitzreihe ausgebaut und die ausbaubaren Faltpodenträger montiert sind.



Wenn sich hinten im Kofferraum ein Sitz befindet, wird der ausbaubare Träger an der Wand vor der Sitzhalterung befestigt.

Wenn Sie den Sitz aus dem Kofferraum nehmen, um zusätzlichen Stauraum zu gewinnen, müssen Sie den ausbaubaren Träger in die zwei Ösen in der mittleren Wand einsetzen.

Faltpöden zusammenklappen



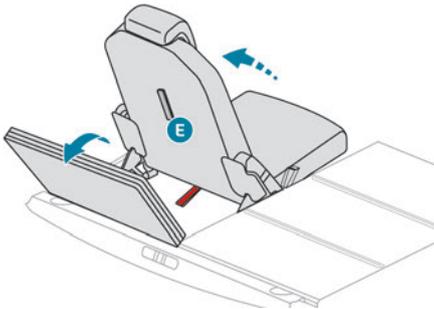
► Ziehen Sie an einer der Laschen, die 3 Teile des jeweiligen Faltpödens klappen zieharmonikaartig zusammen.

Wenn die Sitze der 3. Sitzreihe umgeklappt sind, können diese Faltpöden:

- entweder flach hinter den Sitzen verbleiben
- oder aufrecht gestellt werden, was die Aufnahme des Sitzes freigibt und somit eine zusätzliche Ablagemöglichkeit bietet.

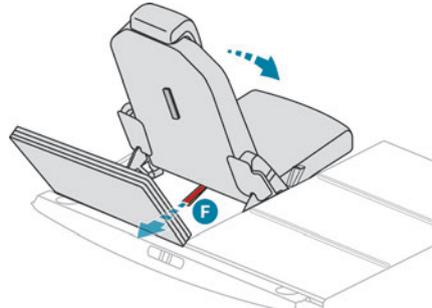
Einbauen der Sitze

Diese Schritte werden vom Kofferraum aus durchgeführt.



- ▶ Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung.
 - ▶ Richten Sie die Durchgangsplatten der 2. Sitzreihe auf.
 - ▶ Klappen Sie den Faltboden zurück und richten Sie ihn senkrecht auf.
 - ▶ Ziehen Sie an der schwarzen Lasche **E**, die sich hinter der Rückenlehne befindet.
- Die Rückenlehne klappt nach hinten und zieht die Sitzfläche mit; der Sitz rastet in offener Position ein. Die Gepäckraumabdeckung kann hinter den Sitzlehnen der 3. Sitzreihe verstaut werden. Weitere Informationen zur **Innenausstattung** und zur Gepäckraumabdeckung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Verstauen des Sitzes

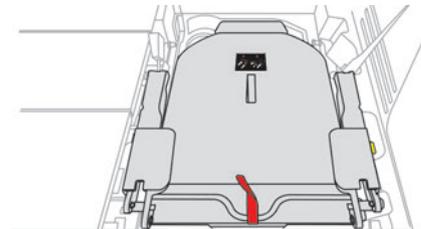


- ▶ Richten Sie die Übergangsplatten der 2. Sitzreihe auf.
- ▶ Drücken Sie die Kopfstützen in die tiefe Position.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte der 3. Sitzreihe nicht verdreht sind.
- ▶ Ziehen Sie an der roten Lasche **F**, die sich an der Unterseite der Rückenlehne befindet. Der Sitz wird entriegelt.
- ▶ Drücken Sie die Rückenlehne etwas nach vorn. Die Rückenlehne klappt auf die Sitzfläche; der zusammengeklappte Sitz wird verstaut.
- ▶ Legen Sie die Faltböden auf die zusammengeklappten Sitze.

! Bevor Sie mit den Sitzen der 3. Sitzreihe fortfahren, richten Sie die Übergangsplatten der Sitze der 2. Sitzreihe auf. Versuchen Sie nicht, einen Sitz der 3. Sitzreihe zusammenzuklappen, wenn dieser nicht bis zur vollständigen Verriegelung der Rückenlehne ausgeklappt ist. Lassen Sie nichts auf oder unter den Sitzen der 3. Sitzreihe liegen, wenn diese umgeklappt werden sollen. Halten Sie Lasche **F** beim Verstauen des Sitzes nicht fest. Sie könnten sich die Finger einklemmen.

Ausbau der Sitze

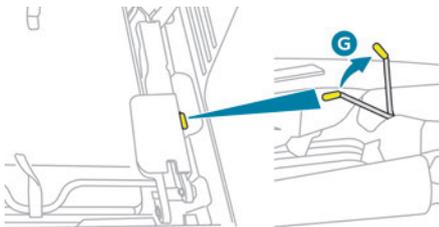
Es wird empfohlen, zuerst den rechten Sitz auszubauen, um den Zugang zur Entriegelungsbetätigung des linken Sitzes zu erleichtern.



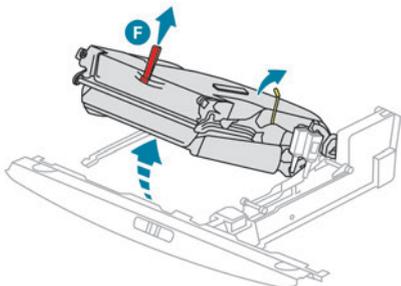
Der Sitz muss sich in umgeklappter Position befinden.

Diese Schritte müssen vom Kofferraum aus durchgeführt werden.

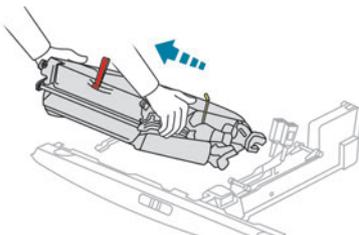
- ▶ Klappen Sie die Faltböden zurück.



- ▶ Ziehen Sie den gelben Hebel **G** auf der rechten Seite bis zum Anschlag, um die Sitzarretierung zu lösen.



- ▶ Halten Sie den gelben Hebel am Anschlag und heben Sie den hinteren Teil des Sitzes mit der roten Lasche **F** an.



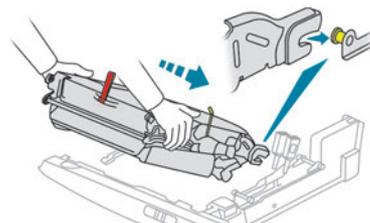
- ▶ Halten Sie, wenn der hintere Teil des Sitzes angehoben ist, beide Seiten der Basis an den Kunststoffabdeckungen fest und führen Sie den Sitz mit gleichbleibendem Winkel zu sich hin.

Die Sitze wieder hochklappen

Diese Schritte müssen vom Kofferraum aus durchgeführt werden.

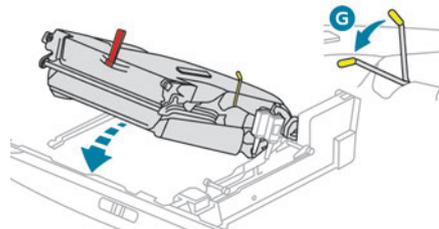
- ! Solange sich der Sitz nicht in Position befindet, muss er im zusammengeklappten Zustand mit beiden Händen an den Seiten festgehalten werden.

- ▶ Stellen Sie zuvor sicher, dass das Sitzstaufach leer ist und dass der bewegliche Träger korrekt gegen die Vorderwand gesichert ist.



- ▶ Kippen Sie den Sitz nach vorn, während Sie ihn seitlich an den Kunststoffabdeckungen festhalten.
- ▶ Haken Sie die beiden vorn am Sitz angebrachten Haken **gleichzeitig** auf die farblich gekennzeichneten Befestigungsösen links und rechts am Boden des Sitzstaufachs.

- ! Stellen Sie sicher, dass die vorderen Haken des Sitzes korrekt an den zwei Ösen gefestigt sind. Andernfalls muss der Sitz angehoben und der Vorgang neu gestartet werden.



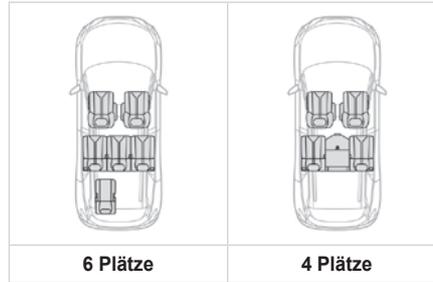
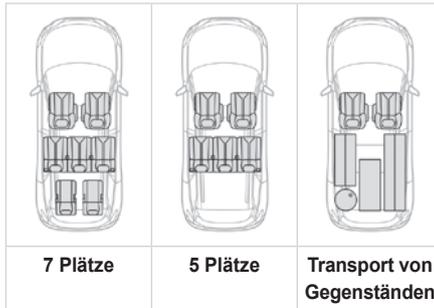
- ▶ Lassen Sie den hinteren Teil des Sitzes absinken, er rastet durch sein Eigengewicht ein. Der gelbe Hebel **G** wird automatisch betätigt.

! Falls der Sitz nicht vollständig horizontal sitzt, **nicht auf die Lehne drücken und nicht versuchen, sie umzuklappen** – der Mechanismus kann dabei beschädigt werden! Nehmen Sie den Sitz heraus und wiederholen Sie den Vorgang.

Umbaumöglichkeiten der Sitze



Konfigurationsbeispiele



i Durch das Umklappen der 2. Sitzreihe und das Versenken der 3. Sitzreihe können Sie einen durchgehenden Stauraumboden bis hinter die Vordersitze schaffen. Durch das Umklappen des Beifahrersitzes in die Tischposition können Sie einen durchgehenden Stauraumboden bis hin zum Armaturenbrett schaffen.

! Einstellungen an den Sitzen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Heizung und Belüftung

Luft einlass

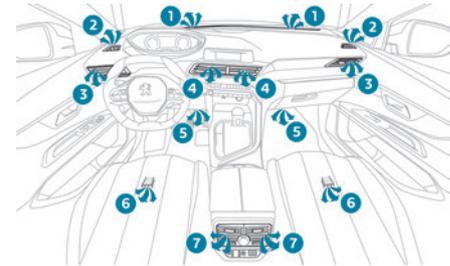
Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe

hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Je nach Version können die Bedienelemente über das Menü „**Klimaanlage**“ des Touchscreens abgerufen werden oder sie befinden sich im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum
7. Einstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen mit Gebläse (je nach Version)

Empfehlungen

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ▶ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ▶ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ▶ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Beim Ziehen der maximalen Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse und eingeschalteter Umluftfunktion zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben

beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert!



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

Wartung von Belüftung und Klimaanlage

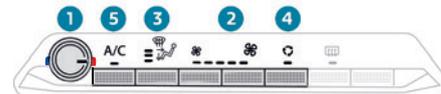
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen die Verwendung eines Kombi-Innenraumfilters. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- ▶ Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß der Empfehlungen im Service-/Garantieheft überprüfen.

i **STOP & START**
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Automatische Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus

Temperatureinstellung

- ▶ Drehen Sie den Regler 1 von blau (kalt) auf rot (warm).

Einstellung der Luftstromverteilung



Windschutzscheibe und Seitenfenster.



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

► Drücken Sie die Taste **3** so oft wie nötig, bis Sie die gewünschte Luftverteilung gewählt haben. Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden orangefarbenen Leuchten zusammen gedrückt werden.

Regelung der Luftzufuhr

► Drücken Sie die Taste **2 „Großer Ventilator“** oder **„Kleiner Ventilator“**, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren.

Die entsprechenden orangefarbenen Kontrollleuchten schalten sich ein.

Wenn Sie auf die Taste **„Kleiner Ventilator“** drücken, bis alle Kontrollleuchten erlöschen (Deaktivierung des Systems), wird der Wärmekomfort nicht mehr geregelt.

Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Verwendung:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3°C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten. Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umlufffunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

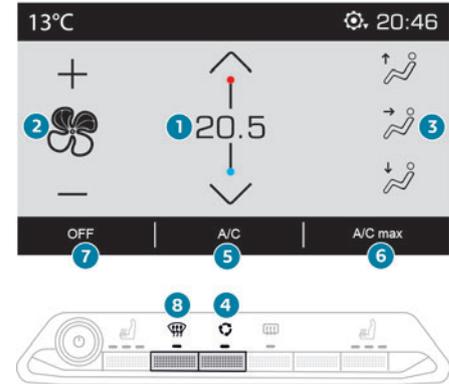
Halbautomatische Einzonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Die aus den Düsen strömende Luft wird vom System unter Berücksichtigung der Fahrzeuginnenraum-Temperatur und der Temperatureinstellung geregelt.



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Automatische Umlufffunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Maximale Kühlleistung
7. Funktion ausschalten
8. Automatisches Programm für optimale Sicht

Temperatureinstellung

► Drücken Sie auf eine dieser Tasten **1**, um den Wert zu erhöhen (rot) oder zu verringern (blau). Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Einstellung der Gebläsestärke

► Drücken Sie auf eine der Tasten **2** (- oder +), um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen bzw. zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

► Drücken Sie die Tasten **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster

Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Verwendung:

– im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
– im Winter bei über 3°C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

► Drücken Sie auf Taste **6**, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (die Kontrollleuchte leuchtet auf bzw. erlischt).

Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Automatisches Programm für optimale Sicht

Weitere Informationen zur Taste **8** finden Sie im Abschnitt „**Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne**“.

Funktion ausschalten

► Drücken Sie Taste **7**; alle Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

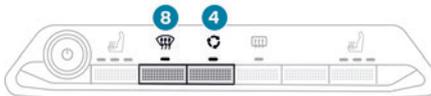
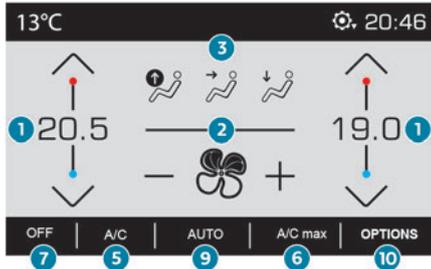
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen. Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Automatische Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Maximale Kühlleistung
7. Funktion ausschalten

8. Automatisches Programm für optimale Sicht
9. Automatikprogramm „Komfort“ ein / aus
10. Zugriff auf die Sekundärseite
11. Auswahl der Einstellungen des automatischen Komfortprogramms (Langsam / Normal / Schnell)
12. Funktion „AQS (Air Quality System)“ (mit Verschmutzungssensor)
13. 1-Zonen-/2-Zonen-Klimaanlage
14. „REAR“-Funktion (je nach Version)

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

► Drücken Sie auf eine dieser Tasten **1**, um den Wert zu erhöhen (rot) oder zu verringern (blau). Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Automatikprogramm „Komfort“

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

► Drücken Sie die Taste **9**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Sie können die Intensität des Automatikprogramms „Komfort“ Ihren Vorstellungen entsprechend anpassen, indem Sie mithilfe der Taste **„OPTIONEN“** ein Profil auswählen:

- **„Langsam“**: sorgt vorzugsweise für eine wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **„Normal“**: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **„Schnell“**: sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Um das aktuelle Profil zu ändern (angezeigt durch die entsprechende Kontrollleuchte), drücken Sie mehrfach hintereinander auf Taste **11**, bis das gewünschte Profil angezeigt wird.

Die Profile **„Normal“** oder **„Schnell“** bieten den höchsten Komfort für Insassen auf den Rücksitzen. Diese Profileinstellung ist ausschließlich im Automatikmodus möglich. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** leuchtet jedoch die Kontrollleuchte für die zuletzt gewählte Einstellung weiterhin. Die Änderung der Profileinstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft

zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatisches Programm für optimale Sicht

Weitere Informationen zur Taste **8** finden Sie im Abschnitt „**Beschlagfreihalten / Entfrostet vorne**“.

Funktion „Air Quality System“ (AQS)

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Luftumwälzung im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umlufffunktion im Innenraum automatisch deaktiviert. Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen. Die Umlufffunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden. Um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um die Sekundärseite zu öffnen und anschließend Taste **12**.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“.

► Durch erneutes Drücken von Taste **9** aktivieren Sie das automatische Komfortprogramm.

Einstellung der Gebläsestärke

► Drücken Sie auf eine der Tasten **2** (- oder +), um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen bzw. zu verringern. Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

► Drücken Sie die Tasten **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.

	Windschutzscheibe und Seitenfenster.
	Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen
	Fußraum

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Im Modus **AUTO** bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten **3** ausgeschaltet.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Verwendung:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken;
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

► Drücken Sie auf Taste **6**, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (die Kontrollleuchte leuchtet auf bzw. erlischt).

Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

1-Zonen-/2-Zonen-Klimaanlage

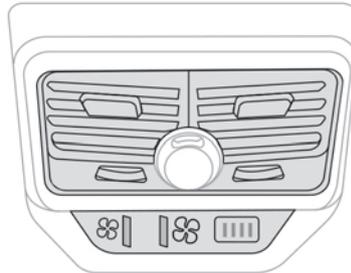
Das Komfortniveau der Beifahrerseite kann mit dem auf der Fahrerseite gekoppelt sein (Funktion Einzonen-Klimaanlage).

Es ist auf der Sekundärseite, welche über die Taste **„OPTIONEN“** erreichbar ist, verfügbar.

► Drücken Sie auf Taste **13**, um die Funktion **„MONO“** zu aktivieren. Der Zustand wird mit **„ON“** angezeigt.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt (Funktion Zweizonen-Klimaanlage).

„REAR“-Funktion



Wenn diese Funktion aktiviert wird, startet das hintere Gebläse. In diesem Fall können die hinteren Insassen den Luftstrom von diesen Belüftungsdüsen aus unabhängig von der Klimaanlage-Gebläsesteuerung bedienen. Wenn diese Funktion deaktiviert wird, ist der maximale, über die hinteren Lüftungsöffnungen ausgegebene Luftstrom durch die Klimaanlage-Gebläsesteuerung für die vorderen Belüftungsdüsen beschränkt.

Diese Funktion ist auf der Sekundärseite, welche über die Taste **„OPTIONEN“** erreichbar ist, verfügbar.

► Drücken Sie auf Taste **14**, um die Funktion **„REAR“** zu aktivieren. Der Zustand wird mit **„ON“** angezeigt.

► Drücken Sie die Taste **„Großer Ventilator“** oder **„Kleiner Ventilator“**, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren. Die entsprechenden Kontrollleuchten schalten sich ein.

Falls alle Kontrollleuchten erloschen sind, kann aufgrund der Fahrzeugbewegung dennoch ein leichter Luftstrom spürbar sein.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um die Gebläsestärke **2** und die Luftverteilung **3** im Fahrzeuginnenraum einzustellen.

Bei dieser Funktion darf die Klimaanlage nicht aktiviert sein.

Funktion ausschalten

► Drücken Sie Taste **7**; alle Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Umlufffunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umlufffunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne

Mit manueller Klimaanlage

- Stellen Sie die Temperatur auf den höchsten Wert ein (rot).
- Stellen Sie die Gebläsestärke auf den höchsten Wert ein; alle orangefarbenen Kontrollleuchten schalten sich ein.
- Stellen Sie die Luftverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“ ein; die entsprechende orangefarbene Kontrollleuchte schaltet sich ein.

- Überprüfen Sie, ob die Umlufffunktion deaktiviert ist; die entsprechende Kontrollleuchte muss ausgeschaltet sein.
- Aktivieren Sie die Klimaanlage durch Drücken der Taste „A/C“; die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet auf.



Beim Stop & Start-System ist der STOP-Modus nicht verfügbar, solange die Funktionen „Beschlagfreihalten“, „Klimaanlage“ und „Gebläsestärke“ aktiviert sind.

Bei halbautomatischer/ automatischer Klimaanlage

Automatisches Programm für optimale Sicht

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.



- Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte). Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
- Es ist möglich, die Gebläsestärke manuell zu ändern, ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms für optimale Sicht auszulösen.

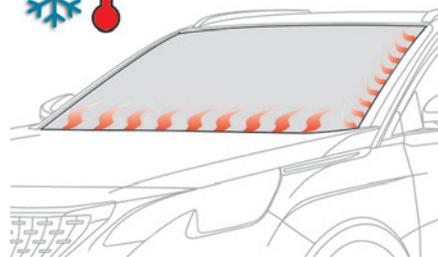


Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.



Entfernen Sie bei kalter Witterung Schnee und Eis an der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera, bevor Sie losfahren. Ansonsten kann dies die Funktion der mit der Kamera verknüpften Ausrüstung beeinträchtigen.

Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die Basis der Windschutzscheibe sowie den Bereich um die linke A-Säule.

Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Scheibe

gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem kann dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert werden.

Ein/Aus



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch die entsprechende Kontrollleuchte). Die Funktion wird aktiviert, sobald die Außentemperatur auf unter 0°C abfällt. Beim Ausschalten der Zündung wird sie automatisch deaktiviert.

Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Je nach Ausführung gilt das auch für die Außenspiegel.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren

(bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



Schalten Sie Beschlagfreihalten/Entfrosten aus, wenn Sie es für geboten halten, da ein niedriger Stromverbrauch den Kraftstoffverbrauch senkt.

Vorklimatisierung (Hybrid)

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca. 21°C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Programmierung

(Mit PEUGEOT Connect Nav)

Im Menü **Klimaanlage > OPTIONEN:**

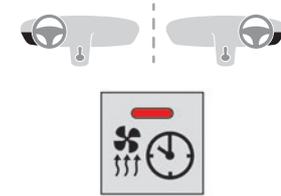


Wählen Sie **Programmierung**

Standheizung.

- Drücken Sie zum Programmieren auf **+**.
- Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf **OK**.
- Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Der Heizvorgang startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit und wird bis 10 Minuten danach aufrechterhalten.



Die Kontrollleuchte leuchtet während der gesamten Heizphase.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert.

Um die Lebensdauer der Batterie zu optimieren wird empfohlen, die Programmierung bei geschlossenem Fahrzeug vorzunehmen.



Diese Funktion kann mithilfe eines Smartphones über die App **MyPeugeot** programmiert werden.

Mit PEUGEOT Connect Radio kann diese Funktion nur mithilfe eines Smartphones über die App programmiert werden.

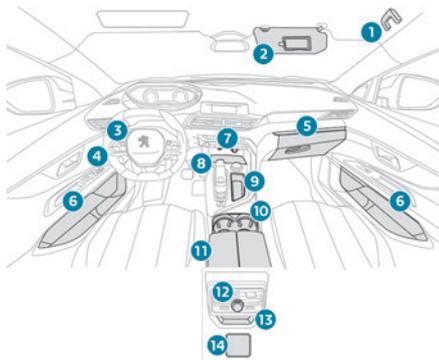
Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Betriebsbedingungen

– Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.

- Bei einer Batterieladung unter 50 % wird der Heizvorgang nicht aktiviert.
- Wenn eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Ausstattung vorne



1. Haltegriff
2. Sonnenblende
3. Kartenhalter
4. Staufach unter dem Lenkrad
5. Beleuchtetes Handschuhfach
6. Türablagen
7. USB-Anschluss / 12 V-Anschluss für Zubehör vorn (120 W)
8. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
9. Staufach
10. Becherhalter
11. Armlehne vorne mit Staufach
12. 12 V-Anschluss für Zubehör hinten (120 W)
13. Staufach oder Gebläse hinten
14. 230 V-/50 Hz-Anschluss

8. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
9. Staufach
10. Becherhalter
11. Armlehne vorne mit Staufach
12. 12 V-Anschluss für Zubehör hinten (120 W)
13. Staufach oder Gebläse hinten
14. 230 V-/50 Hz-Anschluss

Sonnenblende

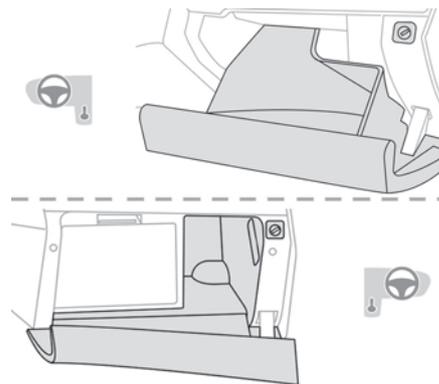
► Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

► Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

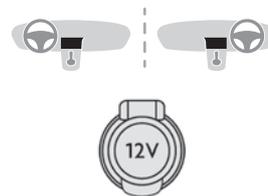
Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.



Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

12 V-Anschluss für Zubehör

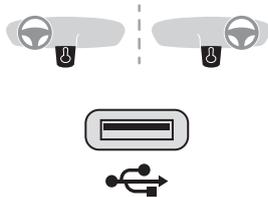


► Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

! Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss



An ihm lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen. Er liest an das Audiosystem weitergeleitete Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs.

Sie können diese Dateien entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Touchscreens steuern.



Je nach Ausführung ermöglicht der USB-Anschluss in der Mittelkonsole auch den Anschluss eines Smartphones über MirrorLink™-, Android Auto®- oder CarPlay®-Verbindung, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

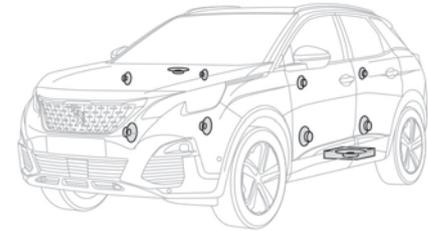
Für die besten Ergebnisse ist ein Original-Herstellerkabel oder ein vom Hersteller zugelassenes Kabel zu verwenden.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts höher als die vom Fahrzeug zur Verfügung gestellte Amperezahl ist. Für weitere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe die Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

FOCAL® Premium HiFi-Anlage



Das Fahrzeug ist mit einer HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL® ausgestattet.

10 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:

- Mittlerer Lautsprecher / Satelliten-Lautsprecher: Polyglass-Technologie für Klangimmersion und Raumwirkung.
- HiFi-Woofer / Mitten-Lautsprecher: Polyglass-Technologie für ausgewogenen und präzisen Klang.
- TNF-Hochtöner: Membran aus einer Aluminium-Magnesiumlegierung für optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen.
- Aktiver 12-Kanal Verstärker – 515 Watt: Hybrid-Technologie Klasse AB / Klasse D für Vielfalt und Feinheit im Hochfrequenzbereich sowie ausdrucksvolle Leistung im Tieftonsegment.

– Subwoofer: Power Flower™-Technologie
200 mm, für eine wohldefinierte und dynamische
Wiedergabe der Tiefen.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.

Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert. Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

► Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.



! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs usw.) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen grün	Kompatibles Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.



Wenn die Kontrollleuchte orange aufleuchtet:
– Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
oder

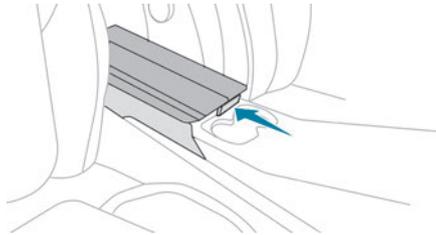
– Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

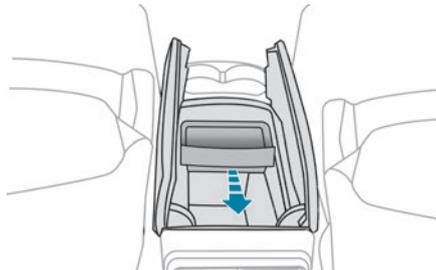
Die Armlehne enthält ein gekühltes Staufach.

Öffnen



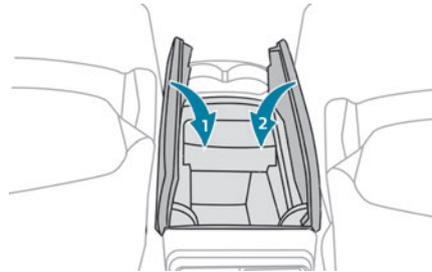
- ▶ Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung. Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Verstauen



- Das kleine abnehmbare Tablett kann vor oder hinter dem Staufach eingesetzt werden. Eine Belüftungsdüse liefert frische Luft.

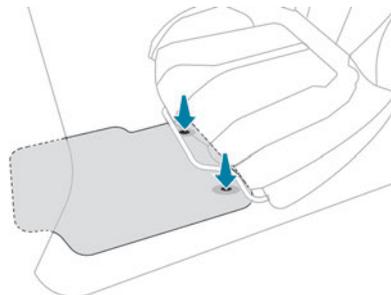
Schließen



- ▶ Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

Fußmatten

Einbau



- Beim erstmaligen Anbringen der Fußmatte auf der Fahrerseite, benutzen Sie die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- ▶ Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und lösen Sie die Befestigungen.
- ▶ Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Andrücken.

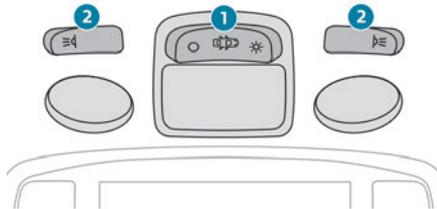
! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

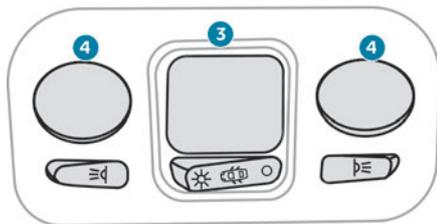
Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchte vorne
2. Kartenleseleuchten vorne



3. Deckenleuchte hinten
4. Kartenleseleuchten hinten

Deckenleuchten vorne und hinten

 In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
 - beim Abziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss,
 - wenn eine Tür geöffnet ist,
 - beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.
- Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:
- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
 - beim Einschalten der Zündung,
 - 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

Im Modus „Dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

 Wenn sich die Deckenleuchte vorn in Position „Dauernd eingeschaltet“ befindet, schaltet sich die Deckenleuchte hinten ebenfalls ein, es sei denn, diese befindet sich in Position „Dauernd ausgeschaltet“.

Um die Deckenleuchte hinten auszuschalten, stellen Sie diese auf Position „Dauernd ausgeschaltet“.

Kartenleseleuchten



▶ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

 Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Ambientebeleuchtung

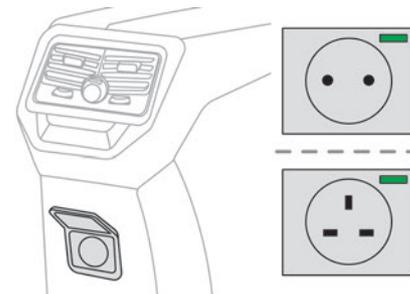
Diese gedämpfte Fahrzeuginnenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Bei Nacht schaltet sich die Ambientebeleuchtung automatisch ein/aus, sobald das Standlicht eingeschaltet/ausgeschaltet wird.

 Aktivierung / Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Ausstattung hinten

230 V-/50 Hz-Anschluss



Der Anschluss befindet sich auf der Rückseite der Mittelkonsole unter einer Schutzabdeckung. Dieser Anschluss (maximale Leistung: 150 W) funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des Stop & Start-Systems.

- ▶ Heben Sie die Schutzabdeckung an.
- ▶ Überprüfen Sie, ob die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ▶ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.

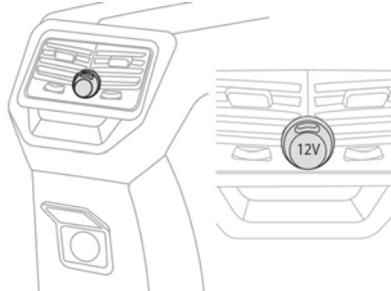
Lassen Sie den Anschluss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (verwenden Sie keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen). Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben). Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse (elektrischer Rasierapparat usw.).

i Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs eine Stromversorgung erfordert (extreme Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr

am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

12 V-Anschluss für Zubehör



- ▶ Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Armlehne hinten



Sie enthält zwei Becherhalter.

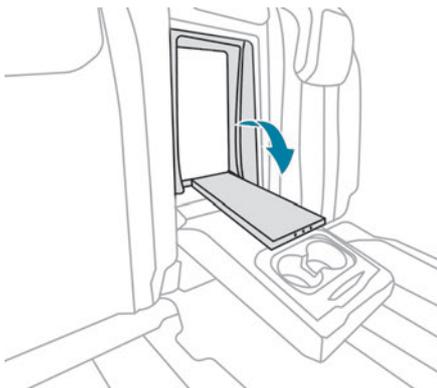
Skiklappe



Vorrichtung zum Verstauen und Transportieren langer Gegenstände.

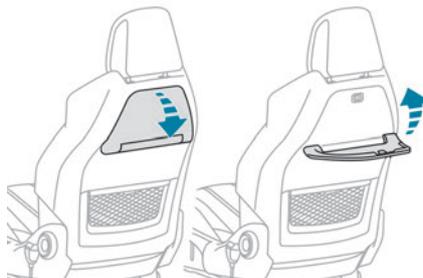
Öffnen

- ▶ Klappen Sie die hintere Armlehne herunter.
- ▶ Ziehen Sie den Griff der Klappe nach unten.



- ▶ Öffnen Sie die Klappe.
- ▶ Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

Klapptische



- ▶ Wenn Sie einen Klappstisch benutzen wollen, klappen Sie ihn so weit herunter, bis er einrastet.
- ▶ Wenn Sie ihn nicht mehr benutzen wollen, klappen Sie ihn ganz hoch, und zwar bis über den Widerstand hinaus.

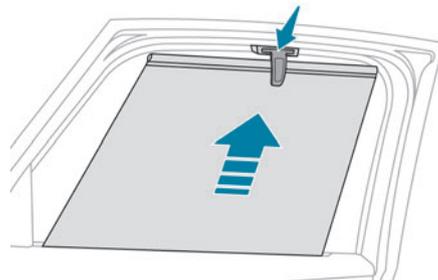
i Vergessen Sie nicht, den Klappstisch einzuklappen, bevor Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes in die „Tischposition“ umklappen.

Weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Tischposition“ der Rückenlehne siehe entsprechende Rubrik.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klappstisch ab.

Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Seitenrollos



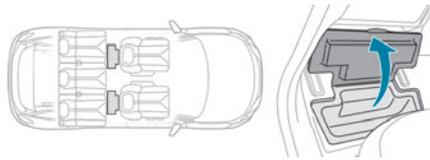
Die an den Seitenscheiben der 2. Reihe angebrachten Rollos schützen den Fahrzeuginnenraum vor Sonneneinstrahlung.

- ▶ An der mittleren Lasche ziehen und das Rollo ausrollen.
- ▶ Haken Sie den Clip des Rollos am Haken ein.

i Die Bewegung des Seitenrollos immer langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.

Ablagefächer



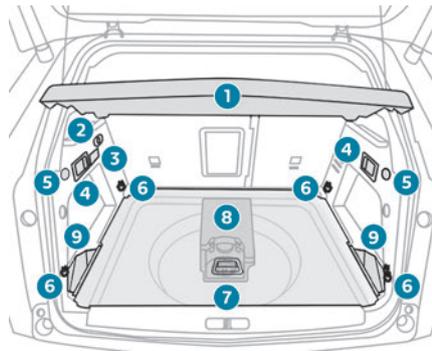


Je nach Version sind die Ablagefächer im Boden am Fuß der Seitensitze in der zweiten Reihe angeordnet.

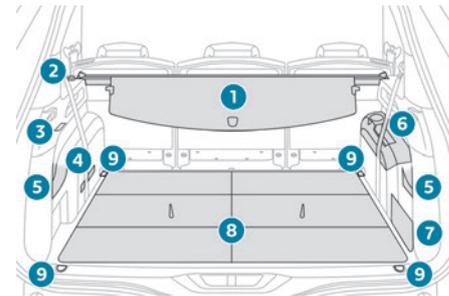
Auf der linken Seite enthält es möglicherweise auch das provisorische Reifenpannenset.

► Heben Sie zum Öffnen der Fächer den Deckel an.

Kofferraumausstattung



1. Ablage Gepäckraumabdeckung
2. 12 V-Anschluss für Zubehör (max. 120 W)
3. Kofferraumbeleuchtung
4. Haltegurt
5. Haken
6. Befestigungsösen
7. Höhenverstellbarer Kofferraumboden (2 Stellungen)
8. Staufach / Werkzeugkasten unter dem Boden
9. Offene Staufächer

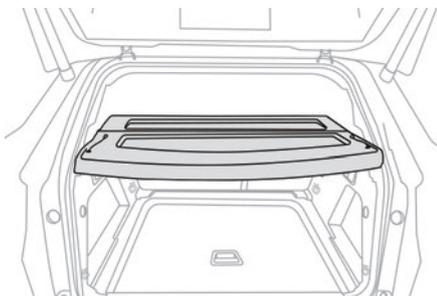


1. Gepäckraumabdeckung Aufrollvorrichtung
2. 12 V-Anschluss für Zubehör (max. 120 W)
3. Kofferraumbeleuchtung
4. Haltegurt
5. Lagerhalterungen der Aufrollvorrichtung der Gepäckraumabdeckung
6. Armlehne mit Dosenhalter und Staufach
7. Offenes Staufach
8. Faltboden
9. Befestigungsösen

i Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen das Gepäck sichern zu können. Diese Rückhaltenetze sind als Option oder als Zubehör erhältlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

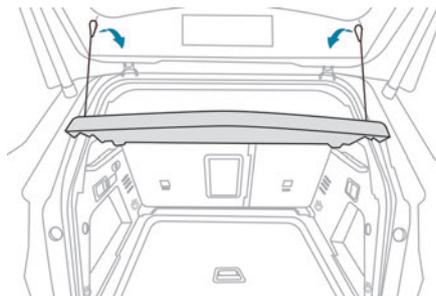
Informationen zur Installation des **Rückhaltnetzes für hohe Ladung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Ablage Gepäckraumabdeckung



Sie besteht aus zwei Teilen:

- einem festen Teil mit offenem Staufach.
- einem beweglichen Teil, der sich anhebt, wenn der Kofferraum geöffnet wird, mit offenem Staufach.



Zum Entfernen der Ablage der Gepäckraumabdeckung:

- ▶ Haken Sie die beiden Kordeln aus.
 - ▶ Heben Sie den beweglichen Teil leicht an, und lösen sie ihn auf jeder Seite.
 - ▶ Lösen Sie den festen Teil auf jeder Seite und nehmen Sie dann die Ablage der Gepäckraumabdeckung heraus.
- Die Ablage der Gepäckraumabdeckung wird unter dem Kofferraumboden verstaut.

! Bei plötzlichem Bremsen können auf der Ablage der Gepäckraumabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

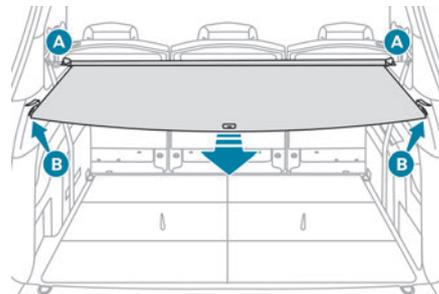
Aufrollvorrichtung der Gepäckraumabdeckung



Bei 5 Sitzen ist sie hinter der 2. Sitzreihe angebracht, wobei die 3. Sitzreihe umgeklappt ist. Bei 7 Sitzen wird sie hinter der 3. Sitzreihe verstaut.

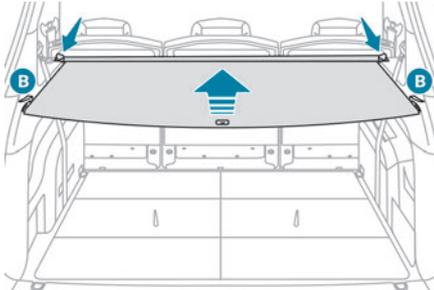
! Bei plötzlichem Bremsen können auf der Aufrollvorrichtung der Gepäckraumabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Einbau



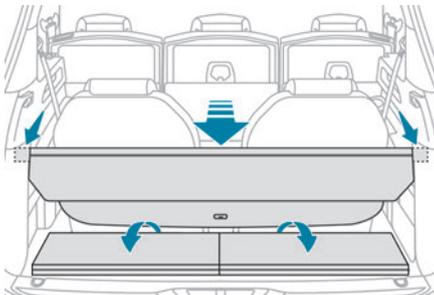
- ▶ Die Zapfen der Abdeckung auf der linken und rechten Seite in die Aussparungen **A** einsetzen, mit dem beweglichen Teil nach vorn.
- ▶ Die Abdeckung bis zu den Kofferraumstreben ausrollen.
- ▶ Die Führung der Abdeckung in die Schienen der Verkleidung **B** einsetzen.

Entfernen



- ▶ Lösen Sie die Führung der Abdeckung aus den Schienen der Verkleidung **B**.
- ▶ Verfolgen Sie das Aufrollen der Abdeckung.
- ▶ Entriegeln Sie die Abdeckung durch Drücken eines der sich an den Zapfen der Abdeckungshalterung befindlichen Griffe.

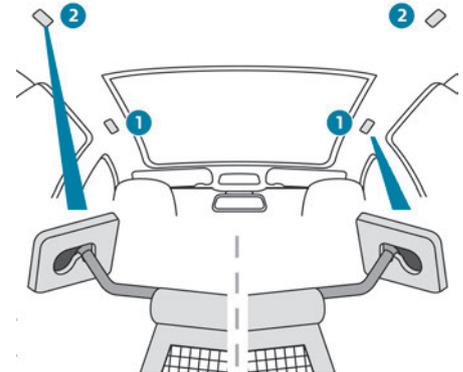
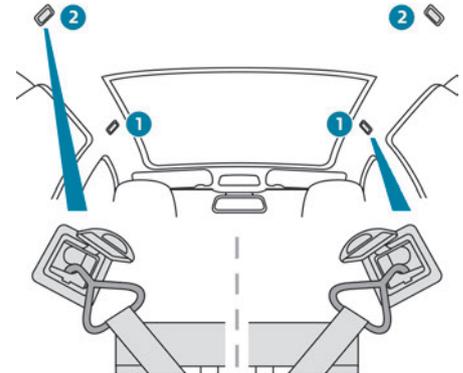
Ablage hinter den Sitzen der 3. Reihe



- ▶ Sicherstellen, dass die 3. Sitzreihe eingeklappt ist.
- ▶ Die beiden ersten Faltböden zusammenklappen.
- ▶ Bauen Sie die Abdeckung an dem Platz oberhalb der Armlehne, Seite für Seite, indem Sie sie leicht neigen, ein.
- ▶ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag, bis zu den hinten im Kofferraum angeordneten Aussparungen, mit beiden Enden nach unten.
- ▶ Klappen Sie die Sitze der 3. Reihe auf. Die zusammengeklappten Faltböden können in waagerechter oder senkrechter Position platziert werden.

Um die dritte Sitzreihe mit hinten gelagertem Aufroller auszuklappen, müssen die Faltböden in der richtigen Reihenfolge angehoben werden, um Zugang zu den Sitzentriegelungen (rote Laschen) bereitzustellen.

Rückhaltensnetz für hohe Ladung



Dieses abnehmbare Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

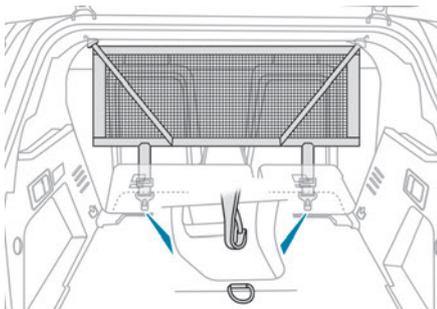
- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen.
- hinter den Rücksitzen (2. Reihe), wenn die Gepäckraumabdeckung entfernt wird.

i Es schützt die Insassen im Fall eines abrupten Bremsmanövers.



Hinter den Vordersitzen

(Je nach Ausführung)

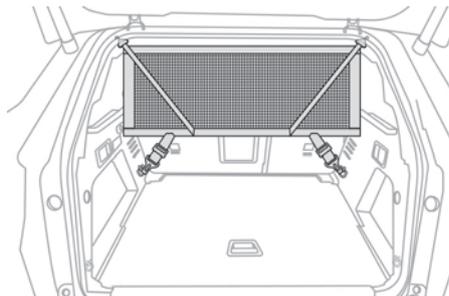


- ▶ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ▶ Entfernen Sie die Blenden an beiden Seiten im oberen Bereich des Dachs.

- ▶ Bringen Sie die oberen Haken des Netzes unter dem Dach an.
- ▶ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Verankerungspunkten, die sich gleich unter den Befestigungen der Sitzfläche der Rückbank befinden.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

i Das fertig angebrachte Netz behindert das Umklappen der hinteren Rückenlehnen nicht.

Hinter den Rücksitzen

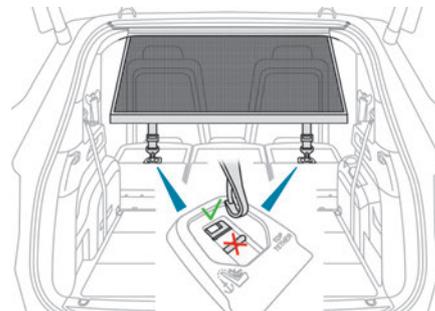


- ▶ Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung.
- ▶ Entfernen Sie die Blenden an beiden Seiten im oberen Bereich des Dachs.
- ▶ Bringen Sie die oberen Haken des Netzes unter dem Dach an.

- ▶ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an beiden Seiten an der Kofferraumverkleidung befinden.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

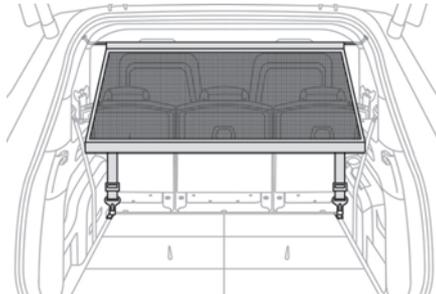


Hinter den Vordersitzen



- ▶ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ▶ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ▶ Entfernen Sie die Kappen der Verankerungen des Top Tether.
- ▶ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Verankerungspunkten, die sich in dem Gehäuse der Verankerungen des Top Tether befinden.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Hinter den Rücksitzen



- ▶ Entfernen Sie die Aufrollvorrichtung der Gepäckraumabdeckung.
- ▶ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ▶ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an beiden Seiten an der Kofferraumverkleidung befinden.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Kofferraumboden (2 Stellungen)



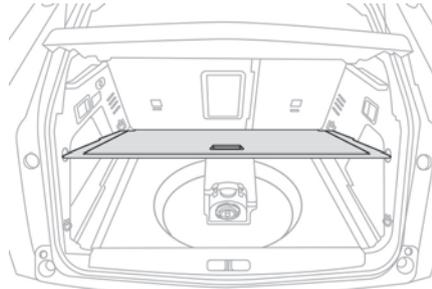
Dieser Kofferraumboden mit zwei Einstellmöglichkeiten ermöglicht es Ihnen, das Kofferraumvolumen anhand seitlicher Führungen optimal anzupassen:

- Obere Position (**max. 100 kg**): Bei umgeklappten Rücksitzen ergibt sich eine Ladefläche, die bis zu den Vordersitze reicht.
- Untere Position (**max. 150 kg**): maximales Kofferraumvolumen.

i Bei bestimmten Versionen kann der verstellbare Kofferraumboden nicht in der unteren Position installiert werden.

In der Höhe verstellen:

- ▶ Heben Sie den Boden an und ziehen Sie ihn am mittleren Griff zu sich heran. Verwenden Sie die seitlichen Führungen, um ihn zu verschieben.
- ▶ Schieben Sie den Boden ganz nach vorne und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.

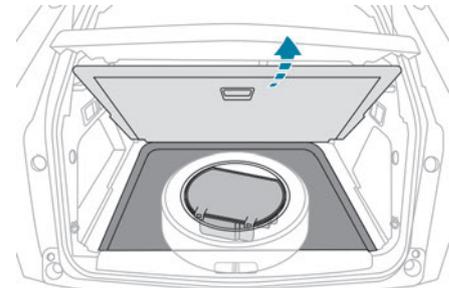
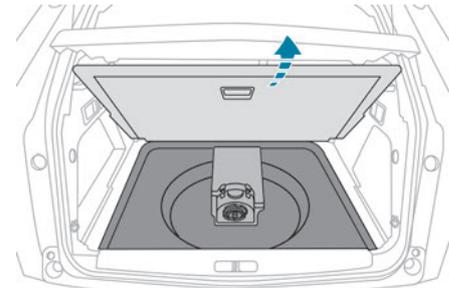


Um ihn in geneigter Stellung zu arretieren:

- ▶ Heben Sie den Kofferraumboden von der oberen Position aus zur Gepäckraumabdeckung an.

- ▶ Bewegen Sie den Kofferraumboden über die einziehbaren Führungen hinaus und setzen Sie ihn dann auf diesen beiden Führungen ab.

Staufach



- ▶ Heben Sie den Kofferraumboden vollständig an, um an das Staufach zu gelangen.

Je nach Version finden Sie hier:

- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Ersatzrad mit Bordwerkzeug,
- das Batterieladekabel (Hybrid),

Die Gepäckraumabdeckung kann hier ebenfalls verstaut werden.

12 V-Anschluss für Zubehör

- ▶ Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Kofferraumbeleuchtung

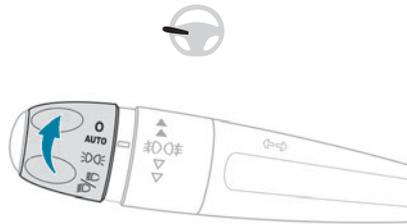
Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen

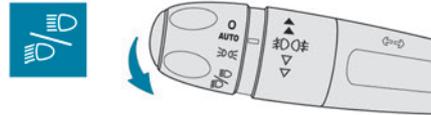
Hauptbeleuchtung



- Beleuchtung ausgeschaltet (Zündung ausgeschaltet) / Tagfahrlicht (bei laufendem Motor)
- Einschaltautomatik Beleuchtung / Tagfahrlicht
- Nur Standlicht
- Abblend- oder Fernlicht

i Funktion „Highway“
Bei den mit den „Full LED“-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen werden die Scheinwerferlichtkegel des Abblendlichts automatisch erhöht, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 110 km/h übersteigt.

Lichthupe



► Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

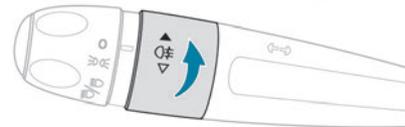
Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelschlussleuchten

Sie funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.

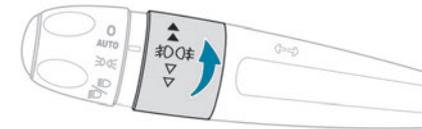


► Drehen Sie den Ring nach vorne, um sie einzuschalten, und nach hinten, um sie auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer/ Nebelschlussleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Stand-, Abblend- und Fernlicht.



- Drehen Sie den Ring nach vorne:
 - ein Mal, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
 - ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.
- Drehen Sie den Ring nach hinten:
 - ein Mal, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
 - ein zweites Mal, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (mit AUTO-Modell) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

► Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich). Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

i Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit

verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der „Full LED“-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!

i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit Halogenscheinwerfern ausgerüstet sind:

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

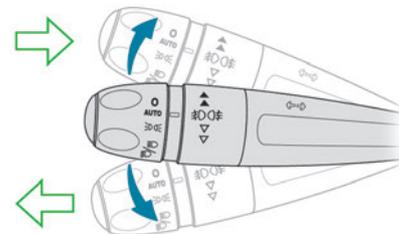
Tagfahrlicht / Standlicht (LED)

Diese LED-Scheinwerfer und -Rückleuchten leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „0“ oder „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

► Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal. Bei den LED-Fahrtrichtungsanzeigern leuchten die LEDs in einem Wellenmuster auf. Die Helligkeit des Tagfahrlichts wird reduziert, wenn es als Fahrtrichtungsanzeiger verwendet wird.

Parkleuchten

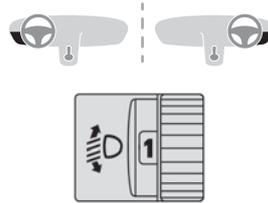
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

► Je nach Ausführung bewegen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der linken Seite Lichtschalterhebel nach oben drücken; das Standlicht auf der rechten Seite wird eingeschaltet). Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

► Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogenscheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen diese Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.



0 (Ausgangsstellung)

- Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
- 1 5 Personen
- 2 Nicht belegt
- 3 5 Personen + Beladung des Kofferraums
- 4 Nicht belegt
- 5 Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums
- 6 Nicht belegt



0 (Ausgangsstellung)

- Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
- 1 Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer + 3. Sitzreihe
- 2 7 Personen
- 3 7 Personen + Beladung des Kofferraums
- 4 Nicht belegt
- 5 Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums
- 6 Nicht belegt

Automatische Einstellung der Scheinwerfer mit Full LED-Technologie

Dieses System korrigiert automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in

Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Wenn sich der Ring in der Stellung „**AUTO**“ befindet, schalten sich mithilfe des Sensors für Sonneneinstrahlung bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden.

Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.



Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

Automatisch

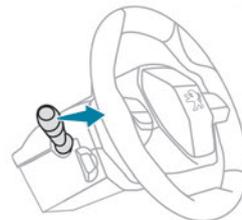
Wenn sich der Ring in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Anpassung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.



Manuell



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichtlupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Bei den Versionen ohne die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ wird die manuelle Nachleuchtfunktion nach 30 Sekunden automatisch beendet.

Bei den Versionen mit der Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ ist die Dauer der Nachleuchtfunktion gleich der für die automatische Nachleuchtfunktion.

Beleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten außen.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Einstellung der Dauer der Beleuchtung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.



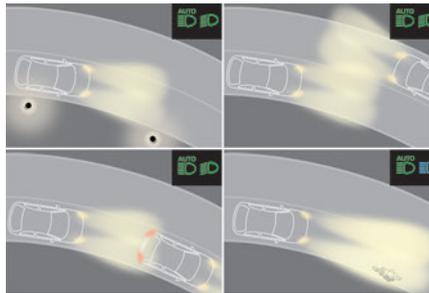
Wenn der Schalter der Deckenleuchte auf dieser Position ist, schalten sich die Leuchten automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Unabhängig von der Position des Schalters der Deckenleuchte vorne schalten sie sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein. Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Fernlichtassistent

Wenn sich der Ring in der Position „AUTO“ befindet, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht zulassen:



– Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



– Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Diese Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten oder wenn das System dichten Nebel erkennt deaktiviert.

Diese Funktion wird beim Ausschalten der Nebelleuchten oder wenn das Fahrzeug das Nebelfeld verlässt automatisch und unverzüglich reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

► Durch die Betätigung der Lichttupe wird die Funktion ausgeschaltet:

- wenn sich die Kontrollleuchten "AUTO" und "Abblendlicht" eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht,
- wenn sich die Kontrollleuchten "AUTO" und "Fernlicht" eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
 - wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (z. B. durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.
- Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
- Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger.
 - Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn).
 - Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

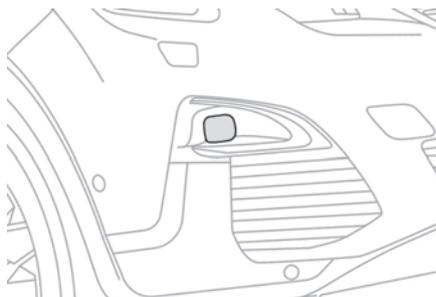
! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

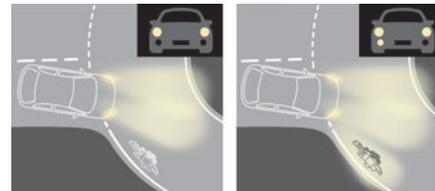
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Statisches Abbiegelicht



(Nur bei Versionen mit Full LED-Scheinwerfern)
Diese Funktion sorgt bei eingeschaltetem Fern- oder Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr,

kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw).



Ohne statisches Abbiegelicht/Mit statischem Abbiegelicht

Aktivierung / Deaktivierung



Wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

Funktion ein-/ausschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Fahrtrichtungsanzeigers
- oder

- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Diese Funktion wird so deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels.
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h.
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Scheibenwischerschalter

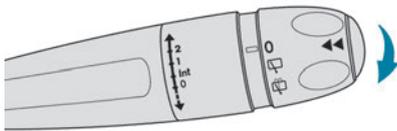


Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten,

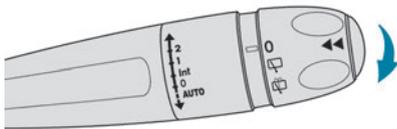
entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0 Aus

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer in die Ruhestellung unterhalb der Höhe der Motorhaube bewegen.

i Wenn die Zündung bei aktiven Scheibenwischern ausgeschaltet wurde, muss der Scheibenwischerschalter beim Wiedereinschalten der Zündung zum Reaktivieren der Wischautomatik betätigt werden (sofern die Zündung nicht weniger als 1 Minute ausgeschaltet war).

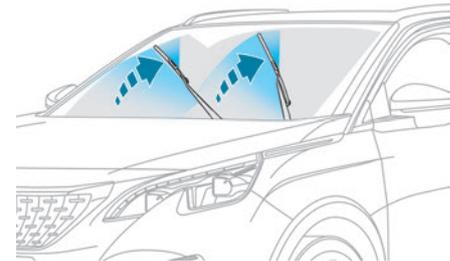
AUTO Wischautomatik (proportional zur Regenmenge).

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kurzwischen

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter kurz zu sich heran.

Scheibenwaschanlage Frontscheibe



► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt. Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer werden solange betätigt, wie der Hebel gezogen wird. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage erfolgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Düsen der Scheibenwischer vorne sind jeweils oben im Arm integriert. Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

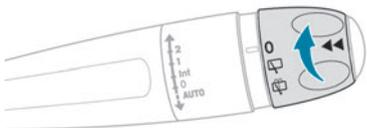
In einigen Fällen ist der Sprühnebel, je nach Inhalt oder Farbe der Flüssigkeit und Lichtbedingungen, möglicherweise kaum erkennbar.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter nur Produkte mit Kälteschutz.

Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang



► Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Scheibenwaschanlage mit Wischen

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.



Diese Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.



Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Heckscheiben-Waschanlage

► Drehen Sie den Ring in Richtung Armaturenbrett und halten Sie ihn dabei fest.

Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt.

Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis,

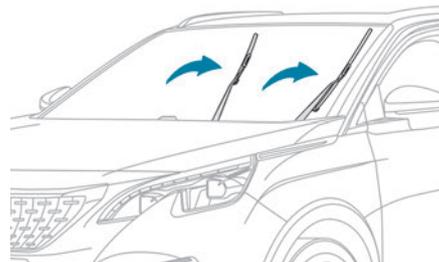
Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.



Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen.
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen.
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzukleppen.
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



► Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

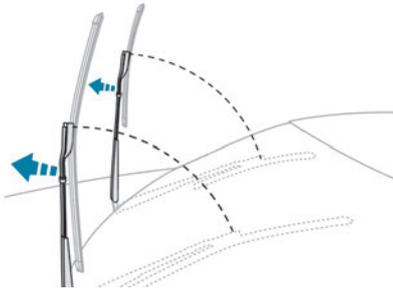
► Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang fort oder tauschen Sie die Wischerblätter aus.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ▶ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Ausbau/Einbau vorne



- ▶ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ▶ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

- ! Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.

Berühren Sie nicht die Wischerblätter, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ▶ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

- ! Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

- ▶ Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- ▶ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ▶ Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

- ▶ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Scheibenwischer mit Regensensor

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer im Modus AUTO automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet. Bei Erkennung von Regen wird die Wischgeschwindigkeit automatisch an die Niederschlagsmenge angepasst.

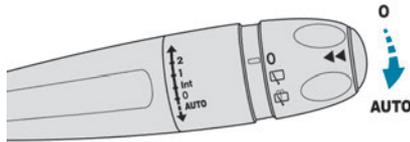
Die Erkennung erfolgt durch einen Regen-/Helligkeitssensor, der sich oben in der Mitte an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

- ! Der Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden.

Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik und die Zündung aus.

Lassen Sie im Winter die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen.

Aktivierung



Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ▶ Drücken Sie den Schalter kurz herunter.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).



Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie

sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.

– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen),

die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind unter <http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/> verfügbar.

Warnblinker



► Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können auch durch erneutes Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Hupe



► Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (Hybrid)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug beim Fahren im Modus **ELECTRIC** (100 % elektrisches Fahren).

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h.

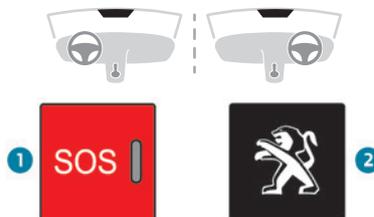
Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Notruf oder Pannenhilferuf



Peugeot Connect SOS (PE112)

► Drücken Sie Taste **1** im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde.*.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten.**.

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die Airbag-Steuereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i „Peugeot Connect SOS“ ist ein Dienst, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** In den Erfassungsbereichen von „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden. In den letzten beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

■ Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das „Peugeot Connect SOS“-System (PE112) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6.1, Absatz d) der Richtlinie 2016/679 beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung des „Peugeot Connect SOS“-Systems und die Verwendung der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“.

Das „Peugeot Connect SOS“-System erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung sowie eine Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

■ Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

■ Zugang zu Daten

Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die Sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 2016/679 (DSGVO) entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Peugeot Connect Assistance

- ▶ Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug

liegendeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde.*).

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

■ Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Nutzungsdaten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke PEUGEOT ausgetauscht werden.

Diese Funktion kann über das Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reaktivieren, indem Sie die zwei Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „Peugeot Connect Assistance“ zur Bestätigung drücken.

■ Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

■ Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

■ Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Das Bremssystem EBV steuert den Bremsdruck auf den einzelnen Rädern.



Bei konstantem Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Funktionsstörung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und ABS-Kontrollleuchte gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

* Je nach Erfassungsbereich von ‚Peugeot Connect SOS‘, ‚Peugeot Connect Assistance‘ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Das ABS-System kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

 **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

 Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

 Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen. Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Intelligente Antriebskontrolle

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **Intelligente Traktionskontrolle**.

Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahretem Schnee schwierig gestalten. In diesen Situationen kommt das System zum Einsatz, indem es das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

 Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt es für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft die dynamische Stabilitätskontrolle Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein,

um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung / Reaktivierung

In Ausnahmefällen (Starten des Fahrzeugs im Schlamm, im Schnee oder auf weichem Untergrund usw.) kann es nützlich sein, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und die Traktion zurückgewonnen wird.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Das ASR-System wird nach jedem erneuten Einschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei einer Geschwindigkeit unterhalb 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung, um auf eine Funktionsstörung des Systems hinzuweisen. Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Systeme in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Wenn das System bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen.



Die Korrektur wird durch Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument sowie durch Aufleuchten der Bremsleuchten signalisiert.

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Technische Daten** oder im Fahrzeugschein.

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in

Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen möchten, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Das Anhänger-Stabilitätssystem bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt, die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte Reifen oder zu niedriger Reifendruck, defekte Bremsanlage usw.) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.

Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control

(Je nach Ausführung)

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (bei Verwendung als PKW).

In Verbindung mit Allwetterreifen M+S (Matsch und Schnee) bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Fahrverhalten.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an. (Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras usw.)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird. Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)



Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.



Die Systeme ASR und DSC können deaktiviert werden, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben die Systeme DSC und ASR keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen.

Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

i Empfehlungen

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen. Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Fahren in Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler usw.) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlilfe)

Fahrer-Assistenzsystem für Straßen mit starkem Gefälle und geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll etc.) oder einem starken Gefälle.

Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

Auf einer Gefällstrecke unterstützt es den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

i Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar.

Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden.

Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht.

Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit dem Wählhebel in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

! Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird das System Active Safety Brake automatisch deaktiviert.

i Das System ist nicht mehr verfügbar:

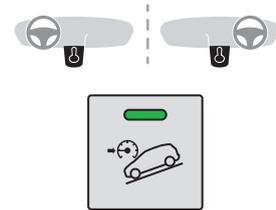
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 70 km/h beträgt,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom Adaptiver Geschwindigkeitsregler geregelt wird, je nach Art des Getriebes.

Einschalten

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Der Fahrer kann das System bei laufendem Motor, bei stehendem Fahrzeug oder bei Geschwindigkeiten von bis zu etwa 50 km/h auswählen.



 ▶ Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet, um das System auszuwählen; diese Kontrollleuchte erscheint auf dem Kombiinstrument grau.

 ▶ Bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h ist das System aktiviert; diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument grün auf.

▶ Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, können Sie Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt,

 – Wenn der 1. oder 2. Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt schnell.

– Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal getreten wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt langsam. In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrecht erhaltene Geschwindigkeit geringer.

Wenn Sie beim Anfahren aus dem Stand auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslassen,

löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen.

Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausenmodus über. Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet weiterhin auf.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h absinkt und sofern die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.

Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

Ausschalten

► Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt ebenfalls.

Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung



Wenn eine Störung des Systems auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument grün auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gürtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnische Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

! Bei einem Aufprall Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls

kann das pyrotechnische Gurtstraffersystem vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

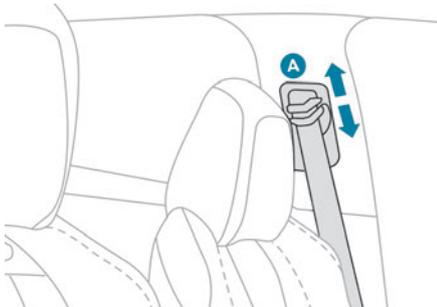
Sicherheitsgurt anlegen

- Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

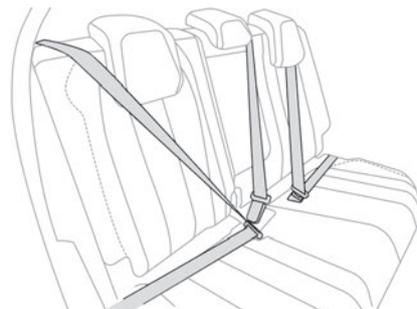
- Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Höhenverstellung



► Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** zusammen, verschieben sie es und lassen Sie es einrasten.

Sicherheitsgurte hinten



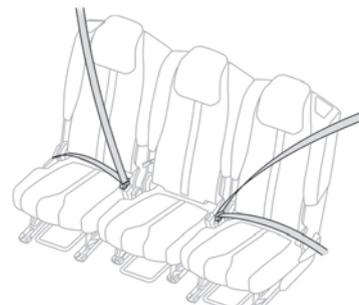
Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Beim Mittelsitz wird das Gurtschloss horizontal durch ein elastisches Band gehalten, wenn der mittlere Sicherheitsgurt nicht verwendet wird.

Sicherheitsgurte der 2. Sitzreihe



Jeder Sitz der 2. Sitzreihe verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller. Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.



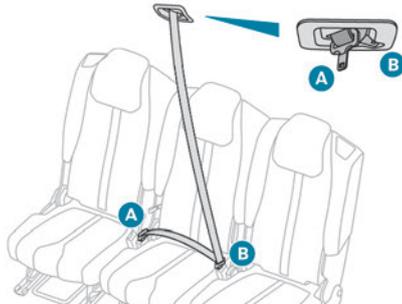
- !** Bevor Sie Veränderungen an den Rücksitzen vornehmen, vergewissern Sie sich:
- dass die seitlichen Gurte ordnungsgemäß gespannt sind,
 - dass der mittlere Gurt vollständig aufgerollt ist.

Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der 2. Sitzreihe



Der Gurt für den mittleren Sitz ist in das Dach integriert.

Einbau



- ▶ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **A** ins rechte Gurtschloss.
- ▶ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **B** ins linke Gurtschloss.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss **B** und dann auf den schwarzen Knopf am Gurtschloss **A**.
- ▶ Lassen Sie den Gurt aufrollen und befestigen Sie zuerst Zunge **B** und dann Zunge **A** an dem Magnethaltersystem im Dach.

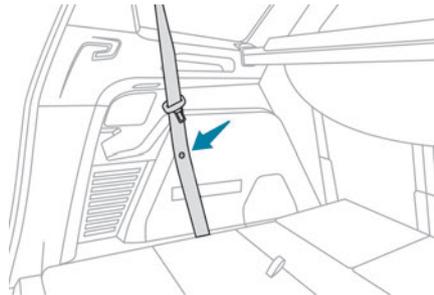
Sicherheitsgurte der 3. Sitzreihe



Einbau

- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Prüfen Sie durch Ziehen am Gurt, ob das Schloss korrekt eingerastet ist.

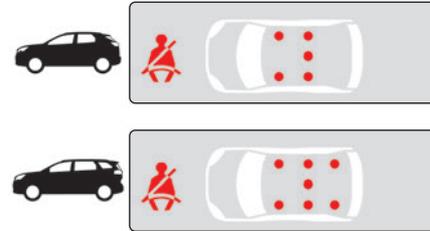
Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts



- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.
- ▶ Legen Sie den Gurt mithilfe des Magnethaltersystems flach an die Seitenverkleidung des Kofferraums an.

! Stellen Sie sicher, dass nicht verwendete Sicherheitsgurte immer fixiert sind.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt

Die Warnleuchte leuchtet rot auf dem Kombiinstrument und auf der Anzeige für Beifahrer-Front-Airbag und Sicherheitsgurte auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Kontrollleuchte mit Anzeige der Position des nicht angelegten/gelösten Gurts

Die roten Kontrollleuchten auf der Anzeige geben die Position des nicht angelegten bzw. gelösten Gurts an.

Gurt vorne nicht angelegt

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein ansteigendes akustisches Signal für zwei Minuten. Nach 2 Minuten leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte vorne nicht angelegt wurden.

Gurt hinten nicht angelegt

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte etwa 30 Sekunden lang auf, wenn einer der Rücksitzgurte nicht angelegt wurde.

Gurt gelöst

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte nicht wieder angelegt wurden.

Hinweise

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die

Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Anlegen des Sicherheitsgurts

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt;
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht;
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist;
- er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist;
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind. Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

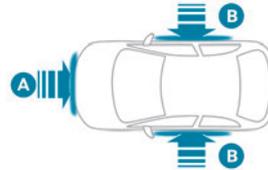
- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt. Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im

Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

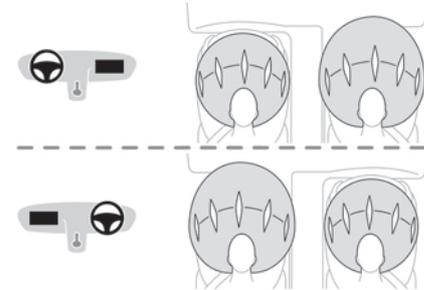
Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich. Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

i Die Front-Airbags sind adaptiv. Insbesondere verringert sich ihre Härte bei einem Insassen von niedriger Statur und dem Sitz in einer vorderen Längsposition.

Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise wirkt, ausgelöst.

* Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags



Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz, um die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einzuschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des

Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.

Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte

nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seiten-Airbags

nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen - Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

– Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.

– **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
– **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**

i **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu befördern:
– ‚entgegen der Fahrtrichtung‘ bis 3 Jahre,
– ‚in Fahrtrichtung‘ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

Hinweise

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Es wird empfohlen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

!  Wenn ein Hundegitter angebracht ist, müssen Kindersitzerhöhungen

mit Lehne in der zweiten Sitzreihe installiert werden.



Mittlerer Rücksitz



Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz in die **höchste** Position, **ganz nach hinten** und mit **aufrechter Rückenlehne** ein.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

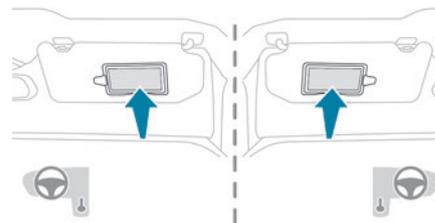
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)

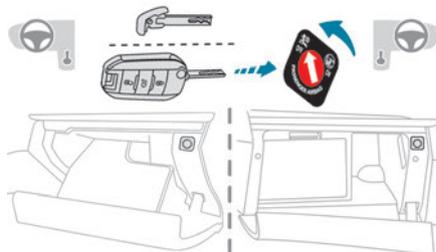
! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, MUSS der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter

Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter im Handschuhfach.



Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder



Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kann nur auf den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg

L6

"GRACO Booster"

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt
angeschnallt.

Kann nur am Beifahrersitz vorne oder an den
äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz		Beifahrer-Front-Airbag	Gewicht des Kindes/Richtalter			
			Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)	Beifahrersitz mit Höhenverstellung (d) ohne Höhenverstellung (e)	Deaktiviert: „OFF“	U	U	U	U
		Aktiviert: „ON“	X	UF	UF	UF

Sitz		Beifahrer-Front-Airbag	Gewicht des Kindes/Richtalter			
			Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 2 (f)	Rücksitze (c) (g) 		U	U	U	U
 Reihe 3 (f)	Hintere Seitensitze		U	U	U	U

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

UF: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse.

(a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg



Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.



Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne oder in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Maximale Höhe

(e) Rückenlehne aufrecht gestellt

(f) Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

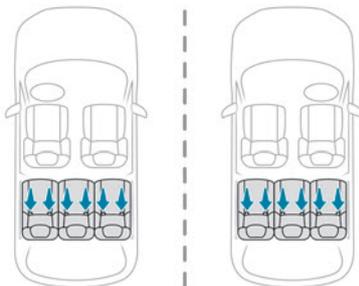
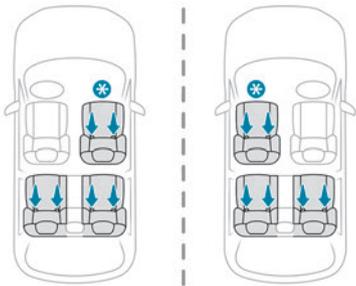
(g)



Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

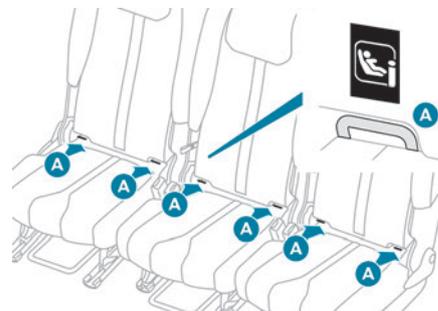
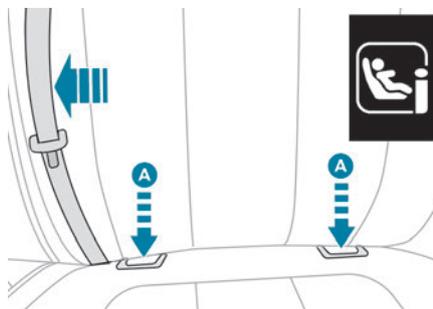
„ISOFIX“-Halterungen

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



* Je nach Version.

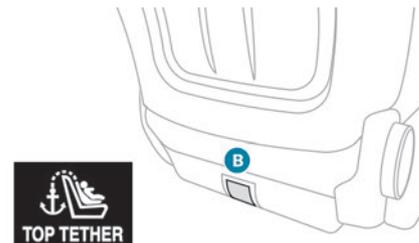
Bei den Halterungen handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz, die mit Markierungen versehen sind:
– zwei Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes.



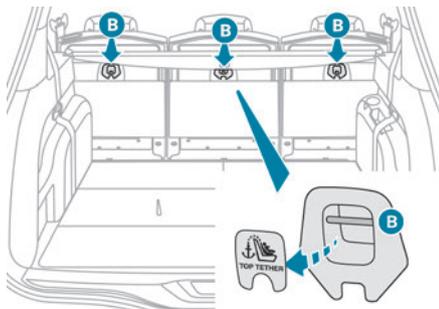
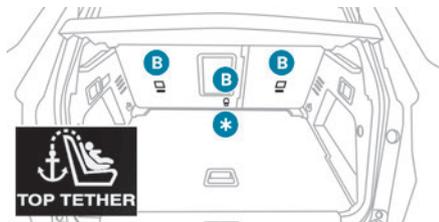
Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze**

werden an ihnen befestigt.

– eine Verankerung **B**, **TOP TETHER** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient.



Vordersitz



* Je nach Vertriebsland.

Rücksitze

Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren. Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- ▶ Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des Kindersitzes wieder ein).
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter die Rückenlehne des Sitzes zwischen die zwei Verankerungspunkte der Kopfstütze.
- ▶ Befestigen Sie den oberen Gurt an der Verankerung **B**.
- ▶ Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i  Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

"RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis"
(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

"RÖMER Duo Plus ISOFIX"(Größenklasse: **B1**)**Klasse 1: 9 bis 18 kg****"RÖMER Duo Plus ISOFIX"**(Größenklasse: **B1**)**Klasse 1: 9 bis 18 kg**

Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar:
zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem i-Size-Logo angegeben.

			Gewicht des Kindes / Richtalter									
			Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg Unter 13 kg (Gruppe 0) (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes			Babyschale		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse			F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Sitz		Beifahrer-Front-Airbag										
1. Reihe (a)	Beifahrersitz mit oder ohne Höhenverstellung	Deaktiviert: „OFF“	X		IL			IL		IUF/IL		
		Aktiviert: „ON“	X		X			X		IUF/IL		
2. Reihe	Hintere Seitensitze		IL (b)		IL			IL		IUF/IL		
	Mittlerer Rücksitz		Kein ISOFIX									

			Gewicht des Kindes / Richtalter									
			Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg Unter 13 kg (Gruppe 0) (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes			Babyschale		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse			F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Sitz		Beifahrer-Front-Airbag										
1. Reihe (a)	Beifahrersitz mit oder ohne Höhenverstellung	Deaktiviert: „OFF“ Aktiviert: „ON“	Kein ISOFIX									
2. Reihe	Rücksitz hinter dem Fahrersitz		X	IL (b)	IL			IL		IUF/IL		
	Rücksitz hinter dem Beifahrer		IL (b)	X	IL			IL		IUF/IL		
	Mittlerer Rücksitz		X		IL			IL		IUF/IL		
3. Reihe	Hintere Seitensitze		Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Halb-Universalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- eine Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

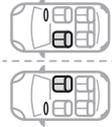
Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

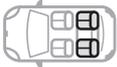
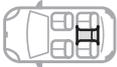
- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

				
Sitz		Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze	i-Size-Kindersitze
1. Reihe (a)	Beifahrersitz mit oder ohne Höhenverstellung 	Deaktiviert: „OFF“	i-U	Kein i-Size
		Aktiviert: „ON“	i-UF	Kein i-Size

			
Sitz		Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze
2. Reihe	Hintere Seitensitze 		i-U
	Mittlerer Rücksitz 		Kein i-Size
3. Reihe	Hintere Seitensitze		-
			Kein i-Size

i-U: Geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ montiert werden.

i-UF: Nur geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ montiert werden.

X: Ungeeigneter Platz für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“.

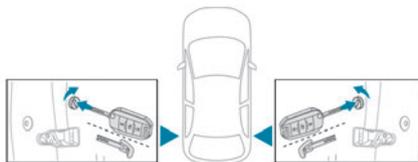
(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

Mechanische Kindersicherung

Dieses System verhindert das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen.

Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen (durch ein Schild gekennzeichnet).

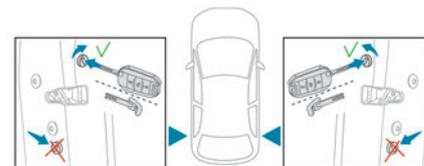
Verriegeln / Entriegeln



► Zum Verriegeln drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:

- nach rechts an der Tür hinten links.
- nach links an der Tür hinten rechts.

► Zum Entriegeln drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.



! Verwechseln Sie die Betätigung der Kindersicherung (rot) nicht mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

Elektrische Kindersicherung

Dieses fernbedienbare System verhindert das Öffnen der Hintertüren mit ihren Innengriffen sowie die Bedienung der elektrischen Fensterheber hinten.

Aktivierung/Deaktivierung



► Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren.

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte ist die Kindersicherung aktiviert.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung. Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungs Schritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.
Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei sehr winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein

ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

! Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

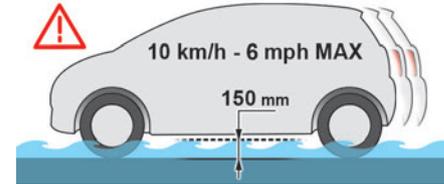
! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Verbrennungsmotor oder den

Elektromotor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
 - ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
 - ▶ Bei Hybridmotoren stellen Sie den Auswahlwähler für den Fahrmodus in Position **4WD** (je nach Version).
 - ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
 - ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.
- Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/ Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

i Halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige

Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

► Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

► Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

► Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

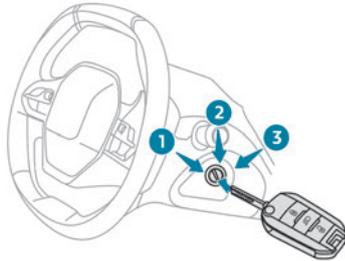
Die Schlüssel verfügen über eine elektronische Anlassperre, deren Geheimcode erkannt werden muss, damit sich der Motor starten lässt.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel

Zündschloss mit Schlüssel



Es gibt 3 Positionen:

- **1. Stop:** Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenkradschloss verriegelt.
- **2. Zündung:** Lenkradschloss entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen bei Dieselmotoren, Laufen des Motors.
- **3. Starten.**

i Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Zündschlüssel oder an der Fernbedienung. Dies würde die Schlüsselachse belasten, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, und könnte zu einer Funktionsstörung führen.

Position Zündung

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten.

Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus um: Die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

Starten des Motors

Mit angezogener Feststellbremse:

- ▶ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie dann das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- ▶ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei eingeschlagenen Reifen).

- ▶ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie, ohne das Gaspedal zu betätigen, den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

- ▶ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel in Position **2**, Zündung, um das Vorglühen des Motors zu starten.

oo Warten Sie, bis diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und betätigen Sie danach den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

i Bei winterlichen Bedingungen kann die Warnleuchte für längere Zeit leuchten. Wenn der Motor warm ist, leuchtet die Warnleuchte nicht auf.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

Ausschalten des Motors

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ▶ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ▶ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

i Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

i Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang. Denken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs daran, den Schlüssel mitzunehmen und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1 - Aus**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Deckenleuchten, die Scheibenwischer, das Abblendlicht usw. benutzen.

i Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Schlüssel vergessen**
Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warnmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position **1 (Stop)** befindet.
Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.
Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

i Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Wenn er nicht erkannt wird, erscheint eine Meldung. Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung“.

Starten



- ▶ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **P** oder **N** und treten Sie das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Dieselmotoren starten bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorglühlampe erloschen ist.

 Wenn diese Warnleuchte nach einer Betätigung der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- ▶ Treten Sie das Pedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung.

In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

 Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

 Wenn der Motor ausgeht, lassen Sie das Kupplungspedal los und treten es danach erneut ganz durch. Der Motor startet automatisch neu.

Starten von Hybridfahrzeugen

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie dann **kurz** die Taste „**START/STOP**“.
- ▶  Halten Sie den Fuß auf dem Pedal, bis diese Kontrollleuchte aufleuchtet, die angibt, dass das Hybridsystem aktiviert wurde (was durch ein akustisches Signal bestätigt wird). Standardmäßig startet das System im Modus **ELECTRIC**.

Abhängig von bestimmten Parametern (Batterieladestand oder Außentemperatur) entscheidet das System, ob das Starten des Benzinmotors nötig ist.

Der Fahrmodus kann jederzeit mit dem Auswahlsschalter für den Fahrmodus geändert werden.

 Wenn das Fahrzeug im elektrischen Modus startet, ist kein Geräusch zu hören.

Achten Sie darauf besonders auf Fußgänger und Fahrradfahrer, die das Fahrzeug trotz Fußgängerhupe möglicherweise nicht hören.

Ausschalten

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug mit dem Motor im Leerlauf an.
- ▶ Bringen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
- ▶ Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** vorzugsweise die Position **P** oder **N**.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.

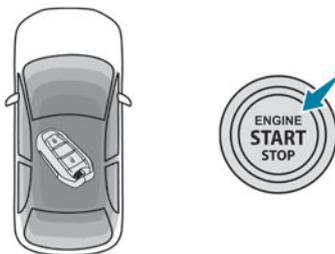
- ▶ Vergewissern Sie sich bei Hybridfahrzeugen vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Warnleuchte **READY** erloschen ist. In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln. Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT6 / EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt, sondern das Getriebe wird im Modus **P** verriegelt.

 Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

 Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

 Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten



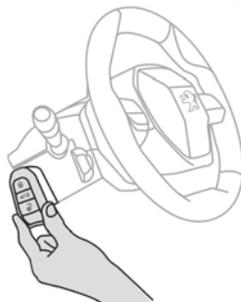
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten (Einschalten des Kombiinstrumentes und von Zubehör wie Audiosystem und Beleuchtung).

- ▶ Drücken Sie die Taste **erneut**, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ▶ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.
- ▶ Modelle **mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal ganz durch.



- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ▶ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

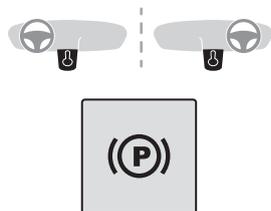
- ▶ Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT6 / EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse **kurz** am Betätigungsschalter ziehen.
 - ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz **herunterdrücken** und dabei des Bremspedal durchtreten.
- Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Kontrollleuchte

 Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen, in Verbindung mit

der Anzeige der Meldung „Feststellbremse angezogen“.
 Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“.
 Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.

Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.

Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder legen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse

angezogen ist: Die Kontrollleuchten müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Treten Sie auf das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Wenn der Betätigungsschalter ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.**

Bei einem Schaltgetriebe

- ▶ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ▶ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird, prüfen Sie, ob die Vordertüren korrekt geschlossen sind.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mithilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

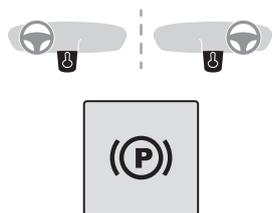
! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen. Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn bei Modellen mit Automatikgetriebe Modus **N** ausgewählt ist, ertönt ein akustisches Signal, wenn die Fahrertür geöffnet wird. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.



- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung „Lösen“ der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung „Anziehen“ der Feststellbremse.

 Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Bei einer Störung des Bremspedals oder in außergewöhnlichen Situationen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrer unter Anweisung) ermöglicht das Anziehen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse das Bremsen des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange der Betätigungsschalter angezogen bleibt und wird bei Loslassen des Betätigungsschalters unterbrochen. Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten. Bei einer Funktionsstörung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet. In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser den Betätigungsschalter wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

- ▶ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Aufforderung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ▶ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und verschieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorn.

i Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

! Wählen Sie aus Sicherheitsgründen und um das Anspringen des Motors zu erleichtern immer den Leerlauf und betätigen Sie das Kupplungspedal.

Automatikgetriebe (EAT6/ EAT8)

Automatikgetriebe mit 6 oder 8 Stufen und Impuls-Gangwählhebel. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Getriebebestellung

P. Parken

Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

R. Rückwärtsgang

N. Neutral (Leerlauf)

Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können oder in den Freilaufmodus zu bringen.

Für weitere Informationen zum **Wechseln in den Freilauf** siehe entsprechenden Abschnitt.

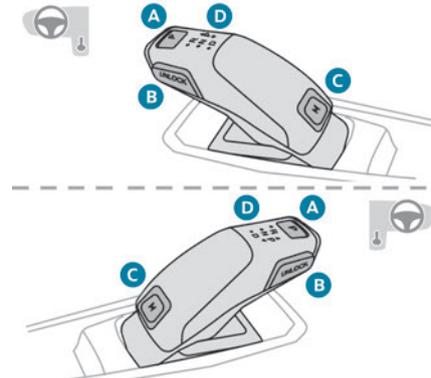
D. Automatikmodus

Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

M. Manueller Modus

Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

Impuls-Wählhebel



A. Taste P

Um das Getriebe in den Modus P zu schalten.

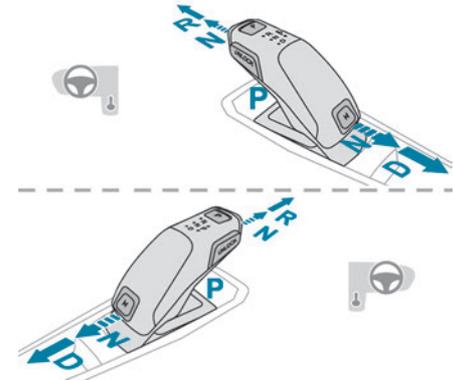
B. Taste Unlock

Um das Getriebe zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten. Halten Sie diese Taste gedrückt, bevor Sie den Wählhebel drücken.

C. Taste M

Um von **D** in den permanenten manuellen Modus zu wechseln.

D. Kontrollleuchten für den Getriebebestatus (R, N, D)



► Um den Wählhebel zu betätigen, drücken Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (**N** oder **R**) oder nach hinten (**N** oder **D**).

Sobald Sie den Impuls-Gangwählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel, während Sie **Unblock** drücken, entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken:

- Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall schaltet das Getriebe direkt von **P** nach **R**.

Bedienelemente am Lenkrad

Im Modus **M** oder **D** kann der Fahrer mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell auswählen.

Es ist nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.



► Ziehen Sie die Schaltwippe mit dem Symbol „+“ oder „-“ zu sich heran, um in einen höheren bzw. niedrigeren Gang zu schalten.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt.

P : Park (Parkstellung)

R : Reverse (Rückwärtsgang)

N : Neutral (Leerlauf)

D1...D6/D8 : Automatikmodus

S : Programm Sport oder Sport-Paket

M1...M6/M8 : Manueller Modus

- : Anfrage im Schaltbetrieb nicht verarbeitet
Bei eingeschalteter Zündung erscheint bei Öffnen der Fahrertür eine Meldung, um Sie aufzufordern, das Getriebe in den Modus **P** zu stellen.

Taste „Sport“

Wenn das mit der Taste verbundene Programm bei laufendem Motor aktiviert wird, verzögert das Getriebe das Hochschalten der Gänge, um einen dynamischeren Fahrstil zu ermöglichen.

Das Programm wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Es wird empfohlen, das Programm **Sport** oder das **Sport-Paket** in folgenden Fällen zu deaktivieren:

- Verwendung der Spezialmodi des Advanced Grip Control (außerhalb des Standardmodus).
- Tankreserve erreicht.
- AdBlue-Reserve erreicht.

i Das Drücken dieser Taste bleibt beim Abschleppen und bei angekoppeltem Anhänger ohne Wirkung.

Programm Sport

SPORT Im Modus **D** aktiviert das Drücken dieser Taste das Programm **Sport**. „**S**“ erscheint auf dem Kombiinstrument.

Sport-Paket

SPORT ► Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die orangefarbene Kontrollleuchte der Taste schaltet sich ein, wenn das **Sport-Paket** aktiviert wird.

Für weitere Informationen zum **Sport-Paket** siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der **Entriegelungs**-Taste erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Nur korrekte Schaltvorgänge werden akzeptiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal - Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!
Bei einem Batteriedefekt, müssen Sie unbedingt die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keile unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Entriegeln des Getriebes

– Ausgehend vom Modus **P**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste **Unlock**.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Unlock** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

– Ausgehend vom Leerlauf **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- ▶ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die Taste **Unlock**.
- ▶ Halten Sie den Druck weiterhin aufrecht und wählen Sie Modus **R** aus.

Manueller Modus

Wechsel in den Modus:

- ▶ Ausgehend vom zuvor ausgewählten Modus **D**:
- ▶ Drücken Sie die Taste **M**; die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Verlassen des Modus:

- ▶ Drücken Sie einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.

oder

- ▶ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Ausschalten der Zündung

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

Wechseln zum Freilauf

Für weitere Informationen zum **Wechseln in den Freilauf** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der je nach Umgebungstemperatur, Straßenprofil, Beladung des Fahrzeugs und Verhalten des Fahrers die besten Leistungen bietet.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Mit den Schaltwippen hinter dem Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Starten

Ausgehend vom Modus **P**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Drücken Sie den Knopf **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ▶ Drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln. Ausgehend vom Leerlauf **N**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen, oder beim Drücken der Taste **Entriegeln** nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Dann, ausgehend von **D** oder **R**:

- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ▶ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Bei strengen winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) wird empfohlen, den Motor erst einige Minuten laufen zu lassen, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, um richtige Funktionsweise und Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

! Versuchen Sie bei einem Automatikgetriebe niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Fahrzeug anhalten

Unabhängig von der Getriebestellung wird beim Ausschalten der Zündung der Modus **P** automatisch und sofort eingelegt.

Wenn das Getriebe jedoch im Modus **N** war, wird Modus **P** erst nach einer Verzögerung von 5 Sekunden eingelegt (um das Fahrzeug in den Freilaufmodus wechseln zu lassen).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.

 Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und die Stellung der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes

 Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Das Getriebe schaltet in den Notfallbetrieb: Der Modus **D** wird auf dem dritten Gang blockiert, die Schaltwippen am Lenkrad sind nicht betriebsfähig, der Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie

können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung

 Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung

 Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

 Halten Sie so schnell wie möglich abseits des Straßenverkehrs an, und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

e-EAT8 Elektronisches Automatikgetriebe (Hybrid)

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwählhebel und regenerativem Bremsen.

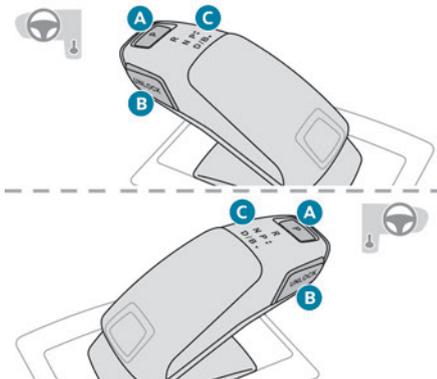
Mit Ausnahme von manuellem Modus, der Taste „Sport“ und regenerativem Bremsen ist die Funktionsweise die gleiche wie bei anderen EAT8 Getrieben.

Weitere Informationen zu **Funktionsweise** oder **Funktionsstörungen** des EAT8 Getriebes finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Getriebestellung

- P.** Parken
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Neutral (Leerlauf)
Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können: in bestimmten Waschanlagen, beim Abschleppen des Fahrzeugs usw.
- D/B.** Automatischer Vorwärtsgang (**D**) oder automatischer Vorwärtsgang mit regenerativem Bremsen (**B**)
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs. Wenn regeneratives Bremsen aktiviert ist, steuert das Getriebe auch das Bremsen, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Impuls-Gangwählhebel



A. Taste **P**

Um das Getriebe in den Modus **P** zu schalten.

B. Taste **Unlock**

Um das Getriebe zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten. Halten Sie diese Taste gedrückt, bevor Sie den Wählhebel drücken.

C. Kontrollleuchten des Gangwählhebels (**R, N, D/B**)

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebezustand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

P: Parken

R: Rückwärtsgang

N: Leerlauf

D1 bis D8: automatischer Vorwärtsgang

B1 bis B8: automatischer Vorwärtsgang mit

aktiviertem regenerativem Bremsen

Bei vollelektrischem Antrieb wird der eingelegte Gang nicht angezeigt.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation)

Die Rekuperationsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt, wird das Fahrzeug schneller verlangsamt und die Batterie aufgeladen.

► Wenn Sie den Impuls-Gangwählhebel aus dem Modus **D/B** nach hinten stellen, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert.

Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! Der Fahrer muss immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen: In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative

Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung verringert sein.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

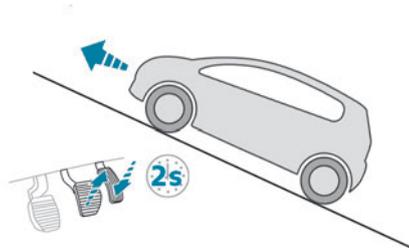
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

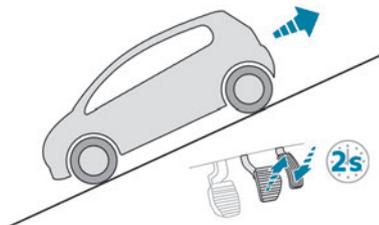
! Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.

Funktionsweise



Am Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- vorausgesetzt, dass beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht,



Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Sport-Paket

Das Paket beeinflusst Folgendes:

- die Akustik des Motors,
- die Servolenkung,
- die Beschleunigung,
- die Schaltvorgänge bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe,
- die Anzeige von Informationen zu den Dynamikparametern des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument (Modus „**PERSÖNLICH**“).

Aktivierung/Deaktivierung



▶ Drücken Sie auf diese Taste. Die orangefarbene Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung der Funktion zu bestätigen.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, kann die Funktion nicht aktiviert werden (z. B. wenn Park Assist ausgewählt ist). Bei lang anhaltendem Blinken der Kontrollleuchte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

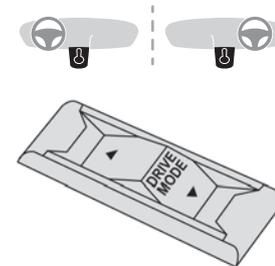
Anzeigen

Wählen Sie zum Anzeigen dieser Informationen auf dem Kombiinstrument den Modus „**PERSÖNLICH**“ und dann die erforderlichen Informationen.

Diese Informationen zu den Telemetriedaten (Leistungsabgabe, Turboladerdruck, Drehmoment, Quer- und Längsbeschleunigung usw.) werden nur zur Information angezeigt.

Fahrmodi

Die Anzahl und Art der verfügbaren Fahrmodi hängt vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin

auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Modus **NORMAL**).

Mit Hybridmotor

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Modus **ELECTRIC** ausgewählt.

ELECTRIC

Ermöglicht vollelektrisches Fahren. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 135 km/h. Wenn beim Start des Fahrzeugs die Bedingungen für die Aktivierung oder Beibehaltung des Modus **ELECTRIC** nicht gegeben sind, erscheint die Meldung „Elektrischer Modus gegenwärtig nicht verfügbar“ auf dem Kombiinstrument. Das Fahrzeug wechselt automatisch in den Modus **HYBRID**.

Das Aufleuchten einer blauen LED unter dem Innenrückspiegel, die von außen sichtbar ist, bestätigt das Fahren im Modus **ELECTRIC**.

Das Aufleuchten der LED kann deaktiviert werden, indem Sie die Spitze einer Büroklammer in das Loch unter dem Spiegel stecken.

Aktivierungsbedingungen

- Ladezustand der Antriebsbatterie. Das Aufladen des Fahrzeugs nach jeder Fahrt wird daher empfohlen. Der Modus **ELECTRIC** ist verfügbar, solange die Batterie über Ladung verfügt.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 45°C liegen.

Manuelles Verlassen des Modus

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch.
- Wählen Sie einen anderen Modus.

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (mehrere Monate), kann ein Neustart des Benzinmotors erfolgen, selbst wenn die Batterie geladen ist.

HYBRID

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs des Fahrzeugs durch Verwalten des **abwechselnden oder gleichzeitigen Betriebs der zwei Motoren** in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und dem Fahrstil.

Im Modus **HYBRID** ist es möglich, im vollelektrischen Modus zu fahren, wenn die Batterieladung ausreichend ist und die Beschleunigungsanforderungen moderat sind.

Wenn die Navigation aktiviert ist, wird empfohlen, den Modus **HYBRID** zu wählen um den elektrischen Verbrauch zu optimieren.

SPORT

Ermöglicht einen dynamischeren Fahrstil und die Nutzung der maximalen Leistung des Fahrzeugs. Die elektrische Energie wird zur Unterstützung des Benzinmotors genutzt, solange die Batterie über Ladung verfügt.

4WD (Allradantrieb)

Je nach Ausstattung

Der Modus **4WD** („Allradantrieb“) verbessert die Bodenhaftung des Fahrzeugs bei niedrigen und mittleren Geschwindigkeiten, indem alle vier Räder kontinuierlich angetrieben werden. Dieser Modus eignet sich besonders für schneebedeckte Straßen und schwieriges Gelände (Schlamm, Sand, usw.) sowie für Furtüberquerungen bei gemäßigter Geschwindigkeit.

Je nach den Fahrbedingungen und dem Ladezustand der Batterie kann der Modus **4WD** vollelektrisch sein.

Dieser Modus ist in Verbindung mit für das jeweilige Gelände besonders geeigneten Reifen, wie Winterreifen, besonders effektiv.

Die Bodenhaftung kann mit den Elektromotoren bis zu einer Geschwindigkeit von 135 km/h verbessert werden. Ab dieser Geschwindigkeit wird das Fahrzeug nur von den Vorderrädern angetrieben.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)
System, das zum Senken des Kraftstoffverbrauchs beitragen kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen.

Die Schalterempfehlungen sind lediglich optional. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), sobald der Fahrer wieder anfahren möchte.

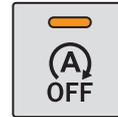
Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen

senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren. Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung standardmäßig **aktiviert**.

Mit der Taste am Armaturenbrett



▶ Drücken Sie die Taste. Eine Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung. Wenn die Funktion deaktiviert ist, leuchtet die orangefarbene Kontrollleuchte. Wenn sich der Motor dabei im Standby-Modus befindet, wird er sofort wieder gestartet.

Mit der Taste des Touchscreens



Wird über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** eingestellt. Eine Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.

Wenn die Funktion deaktiviert ist und sich der Motor dabei im Standby-Modus befindet, wird er sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert.



Funktion deaktiviert oder gestört



Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

– Die Fahrertür muss geschlossen sein.

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35 °C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert.

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h bei den Motoren 1,5 BlueHDi oder bei stehendem Fahrzeug bei den Motoren 1,2 PureTech, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h bei den Motoren BlueHDi oder bei stehendem Fahrzeug bei anderen Motoren, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Wählhebel in den Modus **N** stellen.

Zeitähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel oder mit der Taste **START/STOP** wird der Zeitähler auf Null gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn keine der Betriebsbedingungen erfüllt ist, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste „**START/STOP**“) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen ist oder wird gerade angezogen.
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

– **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplung ganz durchgetreten

– **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**

- Gangwählhebel in Position **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen
- Gangwählhebel in Position **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwählhebel auf Position **D** oder **M** gestellt.
- Gangwählhebel in Position **P**, Bremspedal getreten: Gangwählhebel auf Position **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor startet in folgenden Fällen automatisch, sofern die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 25 km/h bei den Motoren 2,0 BlueHDi mit Automatikgetriebe im Modus **D**, bzw. 3 km/h bei anderen Versionen.
- Die elektrische Feststellbremse wird gerade angezogen.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetztes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten dieses Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

► Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ erneut ein.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Alle Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Batterie müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Reifendrucküberwachung

Dieses System kontrolliert automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten**, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall an einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Die Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des

Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).

Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

► Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.

► Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.

Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

► Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.

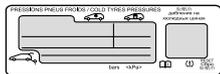
► Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

► Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.

Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Monochrombildschirm C



Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Menü **Benutzeranpassung-**

Konfiguration auf dem Touchscreen reinitialisiert.

- ▶ Wählen Sie das Menü **„Fahrzeugparameter definieren“** aus, anschließend **Fahrerunterstützung**.
- ▶ Wählen Sie die Funktion **„Aufpumpen der Reifen“** aus, anschließend **„Reinitialisierung“**.
- ▶ Wählen Sie **„Ja“** aus, um zu bestätigen.

Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Touchscreen



Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens reinitialisiert.

▶ Wählen Sie in diesem Menü die Registerkarte **„Einstellungen“**.

▶ Wählen Sie auf der Seite die Funktion **„Initialisierung Reifendruck“**.

▶ Wählen Sie **„Ja“** aus, um zu bestätigen.

Ein akustisches Signal und die Anzeige einer Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchten zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

i Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen, bevor der Blinker gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i Fahrerassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Radar

Der Betrieb des Radars und der damit verbundenen Funktionen kann durch Verschmutzung (Schlamm, Reif usw.) oder bei bestimmten widrigen Witterungsverhältnissen (Starkregen, Schnee usw.) wie auch bei Beschädigungen der Stoßstange beeinträchtigt sein.
Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten,

beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, gibt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: „**Fahrhilfekamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung**“.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender

Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

! **Wartung**

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Sichtfeld der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! **Fußmatten**

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- ▶ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- ▶ legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

! **Maßeinheit der Geschwindigkeit**

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion, die nur für den Geschwindigkeitsbegrenzer und den programmierbaren Geschwindigkeitsregler verwendet wird, ermöglicht die Speicherung von Geschwindigkeitsstufen, die anschließend für die Konfiguration dieser beiden Systeme vorgeschlagen werden.

Sie können verschiedene Geschwindigkeitsstufen für jedes der beiden System speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

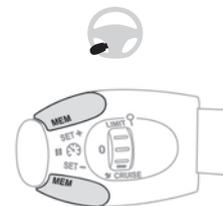
! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Änderung einer Geschwindigkeitsstufe



Geschwindigkeitsstufen können im Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert, deaktiviert, ausgewählt und geändert werden.

Taste „MEM“

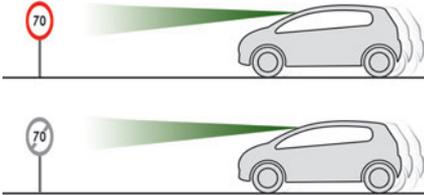


Mit dieser Taste kann eine gespeicherte Geschwindigkeit ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden.

Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Erkennung von Verkehrsschildern

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrsistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Unter Berücksichtigung der Geschwindigkeitsbegrenzungen des jeweiligen Landes, in dem Sie gerade unterwegs sind, kann mit diesem System die erkannte, erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.

! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln,

die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Geschwindigkeitsbegrenzungs-Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

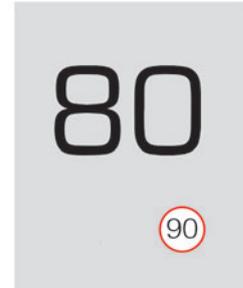
Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang (je nach Ausführung).

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten,

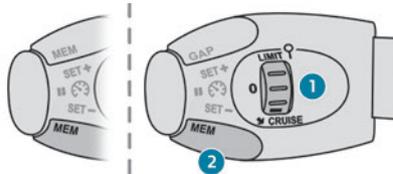
Empfehlung



Zusätzlich zu **Erkennung von Verkehrsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers/ Geschwindigkeitsreglers
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Empfehlung für die Speicherung der Geschwindigkeitswerte
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



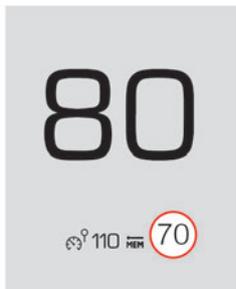
- ▶ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

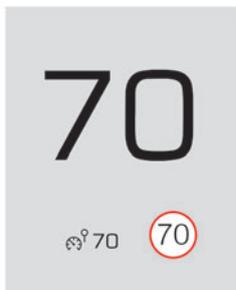
Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter „MEM“ an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennung von Verkehrsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.



► Drücken Sie **ein Mal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.



► Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern. Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Geschwindigkeitsbegrenzer

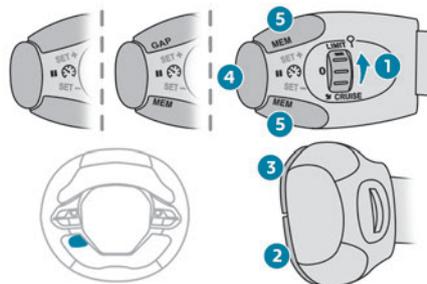
Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

 Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienelement am Lenkrad

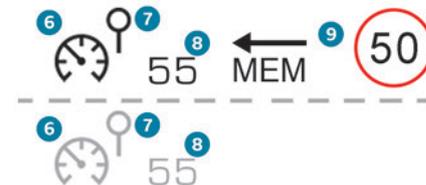


1. ON (Position **LIMIT**) / OFF (Position **0**)
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit

4. Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Ausführung: Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufzeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



6. Einschalten/Aussetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers
7. Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus ausgewählt
8. Programmierter Geschwindigkeitswert

9. Von der Geschwindigkeitserkennung/-empfehlung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version)

Aktivierung/Pause



- ▶ Drehen Sie den Schalter 1 für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf „LIMIT“; die Funktion ist im Modus Pause.



- ▶ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie auf die Taste 4, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
- ▶ Ein erneutes Drücken der Taste 4 ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ Drücken Sie die Taste 2 oder 3, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- ▶ Halten Sie die Taste 2 oder 3 gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mithilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste 5, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.

▶ Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste 5; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf 5, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch.



Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- ▶ Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück. Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z. B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern,

dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.
Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.



Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

► Drehen Sie den Schalter **1** auf **"OFF"**: Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Anzeigen von Strichen (erst blinkend, dann ununterbrochen) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler

! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Tasten zum Ändern der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion)
- auf kurvigen oder steilen Straßen
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn
- bei ungünstigen Wetterbedingungen
- beim Fahren auf einer Rennstrecke
- bei Fahrten auf einem Rollenprüfstand
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes

Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

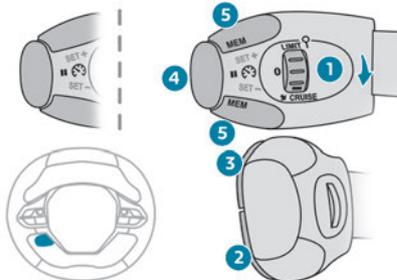
Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie: mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe.

Das Schalten auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit einem Schaltgetriebe und der Funktion STOP & START ausgestatteten Motoren nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelement am Lenkrad

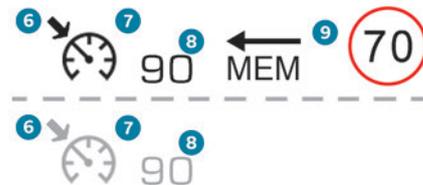


1. ON (Position **CRUISE**) / OFF (Position 0)
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung**

von **Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



6. Unterbrechung/Wiedereinschaltung des Geschwindigkeitsreglers
7. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
8. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
9. Von der Geschwindigkeitserkennung/-empfehlung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version)

Aktivierung/Pause



► Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.



▶ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht; die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt.

▶ Lassen Sie das Gaspedal los.



▶ Ein Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).
▶ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

i Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals.
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ▶ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen. Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Erkennung von Verkehrsschildern

vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalten

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf „OFF“: Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Anzeigen von Strichen (erst blinkend, dann ununterbrochen) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion

Nur bei Versionen mit elektronischem Automatikgetriebe verfügbar (Hybrid). Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung von Adaptiver Geschwindigkeitsregler und Stop&Go-Funktion mit dem Spurhalteassistent automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Dieses System eignet sich besonders für Fahrten auf Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen.

Weitere Informationen zur Funktion **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** und **Spurhalteassistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit **automatisch** auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stoppfunktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs. Mit der **Stop-&-Go-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

! Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.



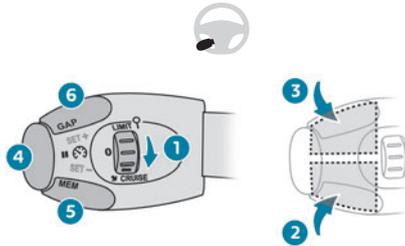
Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Bedienelement am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**) / OFF (Position **0**)
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

6. Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Aktivierung des Systems (wenn ausgesetzt)

► Drehen Sie bei laufendem Motor das Einstellrad **1** auf die Position **CRUISE** herunter. Der Geschwindigkeitsregler ist betriebsbereit (graue Anzeige).

Geschwindigkeitsregler starten und eine Geschwindigkeit einstellen

Bei einem Schaltgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 180 km/h liegen.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder **Mausgewählt** sein und Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 180 km/h liegen. Bei einem elektrischen Automatikgetriebe (Hybrid) muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

- Drücken Sie Taste **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).
- Drücken Sie **3**, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder **2**, um sie zu verringern (in 5-km/h-Schritten, wenn Sie gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

► Drücken Sie **4** oder treten Sie das **Bremspedal**. Zum Aussetzen des Geschwindigkeitsreglers können Sie auch:

- von Modus **D** auf **N** umschalten,
- länger als 10 Sekunden das Kupplungspedal betätigen,
- den Schalter der elektrischen Feststellbremse drücken.

► Drücken Sie **4**, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen. Die Geschwindigkeitsregelung wurde ggf. automatisch ausgesetzt, wenn:

- bei einem Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h unterschritten wurde,
- bei einem Schaltgetriebe die Motordrehzahl von 1100 U/min unterschritten wurde.
- das ESP-System ausgelöst wurde.

Bei einem Schaltgetriebe muss der Fahrer zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Taste **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Nachdem das Fahrzeug bei einem Automatikgetriebe nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist ausgesetzt. Der Fahrer muss zum Anfahren das

Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Taste **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren.

Nachdem das Fahrzeug bei einem elektrischen Automatikgetriebe (Hybrid) nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **4** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Funktion Erkennung von Verkehrsschildern

► Drücken Sie auf **5**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Fern“, „Normal“ oder „Nah“), und drücken Sie erneut, um eine Schwelle auszuwählen. Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

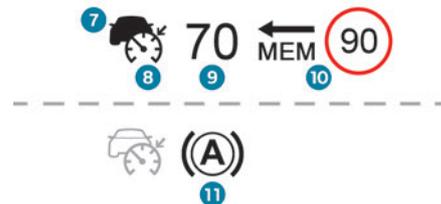
► Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Es wird „Geschwindigkeitsregler unterbrochen“ angezeigt.

Deaktivieren des Systems

► Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position **OFF** hoch.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Folgende Informationen sind im Anzeigemodus „Fahren“ auf dem Kombiinstrument sichtbar.



7. Fahrzeug vom System erkannt (vollständiges Symbol)
8. Geschwindigkeitsregelung aktiv (Farbe nicht grau)
9. Sollgeschwindigkeit
10. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit
11. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Automatikgetriebe)



12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Meldungen und Warnungen

Um folgende Informationen auf dem Kombiinstrument nutzen zu können, wählen Sie den Anzeigemodus „FAHREN“ aus.

i Die Anzeige dieser Meldungen oder Warnungen erfolgt nicht sequentiell:

-  „Geschwindigkeitsregler in Pause“ oder „Geschwindigkeitsregler ausgesetzt“ nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer
-  „Geschwindigkeitsregler aktiv“, kein Fahrzeug erkannt
-  „Geschwindigkeitsregler in Pause“, Fahrzeug erkannt
-  „Geschwindigkeitsregler aktiv“, Fahrzeug erkannt
-   „Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“ (orange)

► Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang

-   „Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“ (rot)

► **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

 „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“. Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stopp-Funktion

-   „Geschwindigkeitsregler in Pause“ (für einige Sekunden)

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Geschwindigkeitsregler ist ausgesetzt.

Der Fahrer muss zum Anfahren beschleunigen und dann den Geschwindigkeitsregler reaktivieren.

Stop&Go-Funktion

-   Zum Anfahren betätigen Sie das Gaspedal oder drücken Sie auf die Taste II (Taste 4).

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht. Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an. Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste 4 drücken, um weiterzufahren.

-  Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:
- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

-  Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden.

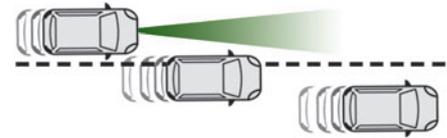
Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen. In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

Durch das System nicht erkannt:

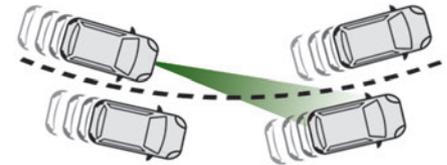
- Fußgänger, einige Radfahrer, Tiere,

- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

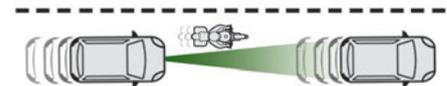


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Situationen, in denen der Fahrer den Geschwindigkeitsregler unterbrechen muss:



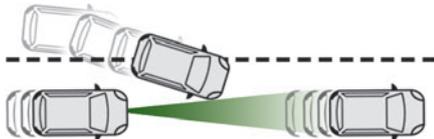
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Herannahen an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.



Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,



Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten.



Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden

Veränderungen vorliegt:

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
- Abschleppen,
- wenn ein Reserverad aufgezogen wurde (je nach Version),

- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange).

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers werden Striche anstatt der eingestellten Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

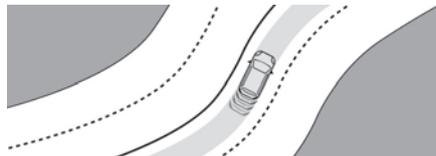


Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung und einem akustischen Signal auf, um eine Funktionsstörung anzuzeigen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spurhalteassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Nur bei Versionen mit elektronischem Automatikgetriebe verfügbar (Hybrid). Unter Verwendung der oben in der Windschutzscheibe eingebauten Kamera erkennt das System die Fahrbahnmarkierungen und lenkt das Fahrzeug innerhalb der vom Fahrer gewählten Fahrspur.

Diese Funktion eignet sich in erster Linie für Fahrten auf Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen.

Funktionsbedingungen

- Adaptiver Geschwindigkeitsregler aktiv
- Spur, die auf beiden Seiten durch Linien begrenzt ist
- ESP-System aktiviert
- ASR/DSC-Systeme aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keinen starken Seitenbeschleunigungen ausgesetzt
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert

Aktivierung/Deaktivierung



► Bei Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit aktivierter Stop&Go-Funktion drücken Sie diese Taste.

Dieser Vorgang wird folgendermaßen bestätigt:
– Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Taste.

– Anzeige des folgenden Symbols auf dem Kombiinstrument.

Die Farbe des Symbols auf dem Kombiinstrument hängt vom Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird ausgesetzt.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemstörung

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und das Symbol erlischt auf dem Kombiinstrument.

i Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeitsregler

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung wird das Symbol in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen führt das System das Fahrzeug

und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur. Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.

Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern, wodurch die Funktion ausgesetzt wird. Der Fahrer kann das Fahrzeug in die ausgewählte Position in der Fahrspur bringen. Wenn der Fahrer die Position des Fahrzeugs für angemessen erachtet, hält er diese bei, bis die Funktion reaktiviert wird. Das System übernimmt wieder die Kontrolle und hält das Fahrzeug in der neuen Position in der Fahrspur.

System unterbrechen/ aussetzen

! Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die der Geschwindigkeitsregler unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen

ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

i Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Haltdrucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken des Knopfes reaktiviert werden.

Automatische Unterbrechung

– Auslösung des ESP.
– Wenn über einen längeren Zeitraum keine Fahrbahnbegrenzungsmarkierung erfasst wird. In diesem Fall kann die Spurassistentenfunktion übernehmen, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.

Bei Aktion des Fahrers: Aussetzen

– Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger.
– Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
– Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
– Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
– Unterbrechung des Geschwindigkeitsreglers.
– Deaktivierung des DSC-/ASR-Systems.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Tasten-Kontrollleuchte	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anzeige	Anmerkung
Aus	CRUISE	 (grau)	 (grau)	Geschwindigkeitsregler unterbrochen, Spurhalteassistent nicht aktiv.
Aus	CRUISE	 (grün)	 (grau)	Geschwindigkeitsregler aktiv, Spurhalteassistent nicht aktiviert.
Grün	CRUISE	 (grün)	 (grün)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion aktiviert, funktioniert normal (die Korrektur wird am Lenkrad vorgenommen).
Grün	CRUISE	 (grau)	 (grau)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion unterbrochen.
Grün	CRUISE	 (grün)/(grau)	 (grau)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion aktiv; nicht alle für Spurhalteassistenten benötigten Bedingungen sind erfüllt.
Grün	AUS oder BEGRENZUNG	 (grau)	 (grau)	Geschwindigkeitsregler nicht aktiv, nicht alle für Spurhalteassistenten benötigten Bedingungen sind erfüllt.

Tasten-Kontrollleuchte	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anzeige	Anmerkung
Grün	CRUISE	 (grün)/(grau)	 (grau)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion Unterbrochen: Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent unterbrochen.

Mitteilungen	Fahrsituationen
„Für die Verwendung des Spurhalteassistenten den Geschwindigkeitsregler aktivieren“.	Aktivierung des Spurhalteassistenten während der Geschwindigkeitsregler nicht aktiv ist.
„Bedingungen ungeeignet, Aktivierung auf Standby“.	Aktivierung des Spurhalteassistenten während nicht alle Bedingungen erfüllt sind.
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurhalteassistenten.
„Wieder die Kontrolle übernehmen“	Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent.

Funktionsgrenzen

I Der aktive Spurhalteassistent kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug in einer langen geraden Linie auf einer ebenen Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß festhält.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),

- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen.
- Asphaltfugen auf der Fahrbahn.

! Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:

- Fahren mit einem „Notrad“,
- im Zugbetrieb, vor allem mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Funktionsstörung



Eine Systemstörung wird durch das Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und dieses (orangefarbenen) Symbols in Verbindung mit einer Warnmeldung und einem akustischen Signal angezeigt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

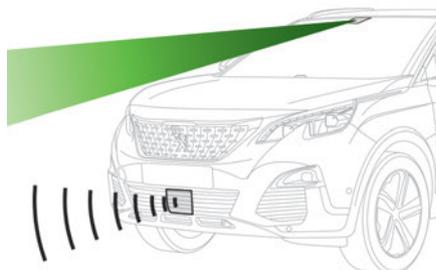
Active Safety Brake mit Distance Alert und Intelligenter Bremsassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug oder einem Fußgänger zu kollidieren droht.
 - reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.
- Dieses System umfasst drei Funktionen:
- Distance Alert
 - Intelligenter Bremsassistent
 - Active Safety Brake (Automatischer Bremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

- ! Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

- i Sobald das System ein potentiell Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Deaktivierung / Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird über das Fahrzeugkonfigurationsmenü eingestellt.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

- Fahrzeug fährt vorwärts
- ESP-System funktionsfähig
- DSC/ASR-Systeme aktiviert
- Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurvigen Straßen
- In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:
- Anhängerbetrieb,
 - beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
 - bei Fahrzeugen mit angelegten Schneeketten,
 - vor einem Waschworgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
 - vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
 - wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,

- bei beschädigter Stoßstange vorne (Version mit Radar),
- nach einem Einschlag auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Reserverads mit einem anderen Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung der beiden seitlichen Bremsleuchten festgestellt wird.

! Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall stoppt die Funktion automatisch. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Distance Alert

Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug

oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Die Schwelle wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

- ▶ Wählen Sie eine der drei vorgegebenen Schwellen aus: „Fern“, „Normal“ oder „Nah“. Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.



Stufe 1 (orangefarben): Nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



Stufe 2 (rot): visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

Wichtig: Warnstufe 1 wird niemals angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ausgewählt wurde.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).



Diese Kontrollleuchte blinkt (ca. 10 Sekunden lang), sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/ oder er das Gaspedal betätigt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Müdigkeitswarner

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Je nach Ausführung enthält die Funktion nur auf das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ oder wird durch das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.

! Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.

Aktivierung / Deaktivierung



Wird über das Fahrzeugkonfigurationsmenü eingestellt.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr eingelegt hat. Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

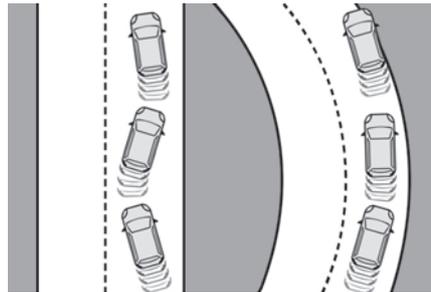
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.

Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder über 65 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera

Je nach Ausführung wird das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit, Ermüdungserscheinungen oder Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.

Der Fahrer wird zunächst mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine weitere Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: legen Sie eine Pause ein!**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche);
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt);
 - enge, kurvenreiche Straßen.

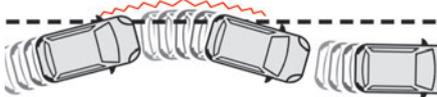
Spurhalteassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Dieses System erkennt über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn.

Bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h gibt das System bei einer Abweichung von der Fahrtrichtung eine Warnung aus.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Aktivierung/Deaktivierung

Diese Funktion kann bei Ausführungen ohne Touchscreen nicht aktiviert/deaktiviert werden.



Diese Funktion wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Erkennung



Wenn eine Abweichung von der Fahrtrichtung festgestellt wird, blinkt diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetztes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aktiver Spurhalteassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden Fahrbahnmarkierungen auf der Straße erkannt und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Funktionsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss mindestens eine Fahrbahnmarkierung (durchgezogen oder nicht) enthalten.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.



Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Fahrzeuggeschwindigkeit oder Bremsen. Der Fahrer muss das Lenkrad unbedingt mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr einzugreifen erlaubt (beispielsweise, wenn keine Fahrbahnmarkierungen mehr erkannt werden).

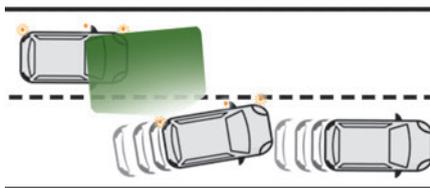
Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad richtig festhält (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Allerdings wird mit aktiviertem Toter-Winkel-Assistent eine Korrektur der Fahrtrichtung ausgelöst, wenn der Fahrer die Spur wechseln möchte und diese Funktion im toten Winkel ein Fahrzeug erkennt, obwohl die Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurden. Weitere Informationen zur Funktion **Toter-Winkel-Assistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen auf dem Kombiinstrument nutzen zu können, wählen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ aus. Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Diese Warnungen werden nicht nacheinander angezeigt.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkung
AUS		 (grau)	Funktion deaktiviert.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkung
EIN		 (grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> – Geschwindigkeit unter 70 km/h, – Markierungen werden nicht erkannt, – die Systeme DSC/ASR sind deaktiviert oder das ESP befindet sich in der Regelphase, – Fahrmodus „Sport“.
EIN		 (grau)	Deaktivierung / automatisches Umschalten in den Standby-Modus (zum Beispiel: durch Erkennung eines Anhängers oder Verwendung des Notrads, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).
EIN		 (grün)	Erkennung von Fahrbahnmarkierungen Geschwindigkeit höher als 70 km/h
EIN		 (orangefarben)/(grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkung
<p>EIN</p>		 <p>(orangefarben)/(grün) „Fahrzeug übernehmen“</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. – Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Richtungskorrektur vornehmen muss. <p>Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.</p> <p>Diese Meldung kann auch angezeigt werden, wenn Sie Ihre Hände am Lenkrad haben.</p>

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 70 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren auf Straßen ohne Fahrbahnmarkierungen

- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren in einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und den Seiten der Straße (beispielsweise Schatten)
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende

Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, usw.)

- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- enge, kurvenreiche Straßen

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Es wird empfohlen, das System in folgenden Fahrsituationen zu deaktivieren:

- beim Fahren auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Glatteis)
- bei schlechten Witterungsbedingungen

- beim Fahren auf einer Rennstrecke
- bei Fahrten auf einem Prüfstand

Aktivierung / Deaktivierung



Diese Funktion wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung

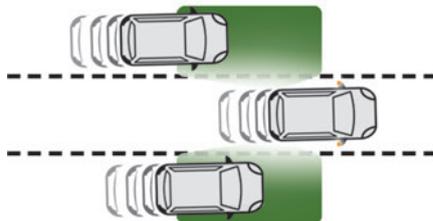


Eine Funktionsstörung des Systems wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung, durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument angezeigt.

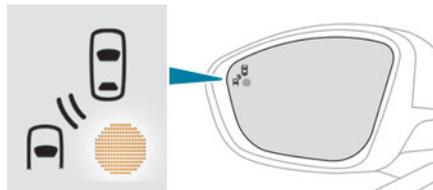
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Dieses System beinhaltet Sensoren an den Seiten der Stoßfänger und warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Die Warnung erfolgt über eine konstant aufleuchtende Kontrollleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird;
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Aktivierung / Deaktivierung



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.



Beim Aktivieren dieser Funktion leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Warnleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



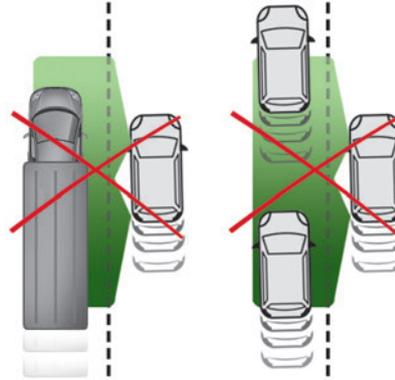
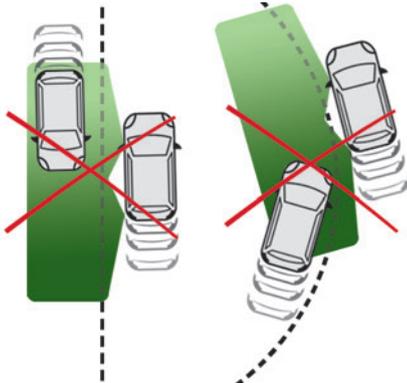
Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.

- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen



- In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:
- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
 - bei Gegenverkehr,
 - auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
 - beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
 - bei einem schnellen Überholmanöver,
 - bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
 - wenn die Funktion Park Assist aktiviert ist.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

- Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug angesehen). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Aktiver Toter-Winkel-Assistent

Um Ihnen zu helfen, einen Aufprall zu vermeiden, verspüren Sie, zusätzlich zum ununterbrochenen Aufleuchten der Kontrollleuchte des betreffenden Rückspiegels, eine Spurkorrektur, wenn Sie versuchen, bei aktiviertem Blinker eine Linie zu überfahren.

Dieses System ist eine Kombination der Funktionen Aktiver Spurhalteassistent und Toter-Winkel-Assistent.

Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

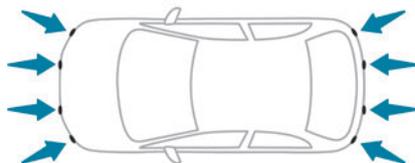
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 140 km/h.

Diese Funktionen sind besonders gut geeignet zum Fahren auf Autobahnen und Hauptstraßen.

Für weitere Informationen zur Funktion **Aktiver Spurhalteassistent** und **Toter-Winkel-Assistent** siehe entsprechende Rubrik.

Einparkhilfe

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



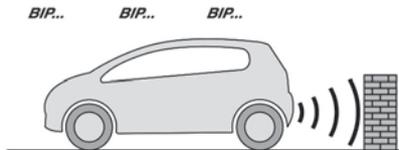
Anhand der Sensoren im Stoßfänger signalisiert Ihnen dieses System den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen innerhalb des Sensorerkennungsbereichs.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

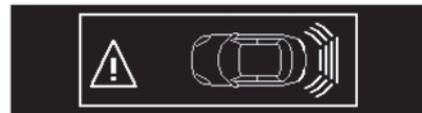
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Einstellung des akustischen Signals

Bei Ausführungen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT

Connect Nav wird durch Drücken dieser Schaltfläche das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung / Aktivierung



Wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers

auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

Während eines Abmessvorgangs der Funktion Park Assist wird die Einparkhilfe deaktiviert. Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

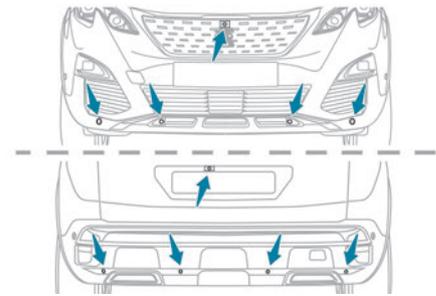
Funktionsstörung



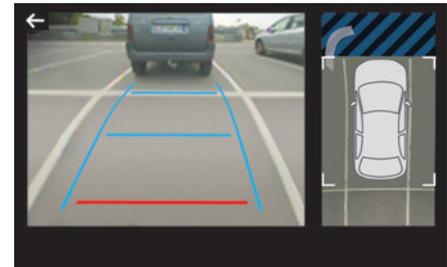
Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht - Visiopark 2 360°-Umgebungsansicht

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Bei laufendem Motor ermöglichen diese Systeme, mithilfe einer Kamera bei Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht und mithilfe von zwei Kameras bei Visiopark 2 360°-Umgebungsansicht zwei Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen anzuzeigen.



Der Bildschirm wird zweigeteilt in eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs. Es können verschiedene Kontextansichten angezeigt werden:

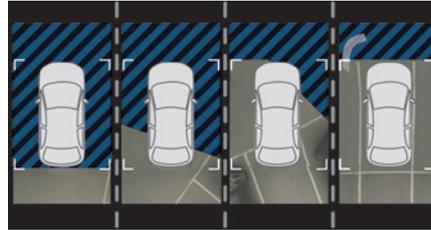
- Standardansicht
- 180°-Umgebungsansicht
- Zoom-Ansicht

Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert. In diesem Modus wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder Zoom). Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

- ▶ Drücken Sie auf die Taste in der unteren linken Ecke des Touchscreens.
- ▶ Wählen Sie den Ansichtstyp aus:
 - „**Standardansicht**“.
 - „**180° view**“.
 - „**Zoom-Ansicht**“.
 - „**AUTO view**“.

Die Anzeige wird unverzüglich mit dem ausgewählten Ansichtstyp aktualisiert. Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

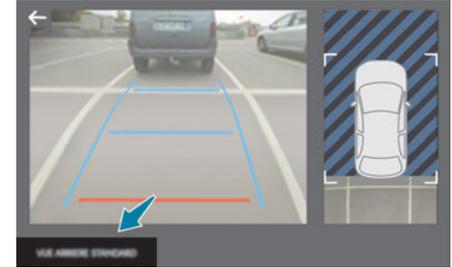
Funktionsweise



Mit einer oder zwei Kameras wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht. Mit Visiopark 2 360°-Umgebungsansicht wird das Bild mithilfe von zwei Kameras erzeugt, sowohl beim Vorwärts-, als auch beim Rückwärtsfahren. Bei aktivierter Funktion kann es sein, dass die Draufsicht nicht angezeigt wird. Wenn das System bei fahrendem Fahrzeug aktiviert wird, kann die Draufsicht vollständig angezeigt werden.

Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht

Rückansicht

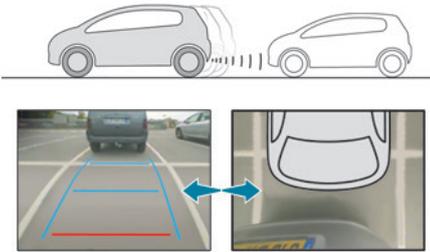


Um die Kamera, die sich an der Heckklappe befindet, zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

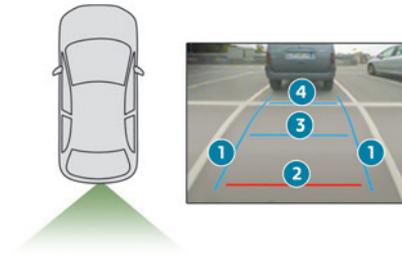
- automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h,
- automatisch beim Öffnen der Heckklappe,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild bleibt 7 Sekunden lang angezeigt),
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Modus AUTO



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

Standardansicht



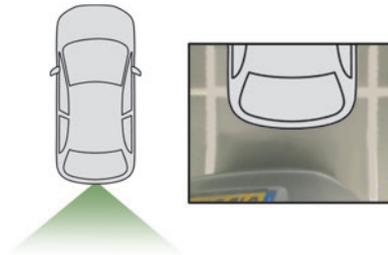
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 1 m bzw. 2 m dar.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Zoom-Ansicht



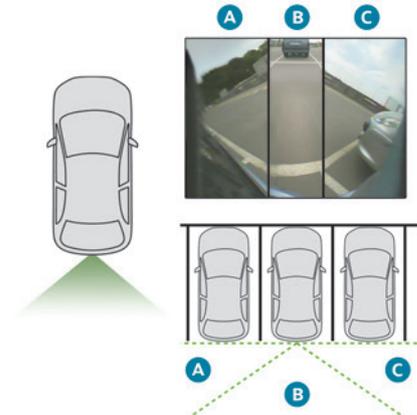
Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.

Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

180°-Umgebungsansicht



Durch die 180°-Umgebungsansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von Radfahrern, anderen Fahrzeugen oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

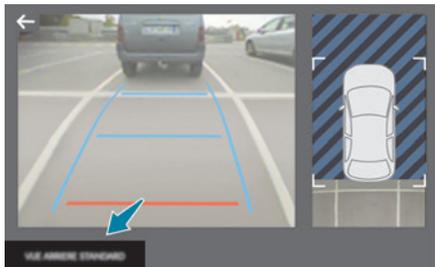
Sie umfasst drei Bereiche: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur über das Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Visiopark 2 360°-Umgebungsansicht

Das Fahrzeug verfügt vorn über eine Kamera im Kühlergrill und hinten über eine Kamera in der Nähe der Öffnungsbetätigung der Heckklappe. Mithilfe dieser Kameras kann das System die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs auf dem Touchscreen anzeigen, indem es Ansichten hinter dem Fahrzeug anbietet (Rückansicht), wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, und Ansichten vor dem Fahrzeug (Vorderansicht), wenn der Leerlauf oder ein Gang eingelegt ist.

Rückansicht



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

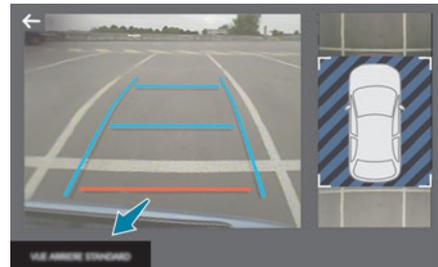
Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht wird nach etwa 7 Sekunden durch die Vorderansicht ersetzt).
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

i Im Fall des Anbringens eines Anhängers oder eines Fahrradträgers am Kugelkopf verdunkelt sich der Bereich hinter dem Fahrzeug auf der Draufsicht. Die Umgebung wird ausschließlich von der vorderen Kamera rekonstruiert.

Die Rückansichten sind denen in Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht beschrieben ähnlich. Weitere Informationen zur Funktion **Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Vorder- und Rückansichten



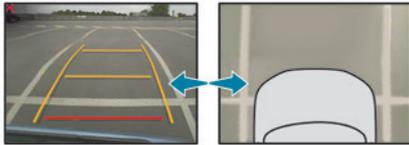
 Bei laufendem Motor und einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h erfolgt die Aktivierung der Funktion über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen:

► Wählen Sie „**Kamera-Unterstütz.**“ aus. Der AUTO-Modus wird standardmäßig angezeigt, mit der Vorderansicht, wenn der die Gangschaltung im Leerlauf ist oder ein Gang eingelegt ist, oder mit der Rückansicht, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Die Funktion wird deaktiviert:

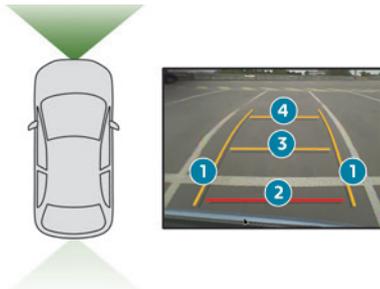
- automatisch bei mehr als 30 km/h (das Bild verschwindet vorübergehend ab 20 km/h),
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Modus AUTO



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im vorderen Stoßfänger kann während eines Manövers bei Annäherung an ein Hindernis die Ansicht automatisch von Vorderansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

Standardansicht

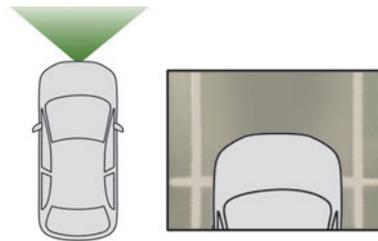


Der Bereich vor Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt. Die orangefarbenen Linien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeuges bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden orangefarbenen Linien 3 und 4 den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Zoom-Ansicht

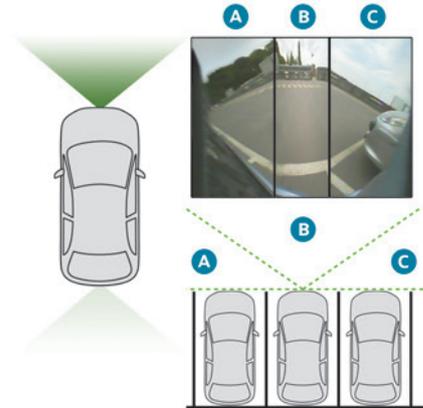


Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht von der Front des Fahrzeuges in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeuges zu kontrollieren.

Mithilfe der Einparkhilfe können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeuges ergänzt werden.

180°-Umgebungsansicht



Mithilfe der 180°-Umgebungsansicht kann im Vorwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei die Ankunft von Radfahrern, anderen Fahrzeug oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Park Assist

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Das System bietet eine aktive Unterstützung beim Einparken. Es erkennt eine Parklücke und parkt das Fahrzeug ein, indem es die Lenkung betätigt. Bei einem **Schaltgetriebe** werden Gas, Bremse, Gangschaltung und Kupplung vom Fahrer betätigt. Bei einem **Automatikgetriebe (EAT6/EAT8)** werden Gas, Bremse und Gangschaltung vom Fahrer betätigt.

Um sicher einparken zu können, übermittelt das System während der Ein- und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.



Das Park Assist-System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:

- A. Einparken in „Längsaufstellung“
- B. Ausparken aus „Längsaufstellung“

C. Einparken in „Senkrechtaufstellung“

Das Park Assist-System kann nicht bei abgestelltem Motor funktionieren. Wenn Park Assist aktiviert ist, wird die Aktivierung des STOP-Modus von Stop & Start verhindert. Im STOP-Modus startet die Aktivierung von Park Assist den Motor neu.

Das Park Assist-System unterstützt Sie bei maximal 4 Einparkmanövern. Nach diesen 4 Zyklen wird die Funktion deaktiviert. Falls Sie die Parkposition Ihres Fahrzeuges als nicht zufriedenstellend empfinden, müssen Sie die Lenkung wieder selbst übernehmen, um das Parkmanöver zu Ende bringen.

Der Ablauf des Parkmanövers und die Fahrhinweise werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

 Die Unterstützung ist aktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms und einer Geschwindigkeitsbegrenzung weist darauf hin, dass die Lenkmanöver von dem System übernommen werden: Ergreifen Sie nicht das Lenkrad.

 Die Unterstützung ist deaktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms weist darauf hin, dass die Lenkmanöver nicht mehr vom System übernommen werden. Übernehmen Sie die Lenkung.

 Die Aktivierung von Park Assist deaktiviert die Funktion Toter-Winkel-Assistent.

Die Funktion der Einparkhilfe steht während der Messphase des verfügbaren Platzes nicht zur Verfügung. Sie greift später während der Manöver ein, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich Ihr Fahrzeug einem Hindernis nähert: das akustische Signal ertönt konstant, sobald der Abstand zum Hindernis weniger als dreißig Zentimeter beträgt. Wenn Sie die Funktion der Einparkhilfe deaktiviert haben, wird diese im Verlauf der unterstützten Manöverphasen wieder automatisch aktiviert.

Bei Ein- und Ausparkmanövern können sich die Funktionen Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht - Visiopark 2 360°-Umgebungsansicht zuschalten. Durch die Anzeige zusätzlicher Informationen auf dem Touchscreen kann die Fahrzeugumgebung besser überwacht werden. Weitere Informationen zu den Funktionen **Visiopark 1 180°-Umgebungsansicht - Visiopark 2 360°-Umgebungsansicht** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können. Jeder Gegenstand, der größer als der Fahrzeugumfang ist (z. B. eine Leiter auf dem Dach oder eine Anhängerkupplung), wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

! Überprüfen Sie vor einem Parkmanöver immer Ihre Umgebung. Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und es blockieren können (lose Kleidung, Schals, Krawatten usw.) – Verletzungsgefahr!

Einparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“



► Wählen Sie beim Einparken „**Park Assist**“ im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen, um die Funktion zu aktivieren.



► Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen „**Einparken**“ aus.

i Beim Einparken zeigt das System keine Parkplätze an, die wesentlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



► Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,5 m vorbei.



► Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit unter 20 km/h den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.



► Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



► Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und fahren Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft.



► Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



Das Ende des Manövers wird durch eine Meldung und ein akustisches Signal bestätigt.

Das System ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Einparkhilfe bei Parken in „Senkrechtaufstellung“



► Wählen Sie beim Einparken „**Park Assist**“ im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen, um die Funktion zu aktivieren.



► Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen „**Rückw. einparken**“ aus.



► Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,5 m vorbei.



► Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit unter 20 km/h den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.

i Werden mehrere Parkplätze hintereinander erkannt, so wird das Fahrzeug zu dem zuletzt erkannten Platz geleitet.



► Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit

einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



▶ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und fahren Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft.



▶ Folgen Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, den Anweisungen und Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



Das Ende des Manövers wird durch eine Meldung und ein akustisches Signal bestätigt.

Das System ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Bei einem Einparkmanöver in „Senkrechtaufstellung“ wird die Funktion Park Assist automatisch deaktiviert, sobald sich der hintere Bereich des Fahrzeugs weniger als 50 cm einem Hindernis nähert.

Ausparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“

▶ Zum Ausparken aus einer Parklücke in „Längsaufstellung“ starten Sie den Motor.



▶ Wählen Sie bei stehendem Fahrzeug „Park Assist“ im Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug auf dem Touchscreen, um die Funktion zu aktivieren.



▶ Drücken Sie auf „**Ausparken**“ auf dem Touchscreen.



▶ Setzen Sie den Blinker auf der gewählten Ausparkseite.



▶ Legen Sie den Rückwärts- oder den Vorwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Ausparkmanöver läuft.



▶ Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Ausparkhilfe“, bis das Ende des Ausparkvorgangs angezeigt wird.



Das Ausparkmanöver gilt als beendet, sobald die Vorderachse den Parkplatz verlassen hat. Das Ende des Manövers wird durch eine Meldung und ein akustisches Signal bestätigt.

Das System ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Deaktivierung

Das System wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen deaktiviert.

Das System wird automatisch deaktiviert:

- beim Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor ausgeht,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver begonnen wurde,

- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- nach 4 Einparkmanövern,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung und ein akustisches Signal bestätigt.

Der Fahrer muss dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen.

Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

Deaktivierung

Das System wird automatisch deaktiviert:

- sobald ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist;
- wenn die Fahrertür geöffnet ist;
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 70 km/h beträgt.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen



Wenn die Funktionsstörung der Einparkhilfe während der Verwendung auftritt (angezeigt durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte), wird die Funktion deaktiviert.

Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Seit über 20 Jahren haben PEUGEOT und TOTAL gemeinsam neue Leistungsmaßstäbe für den Erfolg unter härtesten Bedingungen gesetzt - mit Siegen im 24-Stunden-Rennen von Le Mans, der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) und der Rallye Dakar. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt - einen High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ INEO FIRST ist ein leistungsstarker Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der Teams von R&D Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motoren der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen und den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.



PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



PEUGEOT



TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoffkompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN 228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Dieselmotoren gemäß EN 590, EN 16734 und EN 16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Dieselmotoren gemäß EN 15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieselmotoren zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieselmotoren verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken



Fassungsvermögen des Tanks:
ca. 53 Liter (Diesel oder Benzin)
oder 42 Liter (Hybrid)



Fassungsvermögen des Tanks:
ca. 56 Liter

Reserve: ca. 6 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem

Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Während der Fahrt werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

! STOP & START

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

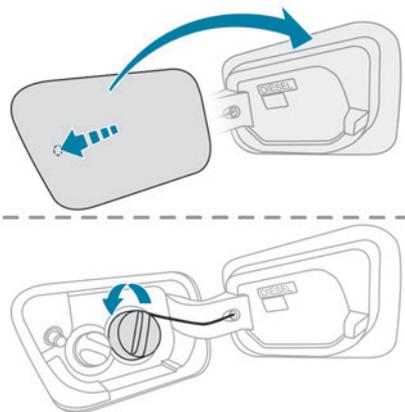
Tanken

Nachtankmengen unter 10 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ▶ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**



- ▶ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den mittleren Bereich hinten auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für das Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).

- ▶ Drehen Sie den Tankverschluss nach links.
- ▶ Nehmen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an die hierfür vorgesehene Halterung (an der Tankklappe).
- ▶ Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Füllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- ▶ Befüllen Sie den Tank.

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, da dies zu Betriebsstörungen führen könnte.

- ▶ Setzen Sie den Tankverschluss wieder ein.
- ▶ Drehen Sie ihn nach rechts.
- ▶ Drücken Sie auf die Tankklappe, um diese wieder zu verschließen.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die Schadstoffe in den Abgasen reduziert.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff aufnimmt.

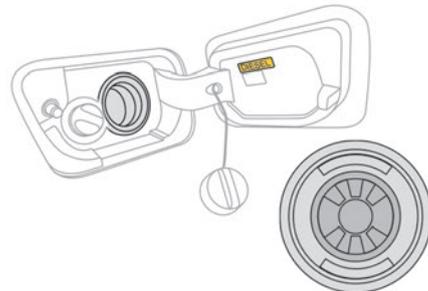
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Dieselfahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einzuführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Hybridsystem

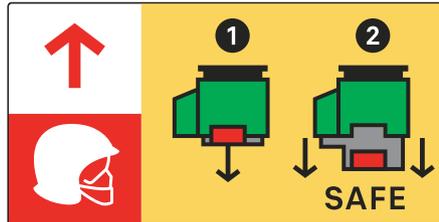
Elektrisches System

Das elektrische System des Hybridsystems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



! Der Hybridmotor verwendet eine Spannung zwischen 240 V und 400 V. Das System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Schildern im Fahrzeug, insbesondere in der Klappe. Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (Batterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und Komponenten, die von innen oder außen sichtbar sind) sind

strengstens untersagt, da die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlägen besteht, die zum Tod führen können. Wenden Sie sich bei einem Problem an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht. Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

! **Bei einem Unfall oder Aufprall**
Der Stromkreis der Batterie könnte im Fall eines Unfalls oder eines Aufpralls am Unterboden des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! **Bei Brandgefahr**
Das Fahrzeug muss unverzüglich verlassen und alle Fahrgäste evakuiert werden. Versuchen Sie nie, das Feuer selbst zu löschen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags! Kontaktieren Sie sofort und unbedingt die Rettungsdienste. Setzen Sie diese davon in Kenntnis, dass es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Hybridfahrzeug handelt.

! **Beim Waschen**
Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

! **Hochdruckreinigung**
Um eine Beschädigung der elektrischen Bauteile zu verhindern, ist es ausdrücklich untersagt, den Frontbereich oder den Unterboden des Fahrzeugs mit einem Hochdruckgerät zu reinigen. Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr!
Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Die Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie des Fahrzeugs. Sie befindet sich unter den Rücksitzen.
Die Reichweite der Batterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärmekomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Die Alterung der Batterie ist von mehreren Parametern abhängig, u.a. Klimabedingungen, Kilometerstand und Häufigkeit der Ladungen.

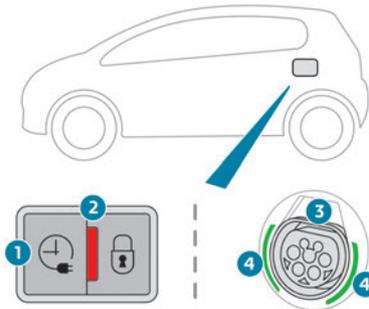
! Im Falle einer Beschädigung der Batterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten,

spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.



1. Aktivierungstaste bei verzögertem Laden
2. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
3. Ladeanschluss
4. Kontrollleuchtenleiste



Status der Kontrollleuchten	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Klappe
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung

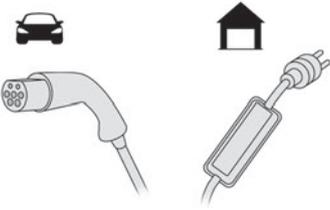
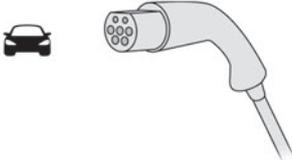
! Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Der Ladeanschluss darf weder entfernt noch modifiziert werden - Brandgefahr!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel

Die Batterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden.
Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel ist mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Kompatibilität des Ladekabels mit den örtlichen elektrischen Installationen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte

Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

Kabeltyp	Kompatibilität	Spezifikationen
Modus 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät 	Herkömmliche Steckdose 	Das Fahrzeug kann über Nacht aufgeladen werden (6,5 bis 7 Stunden). Die Ladung ist auf ein Maximum von 8 A begrenzt.
	„Green Up“-Steckdose 	Das Fahrzeug kann an einem halben Tag aufgeladen werden (3,5 bis 4 Stunden). Die Ladung ist auf ein Maximum von 14 A begrenzt.
Modus 3 Ladekabel 	Wallbox Schnellladestation 	Das Fahrzeug kann in 1,5 bis 1,75 Stunden aufgeladen werden (mit 6,6 kW Ladegerät). Die Ladung ist auf ein Maximum von 32 A begrenzt.

i Die Ladezeiten dienen lediglich zu Informationszwecken; sie können abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität des Stromnetzes abweichen. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da die Ladezeit sich signifikant erhöhen kann.

! Modus 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät

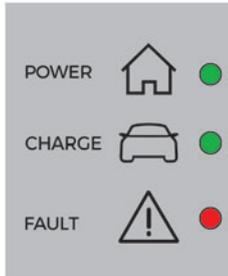
Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt.
Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des

PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wallbox Schnellladestation (Modus 3)

Zerlegen oder modifizieren Sie die Ladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!
Betriebsanweisungen finden sie im Benutzerhandbuch der Ladestation.

Steuergerät



POWER

Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.



CHARGE

Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.

Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.



FAULT

Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

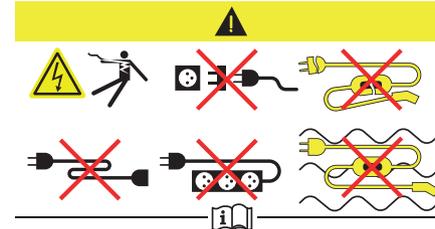
Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten.

– Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromkreis auf Eignung prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.

– Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Empfehlungen auf dem Aufkleber des Steuergeräts



1. Ziehen Sie vor der Verwendung die Bedienungsanleitung zurate.
2. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!
3. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
4. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
5. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
6. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
7. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
8. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
9. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
10. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
11. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Kräfteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.

12. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
13. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
14. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit PEUGEOT-Fahrzeugen.
15. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.

Aufladen der Antriebsbatterie (Hybrid)

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, führen Sie den Ladevorgang ohne Unterbrechung aus, bis der Ladevorgang automatisch endet. Das Laden kann unverzügliches Laden oder verzögertes Laden sein.



Verzögertes Laden wird über den Touchscreen oder die App **MyPeugeot** eingestellt.

- i** Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des

Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der Ladevorgang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird.

- i** Der Ladevorgang kann auch über die App **MyPeugeot** überwacht werden. Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Vorsichtsmaßnahmen

Hybridfahrzeuge wurden gemäß den Empfehlungen der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines) bezüglich Grenzwerten für elektromagnetische Felder entwickelt.



Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt konsultieren, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts kontaktieren, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Richtlinien gewährleistet ist.

! Im Zweifelsfall

Während des Ladevorgangs sollten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten; auch nicht für kurze Zeit.

! Vor dem Aufladen

- Je nach Kontext:
 - ▶ Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
 - ▶ Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren. Verwenden Sie das Ladekabel, welches mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

! (Während des Ladevorgangs)

- Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.
 - Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
 - Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

! Nach dem Aufladen

- Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

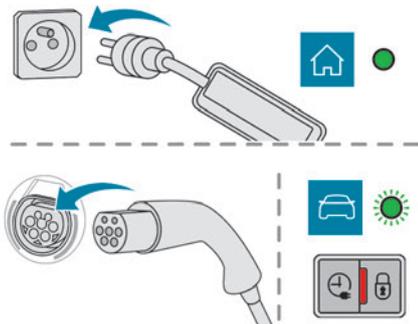
Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Ladevorgang

Anschluss

- ▶ Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- ▶ Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken des Drucktasters und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden. Die Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe leuchtet weiß auf.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)



- ▶ Verbinden Sie zuerst das Ladekabel vom Steuergerät zum Hausanschluss. Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

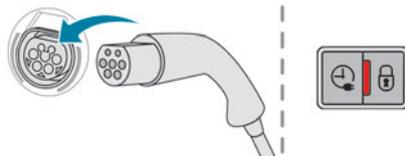
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe und das Blinken der Kontrollleuchte **CHARGE** in grün auf dem Steuergerät bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, ob alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Schnellladung (Modus 3)



- ▶ Befolgen Sie die Bedienungsanleitung der Schnellladestation (Wallbox).
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, ob alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennung



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- ▶ Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es**.
- ▶ Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- ▶ Entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

- ▶ Entfernen Sie nach dem Trennen die Schutzabdeckung vom Stecker und schließen Sie die Ladeklappe.
- ▶ Trennen Sie das Ladekabel des Steuergeräts vom Hausanschluss.

Schnellladung (Modus 3)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Schnellladestation (Wallbox) und durch das ununterbrochene Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

- ▶ Hängen Sie den Ladestecker nach dem Trennen wieder in die Ladestation und schließen Sie die Ladeklappe.

Verzögertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald der Ladestecker angeschlossen ist. Verzögertes Laden kann programmiert werden.

Einstellungen



- ▶ Wählen Sie im Menü **Hybrid** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Ladung** aus.
- ▶ Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
- ▶ Drücken Sie auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.



Die Funktion Verzögertes Laden kann auch mithilfe eines Smartphones über die App

MyPeugeot programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Fernbedienbare Funktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Aktivierung

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an.
- ▶ Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um das System zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Kontrollleuchtenleiste in Blau).



Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

- ▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die Anhängelast gilt für eine max. Höhenlage von 1 000 m. Sie ist in Schritten von weiteren 1 000 m um jeweils 10 % zu reduzieren.



Verwenden Sie von PEUGEOT zugelassene Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, sich für die Montage an einen

Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden.

Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Wichtig! Bei motorisierter Heckklappe mit Komfort-Kofferraumöffnung, sofern eine andere als eine Original-PEUGEOT-Anhängerkupplung eingebaut ist, müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen: Gefahr einer Funktionsstörung der Komfort-Kofferraumöffnung.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.



Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) ist auch bei der Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, TowBox usw.) zu beachten.**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe mit „Komfort-Kofferraumöffnung“

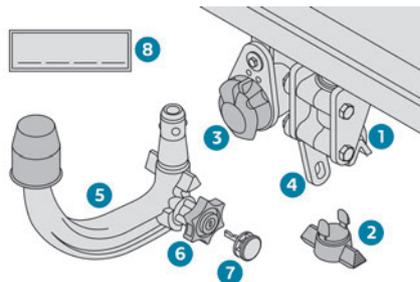
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie diese Funktion vorab im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

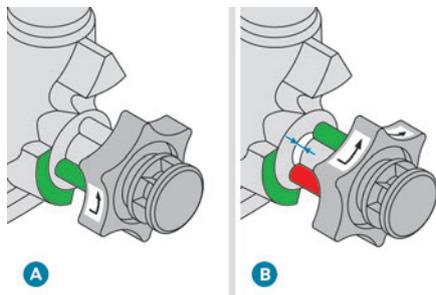
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf

Übersicht

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.



1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschluss-Steckdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrade
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren



- A. Verriegelte Position** (die **grünen** Markierungen stehen sich gegenüber); das Rad liegt an dem Kugelkopf an (kein Zwischenraum).
- B. Entriegelte Position** (**rote** Markierung gegenüber **grüner** Markierung); das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

! Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

i Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

- !** **Vor jedem Einsatz**
- Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:
 - die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die grüne Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet.
 - das Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf (Position **A**).
 - das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
 - der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

! Im Betrieb

Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.

Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast.

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung und stellen Sie sicher, dass die Leuchten am Anhänger ordnungsgemäß funktionieren.

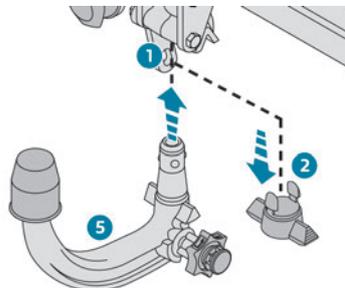
Weitere Informationen zur

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

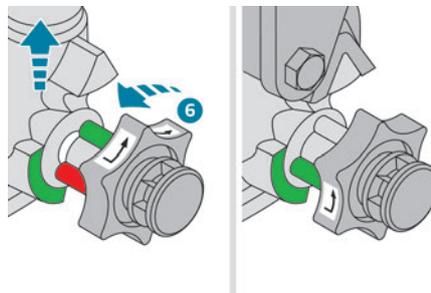
! Nach der Verwendung

Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Kugelkopf abmontiert und die Schutzkappe am Träger montiert werden, um den Sichtbarkeit von Kennzeichen und/oder Kennzeichenbeleuchtung gewährleisten.

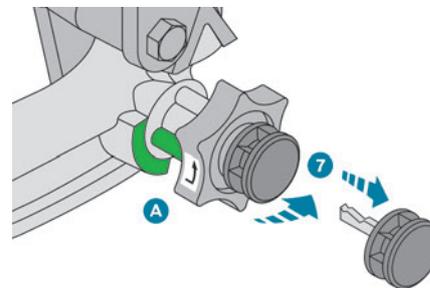
Montage der Anhängerkupplung



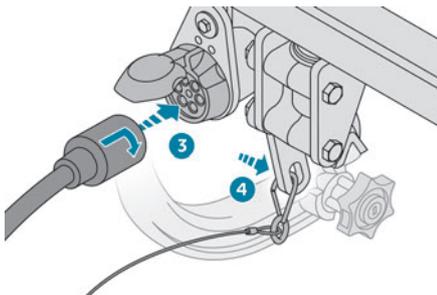
- ▶ Entfernen Sie die Schutzkappe **2** der Halterung **1** unter der hinteren Stoßstange.
- ▶ Führen Sie das Ende des Kugelkopfes **5** in die Halterung **1** ein und schieben Sie es nach oben; die Verriegelung erfolgt dann automatisch.



- ▶ Das Rad **6** macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand sich nicht in dessen Nähe befindet.



- ▶ Überprüfen Sie, dass der Mechanismus richtig verriegelt ist (Position **A**).
- ▶ Schließen Sie das Schloss **7** mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Entfernen Sie den Schlüssel. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
- ▶ Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss.

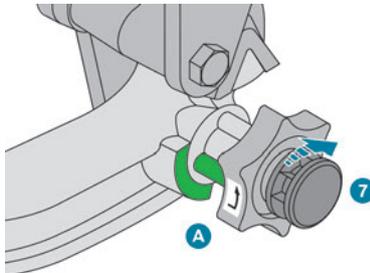


- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Anhängerkupplung.
- ▶ Befestigen Sie den Anhänger auf der Anhängerkupplung.
- ▶ Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ▶ Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung, um ihn an die Anschluss-Steckdose 3 der Halterung anzuschließen.

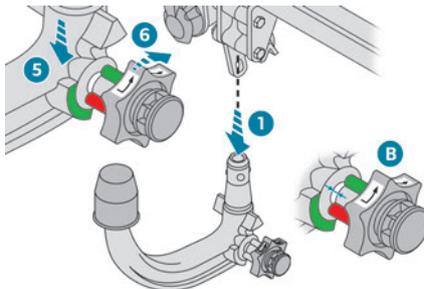
Demontage der Anhängerkupplung

- ▶ Greifen Sie den Stecker des Anhängerkabels, drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung und ziehen Sie ihn aus der Anschluss-Steckdose 3 der Halterung ab.
- ▶ Lösen Sie das Kabel des Anhängers aus der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger vom Fahrzeug ab.
- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf der Anhängerkupplung an.

- ▶ Entfernen Sie die Kappe des Schlosses und drücken Sie sie auf den Schlüsselkopf.

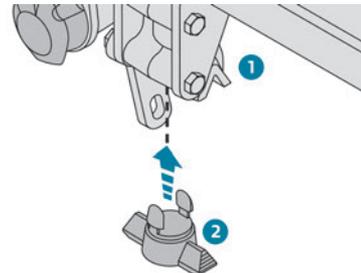


- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 7.
- ▶ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.



- ▶ Halten Sie den Kugelkopf 5 mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad 6 im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.

- ▶ Entfernen Sie die Anhängerkupplung von unten aus der Halterung 1.
- ▶ Lassen Sie das Rad los; das Rad wird automatisch in der entriegelten Position (Position B) blockiert.



- ▶ Bringen Sie den Schutzstecker 2 wieder an der Halterung 1 an.
- ▶ Verstauen Sie die Anhängerkupplung in ihrer Hülle so, dass sie vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Wartung

Eine korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn die Anhängerkupplung und deren Halterung nicht verschmutzt sind.

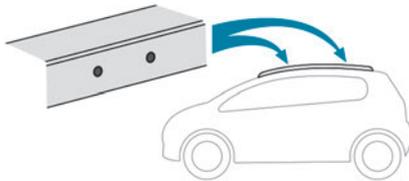
Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss die Anhängerkupplung ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

i Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum. Für Arbeiten am Kugelkopfsystem wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger

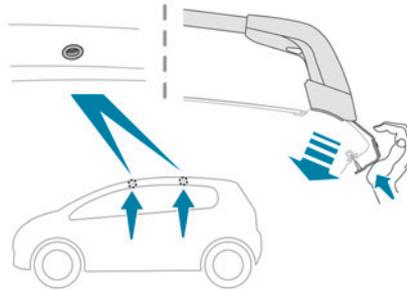
! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für das Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

Anbringen auf Längsträgern



Sie müssen die Querträger auf den auf die Längsträger eingravierten Markierungen anbringen.

Direkte Montage am Dach



Die Querträger dürfen nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen montiert werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Befestigungspunkte eingeführt werden muss.

! Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**. Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die

Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

! Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.

Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.

Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

! Ausstell-/Schiebedach

Achten Sie darauf, dass die auf dem Dach transportierte Ladung die Schiebedachbewegungen nicht behindert. Gefahr erheblicher Beschädigungen!

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf NoTRädern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der das Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
225/55 R18	9 mm
205/55 R19	9 mm
235/50 R19	Für Schneeketten ungeeignet

Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ▶ Um die Ketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- ▶ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

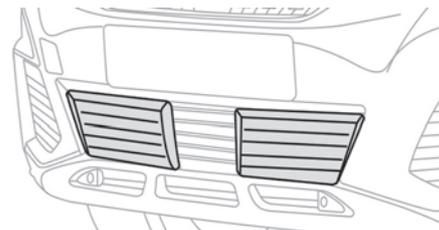
i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

! **Hybridfahrzeuge**
Die Benutzung von Schneeketten ist nur auf der Vorderachse gestattet.

Kälteschutz

(Je nach Vertriebsland)
Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden. Die abnehmbare Abdeckung besteht aus zwei Teilen, die am vorderen Stoßfänger angebracht werden.



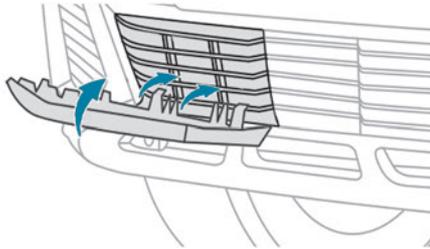
i Zum Anbringen und Entfernen des Kälteschutzes empfiehlt es sich, einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt aufzusuchen

! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, das Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

! Der Kälteschutz muss entfernt werden:

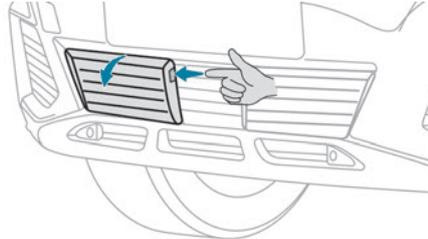
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Einbau



- ▶ Halten Sie den entsprechenden Kälteschutz vor das untere Gitter des vorderen Stoßfängers.
 - ▶ Führen Sie zunächst die zwei unteren Halterahmen in den Stoßfänger ein.
 - ▶ Neigen Sie den Kälteschutz nach oben, bis die drei oberen Halterahmen in den Stoßfänger einrasten.
 - ▶ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.
- Wiederholen Sie den Vorgang bei dem anderen Kälteschutz.

Ausbau



- ▶ Stecken Sie einen Finger in die Aussparung im oberen Teil des Kälteschutzes.
 - ▶ Ziehen Sie in Ihre Richtung, um den Kälteschutz zu lösen.
- Wiederholen Sie den Vorgang bei dem anderen Kälteschutz.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Ausschalten des Motors können Sie noch für ca. 40 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer und das Ablendlicht oder die Deckenleuchten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

- | Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

- ! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Motorhaube

! Stop & Start

Vor allen Arbeiten im Motorraum müssen Sie zur Vermeidung jeder Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, die Zündung ausschalten.



! Hybridfahrzeuge

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube ausgeführt werden, muss unbedingt die Zündung ausgeschaltet werden und überprüft werden, dass die Kontrollleuchte **READY** auf dem Kombiinstrument nicht leuchtet. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.

Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

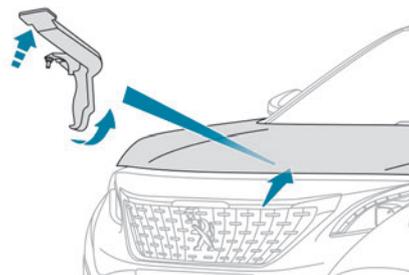
! Motorkühlung nach Ausschalten des Motors

Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten. Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

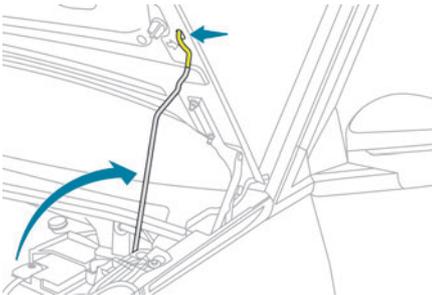
Öffnen



- ▶ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ▶ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ▶ Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.



- ▶ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ▶ Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
- ▶ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.
- ▶ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ▶ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

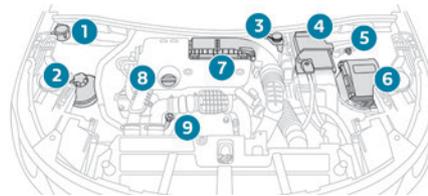
Motorraum

Der abgebildete Motor dient nur zu Illustrationszwecken.

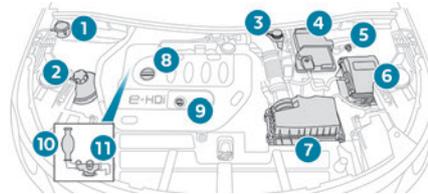
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutendeckel
- Entlüftungspumpe
- Entlüftungsschraube

Benzinmotor



Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie / Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutendeckel
9. Motoröl-Messstab
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*

! Die Dieseldieselanlage steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

* Je nach Motorisierung

! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

 Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl

 Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens

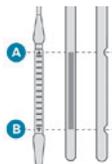
30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen.

Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.
Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums unter der Motorhaube.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzen auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.

- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige im Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden am Motor verursachen.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich in der Nähe der Markierung „MAX“ befinden, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Fassungsvermögen des Tanks:

- 5,3 Liter für Versionen in Regionen mit „starkem Frost“.
- 2,2 Liter für sonstige Versionen.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie eine vorgemischte Flüssigkeit.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden,

um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselezusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Der Mindestfüllstand des Partikelfilter-Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieses Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue® (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHi)**, und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

- ! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

- i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff

an der **12V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

- ! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

- i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt. Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

- i Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseldadditiv vorhanden.

Für weitere Informationen zur

Füllstandskontrolle siehe entsprechenden Abschnitt.

- i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

- i **Neuwagen**
Bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

! Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Brems Scheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Brems Scheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Brems Scheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Stoßfänger



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage. Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

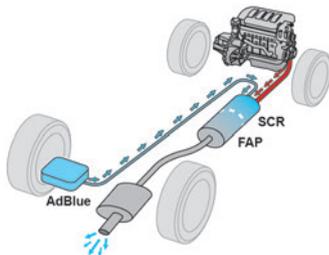
Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

AdBlue® (BlueHDi)



Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System

bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von ca. 9.000 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil ab. Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

! Weitere Informationen zu den **Warn- und Kontrolleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des

PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1.100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können. In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

! **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.

Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen

Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11 °C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit

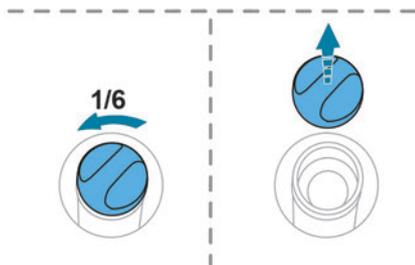
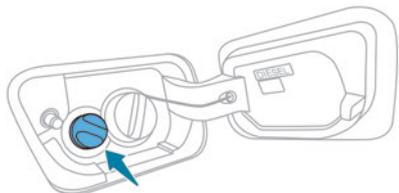
kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.

Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund eines AdBlue-Mangels** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-System“-Systems im Fahrzeuginnenraum befinden.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten. oder
- ▶ Betätigen Sie bei Keyless-System die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.



- ▶ Drehen Sie den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- ▶ Mit einem Behälter AdBlue®: prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- ▶ Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:
– Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.

– Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken. Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

Wechsel in den Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (beim Abschleppen, auf einer rollenden Landstraße, in einer automatischen Waschanlage oder beim Transport per Schiene oder Seefracht.

Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

Mit Schaltgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Lösen der Bremse

- ▶ Stellen Sie den Gangwählhebel bei laufendem Motor und während Sie das Bremspedal ganz durchtreten auf Position „Neutral“.

▶ Schalten Sie die Zündung aus, während Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten sie dann die Zündung wieder ein.

▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal treten, um die Feststellbremse zu lösen.

▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Mit Automatikgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Lösen der Bremse

▶ Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor in den Modus **N** und schalten Sie die Zündung aus.

Innerhalb von 5 Sekunden:

▶ Schalten Sie die Zündung erneut ein.

▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch und bewegen Sie den Wählhebel nach vorne oder nach hinten, um den Modus **N** zu bestätigen.

▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal ganz durchtreten, um die Feststellbremse zu lösen.

▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie die Zeitspanne von 5 Sekunden überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus **P**. In diesem Fall muss der Vorgang wiederholt werden.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal treten.

Keyless-System

Das Bremspedal muss während des Ein- oder Ausschaltens der Zündung nicht getreten werden. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

 Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Es könnten elektrische Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

 Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Version des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ („Komfort-Kofferraumöffnung“). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Sprühkopf mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug je nach Umgebung häufiger, um Jodablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen), Schlamm und Streusalz (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen, die stark korrosiv wirken. Zum Entfernen von hartnäckigen Verschmutzungen, die ein spezielles Produkt erfordern (z. B. Teerfleckenferner oder Insektenreiniger), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des

PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

 Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Behältern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Nutzen Sie das Fahrzeug sachgerecht!

Karosserie

Hochglanzlackierung

 Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

I Verwenden Sie einen weichen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.
Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Strukturlack

Diese Art von Lack reagiert auf Lichteinwirkung mit Veränderungen des Aussehens und des Finishes, wodurch die Linien und die Silhouette des Fahrzeugs hervorgehoben werden. Der Lack ist mit Partikeln angereichert, die sichtbar bleiben und einen einzigartigen Satineffekt mit Relief schaffen. Die leicht körnige Textur des Lacks verleiht ihm eine überraschende Note.

! Niemals eine Reinigung ohne Wasser durchführen.
Waschen Sie Ihr Fahrzeug niemals in einer automatischen Waschanlage mit Rollen.
Wählen Sie niemals ein Waschprogramm mit Heißwachs als Finish.
Verwenden Sie niemals Hochdruckkanzen mit Bürsten! Es besteht das Risiko von Kratzern auf dem Lack!
Tragen Sie niemals Glanzpolitur oder Konservierungsmittel auf die Karosserie oder Leichtmetallfelgen auf. Diese Produkte lassen

glänzende oder fleckige Stellen dauerhaft sichtbar werden.

I Wählen Sie einen Hochdruckreiniger oder zumindest einen Wasserstrahl mit hohem Durchfluss.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.
Es wird empfohlen, zum Abwischen des Fahrzeugs nur ein sauberes Mikrofasertuch zu verwenden. Wischen Sie damit das Fahrzeug ab ohne zu reiben.
Wischen Sie vorsichtig eventuelle Kraftstoffspuren von der Karosserie mit einem weichen Tuch ab und lassen Sie sie dann trocknen.
Entfernen Sie leichte Flecken (wie z. B. Fingerabdrücke) mit einem von PEUGEOT empfohlenen Pflegemittel.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die Aufkleber abgelöst oder beschädigt werden.

I Verwenden Sie einen Wasserstrahl mit hohem Durchfluss mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C.
Führen Sie den Wasserstrahl senkrecht zu den Aufklebern über die zu reinigende Oberfläche.

Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

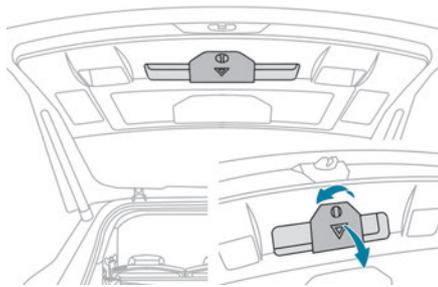
! Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Reinigungsmittel wie Lösungsmittel, Benzin oder reinen Alkohol.
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

I Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten.
Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewrungenes Tuch.
Verwenden Sie zum Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

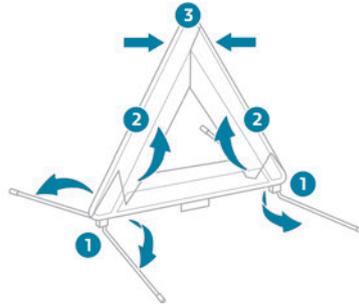
Staufach



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

- ▶ Lösen Sie die Abdeckung nach dem Öffnen der Heckklappe, indem Sie die Schraube eine Viertelumdrehung nach links drehen.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

- ▶ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens

5 Liter Dieselkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden.

i Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechenden Abschnitt.

Bei Nicht-BlueHDI-Versionen befinden sich die Komponenten der Kraftstoffanlage im Motorraum, wahrscheinlich unter der abnehmbaren Abdeckung.

i Für weitere Informationen zum **Motorraum**, insbesondere zur Einbaulage dieser Komponenten unter der Motorhaube, siehe entsprechende Rubrik.

1.5 BlueHDI-Motoren

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ▶ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

2.0 BlueHDI-Motoren

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ▶ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.

- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

2.0 HDi-Motoren

- ▶ Öffnen Sie die Motorhaube und lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.

- ▶ Lösen Sie die Entlüftungsschraube.



- ▶ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.

- ▶ Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.

- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).

- ▶ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.

- ▶ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, lassen Sie sie einrasten und schließen Sie dann die Motorhaube.

Bordwerkzeug

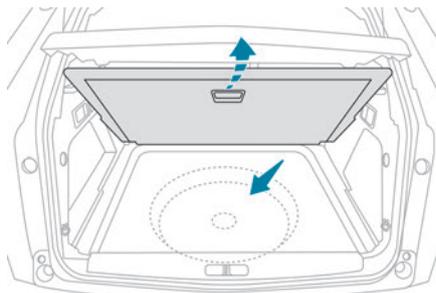
Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.

Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeuges ab:

- Provisorisches Reifenpannenset.

- Ersatzrad.

Zugang zum Werkzeug

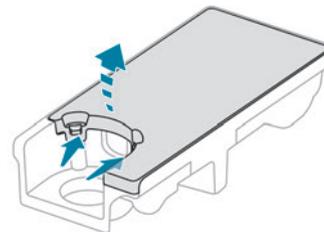


Das Bordwerkzeug ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Zugang:

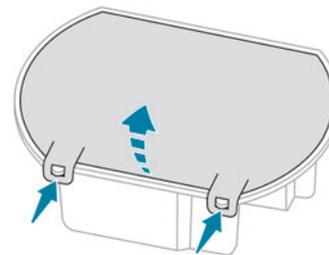
- ▶ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ▶ Stellen Sie den verstellbaren Kofferraumboden in die hohe Position.
- ▶ Heben Sie den Boden auf oberhalb der beiden herausziehbaren Anschläge an.
- ▶ Legen Sie den Boden auf diesen beiden Anschlägen ab, um ihn oben zu halten.

Mit provisorischem Reifenpannenset



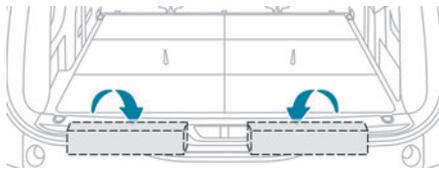
- ▶ Lösen Sie die beiden Befestigungen, um den Deckel zu öffnen.

Mit Reserverad



- ▶ Lösen Sie die Ablagebox, indem Sie sie nach oben ziehen.
- ▶ Lösen Sie die beiden Befestigungen, um den Deckel zu öffnen.

Zugang zum Werkzeug



Ein Teil des Werkzeugs ist unter dem Boden an der Kofferraumschwelle verstaut.

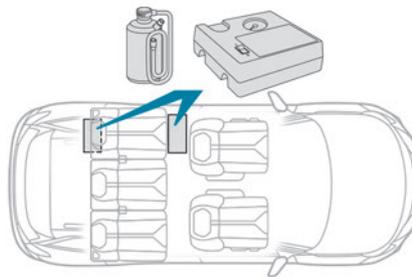
Der linke Kasten enthält den Radschlüssel und seine Verlängerung.

Im rechten Kasten befinden sich die Radkeile und die Abschleppöse.

Zugang:

- ▶ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ▶ Klappen Sie den Faltboden zusammen.
- ▶ Bauen Sie die dritte Sitzreihe ein.
- ▶ Nehmen Sie das benötigte Werkzeug von der Verkleidung der Kofferraumschwelle ab.

Mit provisorischem Reifenpannenset



Modell ohne Ablagebox

Dieses Reifenpannenset befindet sich in einer Tasche hinter dem linken Sitz der zweiten Sitzreihe.

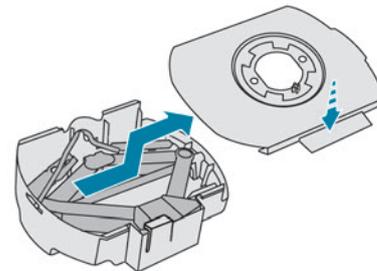
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche, um an die Tasche zu gelangen.

Modell mit Ablagebox

Dieses Reifenpannenset befindet sich in der Ablagebox vor dem linken Sitz der zweiten Sitzreihe.

- ▶ Öffnen Sie den Deckel der Ablagebox, um an das Set zu gelangen.

Mit Reserverad

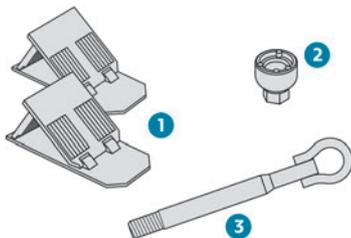


Der Werkzeugkasten befindet sich in der Mitte des Reserverads unter dem Fahrzeug.

Er enthält einen Wagenheber und das Werkzeug zum Abziehen der Radmutter-Zierkappen.

- ▶ Bauen Sie zunächst das Reserverad aus. Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.
- ▶ Drücken Sie auf die Feder, um die Abdeckung zu entriegeln.
- ▶ Halten Sie die Feder gedrückt, schieben Sie die Abdeckung in die Mitte und nehmen Sie sie ab.

Informationen zum Werkzeug

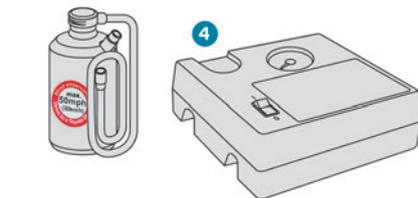


1. Unterlegkeile zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)
2. Steckschlüsseinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung) Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.
3. Abnehmbare Abschleppöse

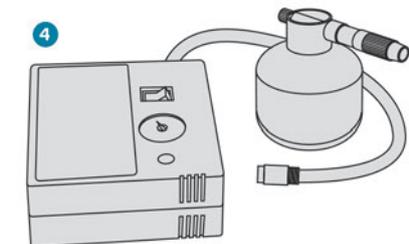
Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

Mit provisorischem Reifenpannenset

Set 1



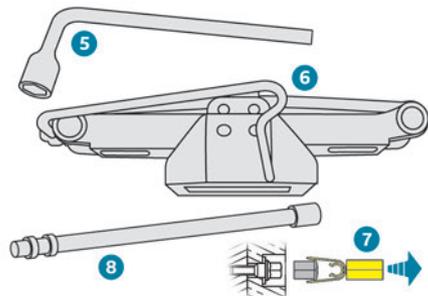
Set 2



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel Zum Ausbau der Radkappe und der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel Zum Anheben des Fahrzeuges.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung) Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.
- 8.



Radschlüsselverlängerung
Zum Lösen / Befestigen der Mutter am Seilzug der Reserveradhalterung.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch am Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Provisorisches Reifenpannenset

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

Reparaturanleitung

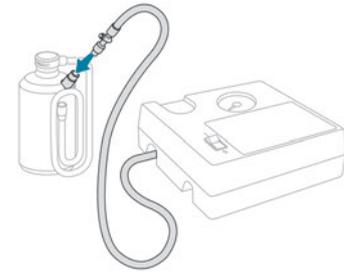
! Entfernen Sie keine Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube).

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.

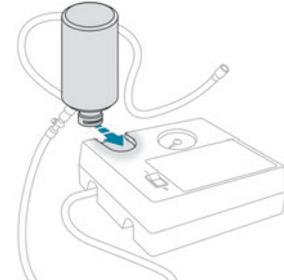
Anschlussset 1



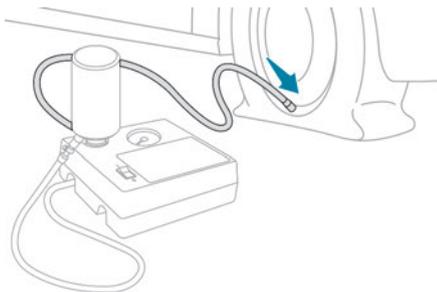
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



- ▶ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.



- ▶ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.

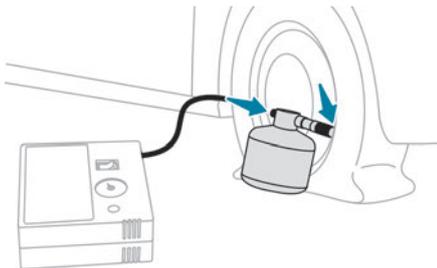


- ▶ Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

Anschlussset 2



- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- ▶ Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.

Reifenreparatur

- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.

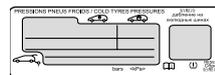
! Nur die 12 V-Anschlüsse **vorne** im Fahrzeug und **im Kofferraum** sind für den **Anschluss des Kompressors** geeignet. Der 12 V-Anschluss hinter der Mittelkonsole ist hierfür nicht geeignet.



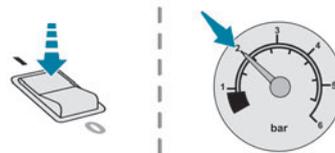
- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.



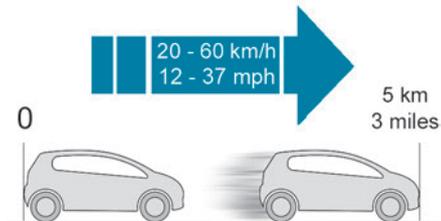
- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Stellen Sie den Schalter auf „0“.
- ▶ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12 V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

- ▶ Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.

- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km. Lassen Sie den Reifen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

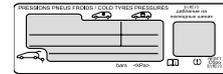
Reifendruck kontrollieren / anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

! Nur die 12 V-Anschlüsse **vorne** im Fahrzeug und **im Kofferraum** sind für den **Anschluss des Kompressors** geeignet. Der 12 V-Anschluss hinter der Mittelkonsole ist hierfür nicht geeignet.

- i** Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

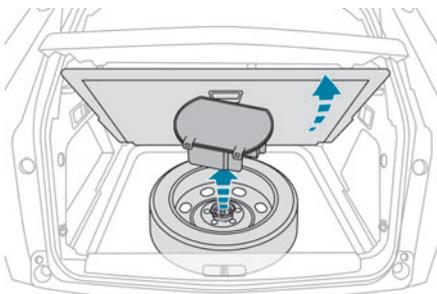
- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Zugriff auf das Reserverad

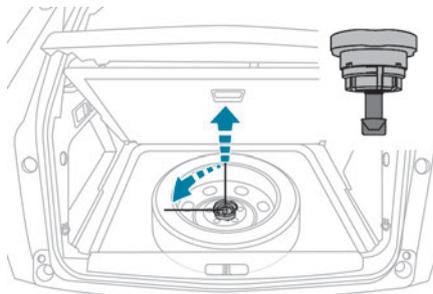


Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Um auf das Reserverad zugreifen, siehe zuerst den Abschnitt **Bordwerkzeug**.

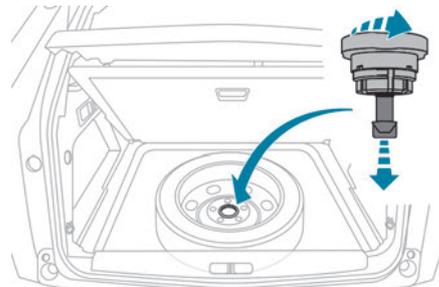
i Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad aus Stahl oder Leichtmetall.
In einigen Vertriebsländern handelt es sich um ein „Notrad“.

Das Reserverad entnehmen

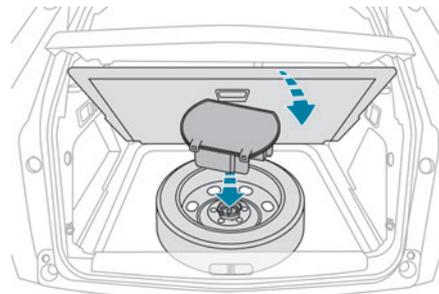


- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ▶ Heben Sie das Reserverad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen

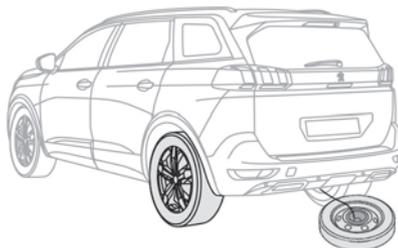


- ▶ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.



- ▶ Ziehen Sie die mittlere Mutter bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ▶ Verstauen Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rades und klemmen Sie ihn fest.

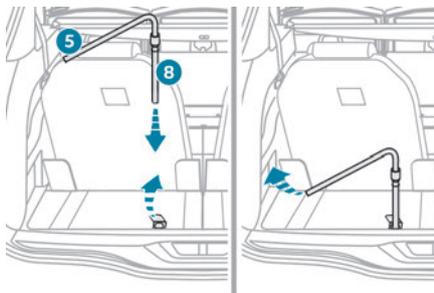
Zugriff auf das Reserverad



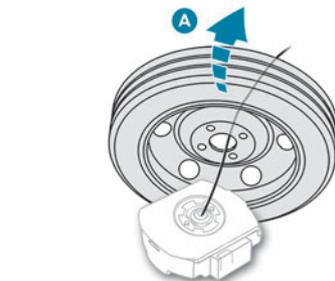
Das Reserverad ist durch ein Windensystem unter dem Heck des Fahrzeug befestigt.

- Unter dem Fahrzeug kann nur ein Notrad befestigt werden.

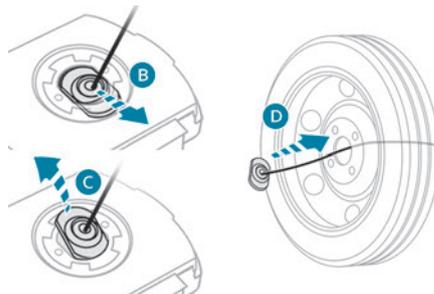
Ausbau des Reserverads



- ▶ Klappen Sie den Faltpoden zurück und bauen Sie den linken Sitz der 3. Sitzreihe ein (falls Ihr Fahrzeug über eine 3. Sitzreihe verfügt).
- ▶ Heben Sie den vorgeschrittenen Teil des Teppichs an, um die Windenschraube vom Reserverad zu entfernen.
- ▶ Ziehen Sie die Schraube mit der Verlängerung **8** an der Kante des Radschlüssels **5** fest, um das Windenseil soweit abzuwickeln, bis das Reserverad auf dem Boden aufliegt. Wickeln Sie so viel Seil wie nötig ab, um bequem an das Reserverad zu gelangen.

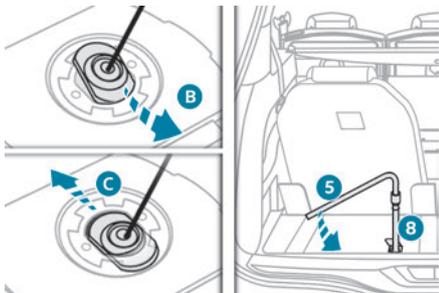


- ▶ Heben Sie das Rad mit dem Werkzeugkasten über die Fahrzeuggückseite heraus.
- ▶ Richten Sie das Reserverad auf, um an den Werkzeugkasten **(A)** zu gelangen.



- ▶ Lösen Sie das Verbindungsstück von der Abdeckung des Werkzeugkastens **(B-C)**.
- ▶ Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe, um es freizugeben **(D)**.

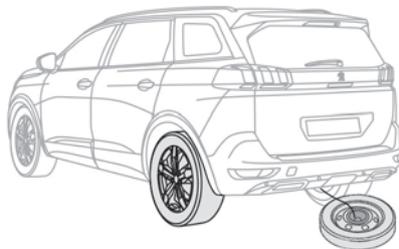
Verstauen des Werkzeugkastens



- ▶ Legen Sie die Werkzeuge in den Kasten zurück und schließen Sie den Deckel.
- ▶ Legen Sie den Werkzeugkasten auf den Boden.
- ▶ Schieben Sie das Verbindungsstück in die Öffnung des Werkzeugkastens (B-C).
- ▶ Wickeln Sie das Windenseil auf, indem Sie die Windenschraube mit dem Radschlüssel 5 und der Verlängerung 8 lösen. Wenn das Seil vollständig aufgewickelt ist, sollte kein Widerstand mehr spürbar sein.
- ▶ Verstauen Sie die restlichen Werkzeuge in den Ablagebereichen an der Kofferraum-Ladekanten-Verkleidung.

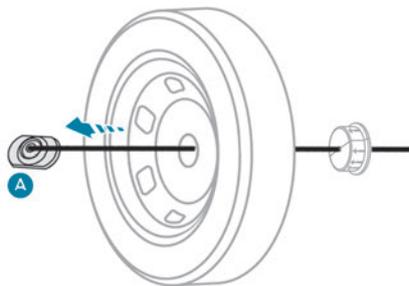
! Das defekte Rad kann nicht an der Fahrzeugunterseite untergebracht werden. Es muss im Kofferraum transportiert werden. Legen Sie zum Schutz eine Unterlage in den Kofferraum.

Winde und Reserverad verstauen



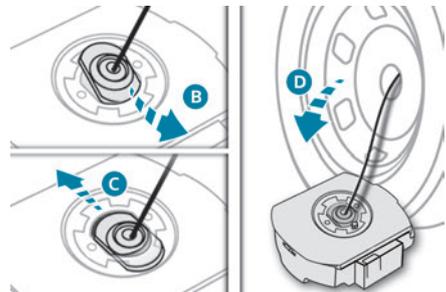
- ▶ Legen Sie die Werkzeuge in den Kasten zurück und schließen Sie den Deckel.
- ▶ Legen Sie den Werkzeugkasten auf den Boden.

! Nachdem das Reserverad montiert wurde, müssen Winde und Werkzeugkasten wieder unter dem Fahrzeug fixiert werden, bevor die Fahrt fortgesetzt werden kann.

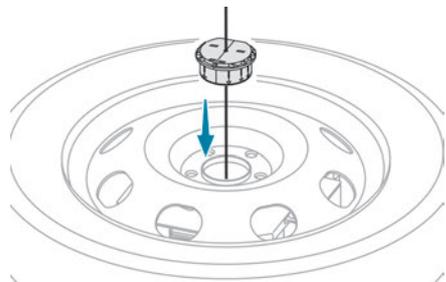


- ▶ Richten Sie das Rad auf.

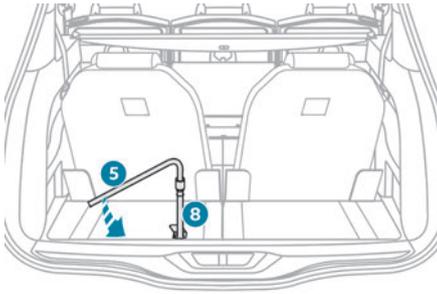
- ▶ Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe (A).



- ▶ Schieben Sie das Verbindungsstück in die Öffnung des Werkzeugkastens (B-C).
- ▶ Zentrieren Sie das Ersatzrad auf dem Werkzeugkasten (D).



- ▶ Stecken Sie den Zentrierstift in die Radnabe.
- ▶ Legen Sie das Rad mit dem Werkzeugkasten unter das Fahrzeugheck.



- ▶ Befestigen Sie die Rad-/Werkzeugkasteneinheit unter dem Fahrzeug, indem Sie die Windenschraube mit dem Radschlüssel **5** und der Verlängerung **8** „lösen“.
- ▶ Ziehen Sie sie vollständig fest. Wenn das Windenseil vollständig aufgewickelt ist, ist beim Drehen der Schraube kein Widerstand mehr spürbar.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Rad richtig am Boden anliegt.

Rad abmontieren

i Rad mit Radzierblende

Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radzierblende mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

! Parken des Fahrzeugs

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht für Automatikmodus programmiert wurde) und schalten Sie die Zündung aus.

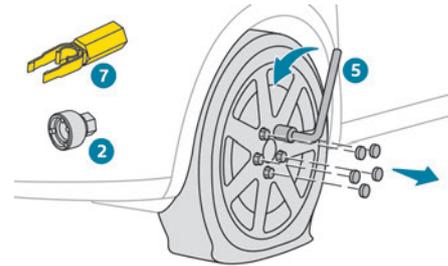
Bei Automatikgetriebe schalten Sie den Wählhebel auf Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht für Automatikmodus programmiert wurde) und schalten Sie die Zündung aus.

Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchten der Feststellbremse am Armaturenbrett ununterbrochen leuchten.

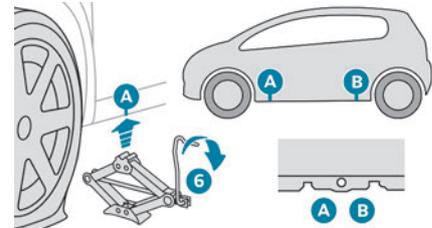
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

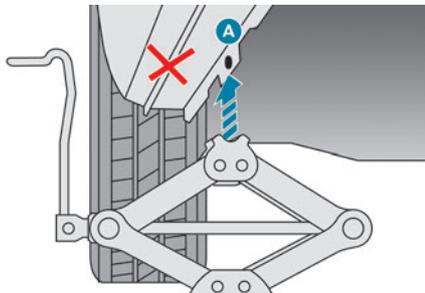


- ▶ Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug **7** (Leichtmetallräder).
- ▶ Setzen Sie den Steckschlüsselersatz **2** auf den Radschlüssel **5**, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.
- ▶ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5**.



- ▶ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B**

steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



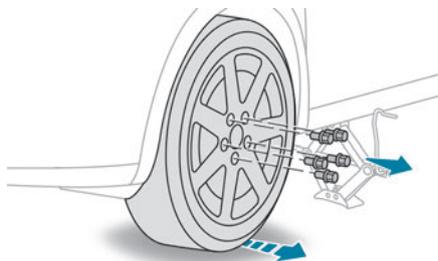
► Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.

► Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt - es besteht Verletzungsgefahr!

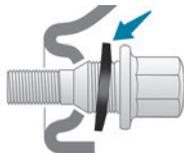
Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des

Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

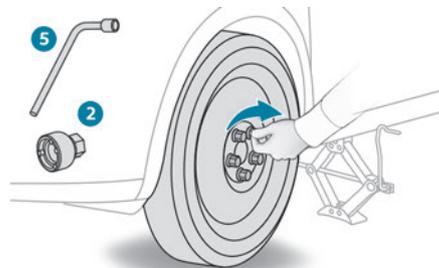
Rad montieren



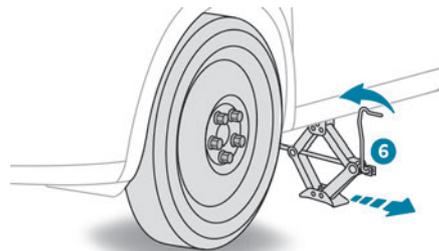
i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch

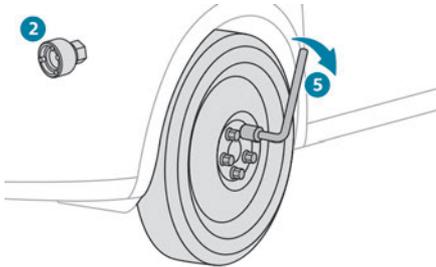
die konische Fläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.



- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

Legen Sie das beschädigte Rad in den Kofferraum, oder, je nach Version, nehmen Sie zunächst die mittlere Abdeckung ab und verstauen Sie es unter dem Boden an der Stelle, an der sich das Ersatzrad befindet.



! Bei einem „Notrad“ als Reserverad
Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenzen- Funktionen (Active Safety Brake, Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.). Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein. Das Fahren mit mehr als einem „Notrad“ als Reserverad ist untersagt.

! Wenden Sie sich schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit

verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:
– **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
– Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
– Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer / Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen!
Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.
Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie

die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

i **Wiedereinbau der Leuchteneinheiten**
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

LED-Scheinwerfer und -Leuchten

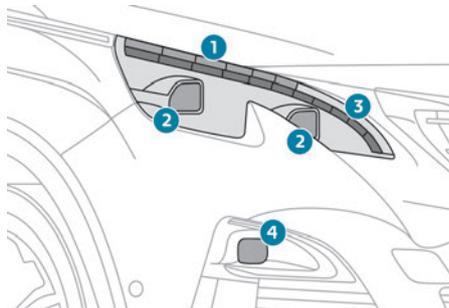
Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

- Full LED-Scheinwerfer
- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger
- Seitenleuchten
- Dritte Bremsleuchte

! Zum Austausch dieses Leuchtentyps, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht.
Es besteht Stromschlaggefahr!

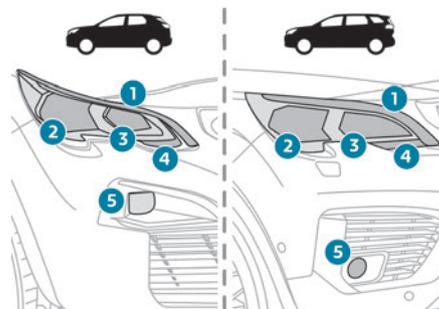
Frontleuchten

Ausführung mit „Full LED“-Scheinwerfern



1. Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
2. Abblendlicht/Fernlicht
3. Tagfahrlicht/Standlicht
4. Nebelleuchten

Modelle mit Halogen-Leuchten



1. Tagfahrlicht / Standlicht (LED)
2. Abblendlicht (H7)
3. Fernlicht (HB3)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (PWY24W)
5. Nebelleuchten (H11)

! **Motorhaube öffnen / Zugang zu den Glühlampen**

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!



i Modell mit Halogenleuchten (Hx)

Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

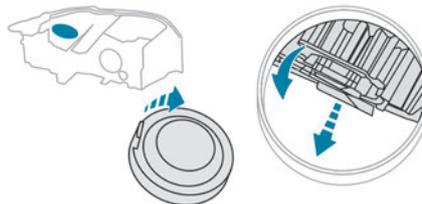
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

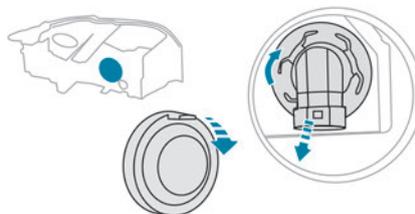


- ▶ Lösen Sie den Verbinder mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

i Die bernsteinfarbenen Glühlampen müssen durch Glühlampen gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

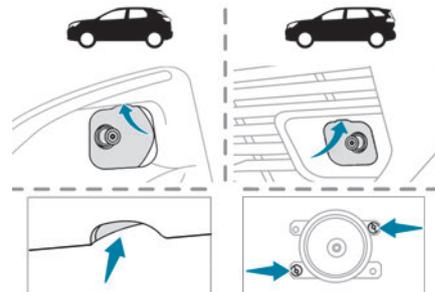
Ablendlicht

- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder zurück, um ihn zu trennen.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe zurück, um sie herauszunehmen.
- ▶ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

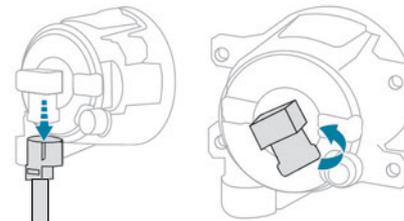
Fernlicht

- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.

- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Nebelleuchten

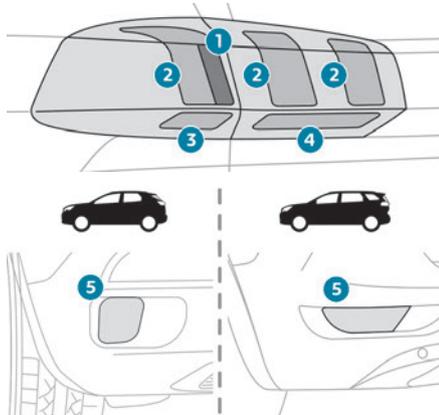
- ▶ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher in die Öffnung der Zierabdeckung ein.
- ▶ Hebeln Sie die Zierabdeckung der Nebelscheinwerfer auf und ziehen Sie sie ab.
- ▶ Entfernen Sie mit einem Torx-Schraubendreher die beiden Befestigungsschrauben des Moduls.
- ▶ Ziehen Sie das Modul aus seiner Halterung.



- ▶ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ▶ Tauschen Sie die Einheit aus.

I Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

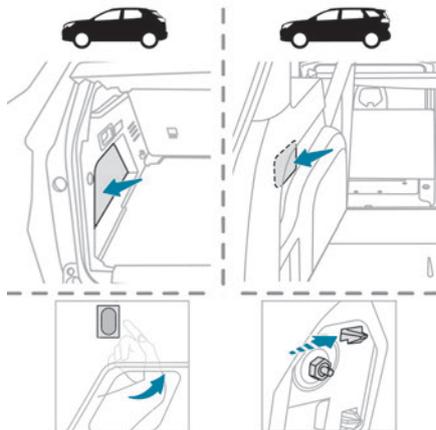
Heckleuchten



1. Bremsleuchten (LED)
2. Standlicht / Tagfahrlicht (LED)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W, bernsteinfarben)

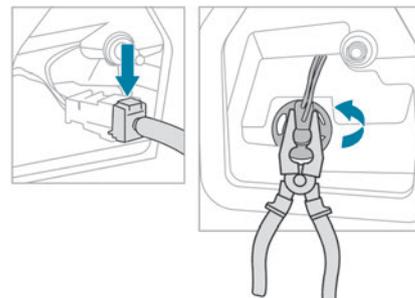
4. Rückfahrcheinwerfer (W16W)
5. Nebelleuchten (P21W)

Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)



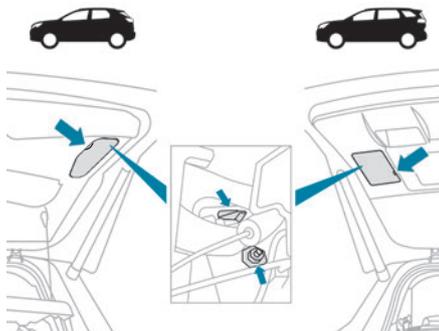
- ▶ Öffnen Sie die Heckklappe und lösen Sie die Zugangsklappe auf der entsprechenden Seite.
- ▶ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Lampe mit einem 10 mm-Steckschlüssel.
- ▶ Legen Sie zuerst ein Tuch unter die Mutter, um zu verhindern, dass die Mutter in die Kotflügelverkleidung fallen kann.
- ▶ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Lampe manuell und entfernen Sie sie.

- ▶ Lösen Sie die Halteklammer, während Sie die Lampe vorsichtig zurückdrücken.

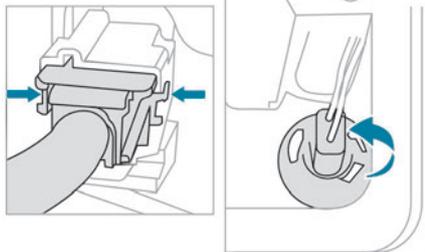


- ▶ Entfernen Sie die Lampe vorsichtig von der Außenseite her, indem Sie sie nach hinten und dann nach oben ziehen.
- ▶ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung ggf. mithilfe einer Universalzange eine Viertelumdrehung und nehmen Sie sie heraus.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Rückfahrleuchten (an der Heckklappe)

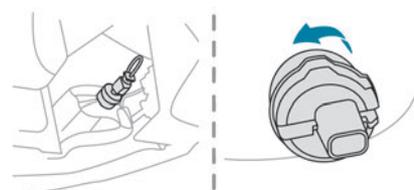


- ▶ Öffnen Sie die Heckklappe und führen Sie dann einen Schlitzschraubendreher in die Aussparung ein, um die Zugangsklappe der entsprechenden Seite zu lösen.
- ▶ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Lampe mit einem 10 mm-Steckschlüssel.
- ▶ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Lampe manuell und entfernen Sie sie.
- ▶ Lösen Sie die Halteklammer, während Sie die Lampe vorsichtig zurückdrücken.



- ▶ Ziehen Sie die Lampe vorsichtig von außen heraus, indem Sie sie nach hinten ziehen.
- ▶ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab, indem Sie auf jede Seite drücken.
- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Nebelleuchten (P21W)



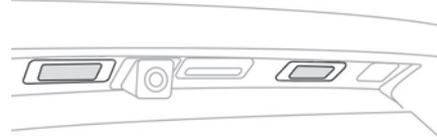
Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers her ausgetauscht.

- ▶ Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.

- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ▶ Drehen Sie die Glühlampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.

! Um eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung auszutauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Auspufftopf in Berührung kommen. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)



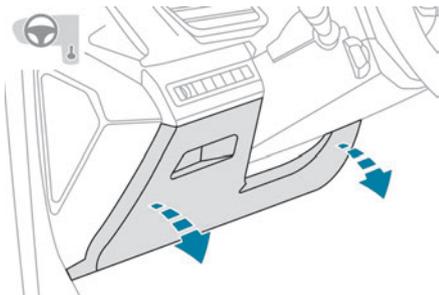
Führen Sie diesen Austausch für leichtere Entfernung der Lampen mit halb geöffnetem Kofferraumdeckel durch.

- ▶ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in den Schlitz der Streuscheibe ein.
- ▶ Schieben Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

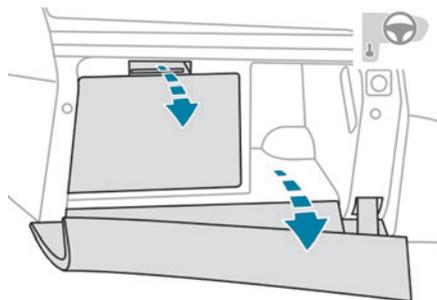
Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens. Je nach Version:



- ▶ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.
- ▶ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.



- ▶ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ▶ Drücken Sie auf den mittleren Griff des Sicherungskastens.
- ▶ Senken Sie den Deckel vollständig ab.
- ▶ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ▶ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ▶ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ▶ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ▶ müssen zur Identifizierung der defekten Sicherung die aktuellen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate gezogen werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

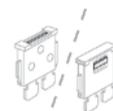
- ▶ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.

▶ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen. Es besteht Brandgefahr!

Sollte der Defekt nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

! Der Austausch einer nicht in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



In Ordnung



Defekt



Zange

i Installieren von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere

elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten,

insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen im Armaturenbrett

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Um an die Sicherungen zu gelangen, befolgen Sie dasselbe Verfahren wie beim Zugriff auf das Werkzeug zum Austauschen der Sicherungen beschrieben.

Ausführung 1 (Full)

Sicherungskasten 1

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F1	3 A	Keyless-System.
F2	5 A	Multifunktionsbildschirm
F5	5 A	Rückfahrkamera - Einparkhilfe
F7	10 A	HiFi-Verstärker
F8	20 A	Heckscheibenwischer
F10	30 A	Schlösser
F11	30 A	Schlösser
F17	10 A	12 V-Anschluss für Zubehör im Kofferraum
F18	5 A	Notruf und Pannenhilferuf
F22	3 A	Handschuhfachbeleuchtung

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F26	3 A	Anzeige der Warnleuchten für nicht angelegte Gurte
F27	3 A	Regen-/Helligkeitssensor
F31	5 A	Airbags
F33	15 A	12 V-Anschluss für Zubehör vorne.
F35	5 A	Kombiinstrument
F36	20 A	Audiosystem - Touchscreen - CD-Spieler - Audio-/Navigationssystem

Sicherungskasten 2

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F17	10 A	Speichern der Fahrpositionen

Ausführung 2 (Eco)

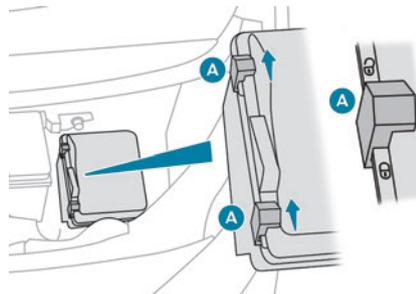
Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F4	15 A	Hupe
F5	20 A	Windschutzscheibenwaschpumpe
F6	20 A	Scheibenwaschpumpe hinten
F7	10 A	12 V-Anschluss für Zubehör
F8	20 A	Heckscheibenwischer
F10	30 A	Schlösser
F11	30 A	Schlösser
F14	5 A	Sirene der Alarmanlage
F17	5 A	Kombiinstrument
F22	3 A	Regen-/Helligkeitssensor

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F24	5 A	Rückfahrkamera - Einparkhilfe
F25	5 A	Airbags
F27	5 A	Alarmanlage
F28	5 A	Notruf und Pannenhilferuf
F29	20 A	Audiosystem - Touchscreen - CD-Spieler - Audio-/Navigationssystem
F32	15 A	Zigarettenanzünder
F36	5 A	Handschuhfachbeleuchtung

Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ▶ Entriegeln Sie die beiden Riegel **A**.
- ▶ Nehmen Sie den Deckel ab.
- ▶ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ▶ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel **A**, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Ausführung 1 (Full)

Sicherungskasten 1

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F14	15 A	Scheibenwaschanlagenpumpe
F15	5 A	die Servolenkung,

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F20	25 A	Scheibenwaschanlagenpumpe
F22	15 A	Hupe
F23	15 A	Fernlicht rechts
F24	15 A	Fernlicht links

Sicherungskasten 2

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F8	30 A	Abgasreinigungssystem Diesel (AdBlue)
F12	15 A	Automatikgetriebe
F14	5 A	Automatikgetriebe

Ausführung 2 (Eco)

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F16	25 A	Nebelscheinwerfer
F18	10 A	Fernlicht rechts
F19	10 A	Fernlicht links

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

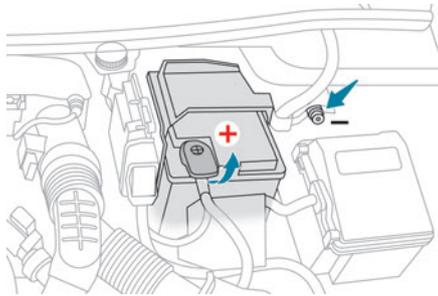
! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie

beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ▶ Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.
- ▶ Heben Sie die Motorhaube an.

(+) Pol

Enthält eine Schnellverschlussklemme.

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

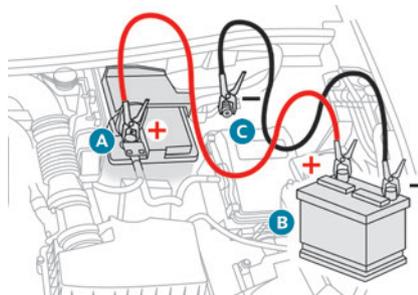
! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.

Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

- ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladene Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
- ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ▶ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ▶ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ▶ Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

! Versuchen Sie bei einem Automatikgetriebe niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Wenn Sie eine mehrwöchige Standzeit für das Fahrzeug planen.

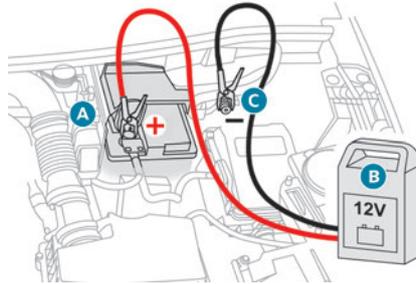
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

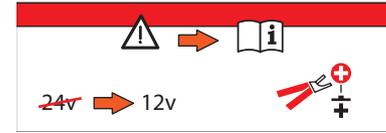
! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



! Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten des Stop & Start-Systems zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

i Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

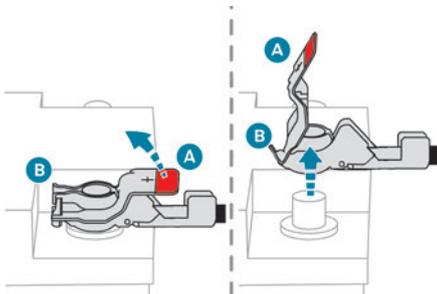
Abklemmen der Batterie

Um ein ausreichendes Ladeniveau zum Anlassen des Motors halten zu können, wird empfohlen, die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben, Dach).
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit. Nach dem Zugang zur Batterie genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

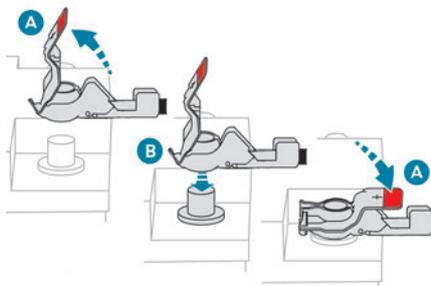
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ▶ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
- ▶ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht verriegelt werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die

elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

i Wenn der Gesamtkilometerzähler 100 km erreicht hat, muss bei Rechtslenkern ungefähr 15 Minuten gewartet werden, bevor der Motor gestartet wird.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen zurückgesetzt werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- Schlüssel mit der Fernbedienung oder elektronischer Schlüssel (je nach Version),
- Schiebedach und elektrische Dachjalouse,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

i Nachdem die Batterie wieder angeschlossen wurde, wird die Meldung „Fehler Kollisionswarnsystem“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

I Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Zubehörbatterien (Hybrid)

Das Hybridsystem verfügt über zwei Zubehörbatterien: eine vorne und eine hinten am Fahrzeug.



Die Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

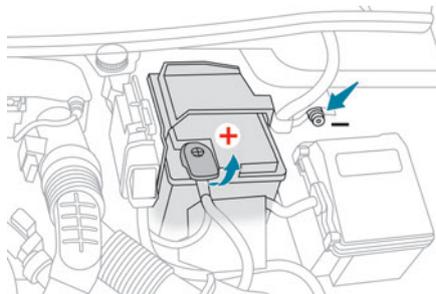
! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Wenden Sie sich für den Austausch der Batterien an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zugang zu den Batterien

Vorne

Die Batterie vorne befindet sich unter der Motorhaube.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

► Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.

► Heben Sie die Motorhaube an.

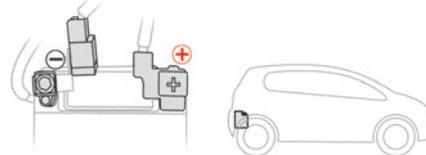
(+) Pol mit Schnellverschluss.

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Hinten

Die Batterie hinten befindet sich im Kofferraum. Um an die Batterie zu gelangen:



► Heben Sie den Kofferraumboden an. Pluspol (+), mit einer roten Kunststoffabdeckung geschützt. Minuspol (-) mit einem schwarzen Schnellverschluss.

Aufladen der Batterie vorne mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie vorne zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie vorne aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Wenn Sie eine mehrwöchige Standzeit für das Fahrzeug planen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



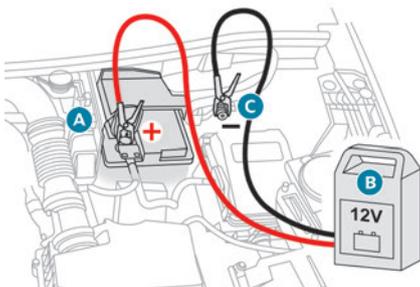
Um die Batterie des Fahrzeugs vorne selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein

Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.

- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen / Wiederanschießen der Batterien

Verfahren zum Abklemmen / Wiederanschießen der Batterien, wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird.

Vor dem Abklemmen der Batterien:

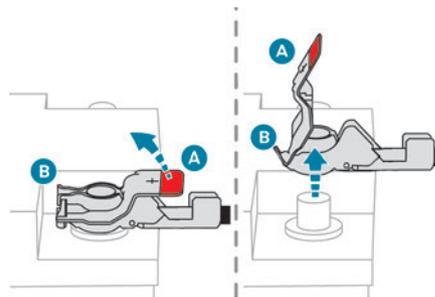
- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).

- ▶ Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung, usw.).
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie, bis die Kontrollleuchte READY erloschen ist.
- ▶ Warten Sie mindestens 4 Minuten.

Abklemmen

! Niemals die Reihenfolge der Schritte zum Abklemmen umkehren. Es besteht die Gefahr irreparabler Schäden!

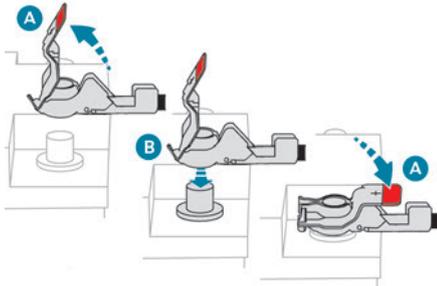
- ▶ Klemmen Sie den Minuspol (-) der hinteren Batterie mit dem schwarzen Schnellverschluss ab.



- ▶ Klemmen Sie den Pluspol (+) der vorderen Batterie ab, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme abklemmen:
 - Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
 - Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen

! Niemals die Reihenfolge der Schritte zum Wiederanschließen umkehren. Es besteht die Gefahr irreparabler Schäden!



- ▶ Schließen Sie den Pluspol (+) der vorderen Batterie wieder an, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme wieder anschließen:
 - Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
 - Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
 - Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
 - Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Schließen Sie den Minuspol (-) an der hinteren Batterie mit dem schwarzen Schnellverschluss wieder an.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

i Wenn der Gesamtkilometerzähler 100 km erreicht hat, muss bei Rechtslenkern ungefähr 15 Minuten gewartet werden, bevor der Motor gestartet wird.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen zurückgesetzt werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- Schlüssel mit der Fernbedienung oder elektronischer Schlüssel (je nach Version),
- Schiebedach und elektrische Dachjalousie,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,

– keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

! Hybridfahrzeuge

Vor dem Abschleppen drücken Sie das Bremspedal durch und wählen Sie den Modus **N**, dann schalten Sie das Hybridsystem aus (Kontrollleuchte **READY** aus).

Für das Abschleppen Ihres Fahrzeugs unbedingt einen Abschleppdienst mit Flachbett-Abschleppwagen rufen.

Verwenden Sie die Abschleppöse **nur**, wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, oder zum Sichern des Fahrzeugs zum Abschleppen mit einem Flachbett-Abschleppwagen.

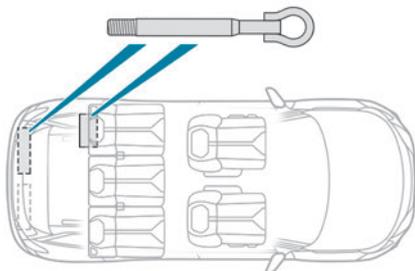
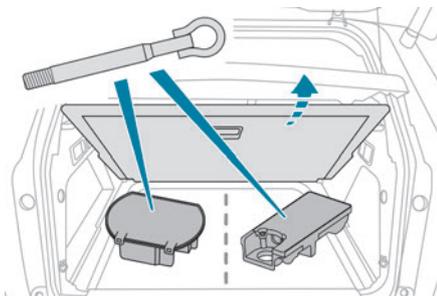
Fahrzeugtyp (Motor / Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor / Schaltgetriebe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verbrennungsmotor / Automatikgetriebe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hybrid 2WD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hybrid 4WD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2WD: Zweiradantrieb

4WD: Allradantrieb

i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbett-Abschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Zugang zum Werkzeug



Je nach Version wird die Abschleppöse entweder in der Innenverkleidung des Kofferraums links

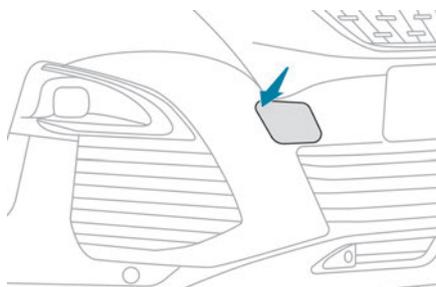
oder in einer Tasche hinter dem linken Rücksitz aufbewahrt.

Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Kofferraumboden.

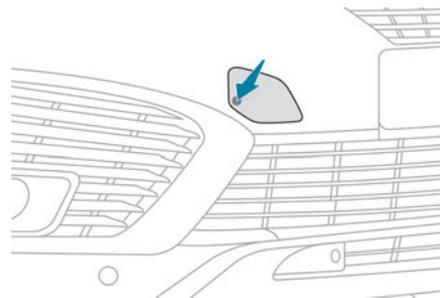
Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengwinde:

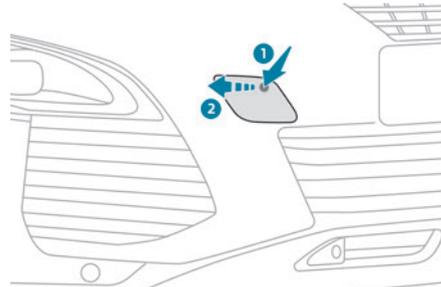


► Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.



Modelle mit Halogenscheinwerfern

► Drücken Sie auf den angegebenen Bereich, bis die Abdeckung sich löst.



Ausführung mit „Full LED“-Scheinwerfern

► Drücken Sie auf die obere rechte Ecke, halten Sie diese fest und schieben gleichzeitig Ihren Finger nach links, bis die Abdeckung sich löst.

Um abgeschleppt zu werden:

► Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

► Montieren Sie die Abschleppstange.

- ▶ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

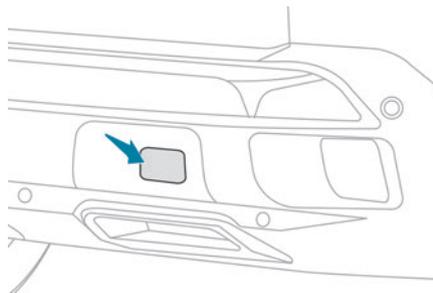
! Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (Bremsen, Getriebe usw.) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

! Automatikgetriebe: Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

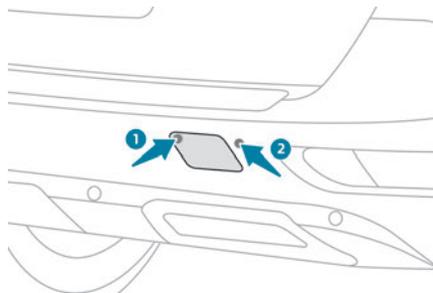
- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:



- ▶ Lösen Sie die Abdeckung durch Druck auf den linken Bereich.
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.



- ▶ Drücken Sie auf die obere linke Ecke der Abdeckung und drücken Sie rechts von ihr auf den Stoßfänger bis die Abdeckung sich löst.

Um abzuschleppen:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motorisierung

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - Benzinmotoren

Motoren	1.2 PureTech 130 S&S		1.2 PureTech 130 S&S		1.2 PureTech 130 S&S	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)	
Codes	EB2ADTS MB6 STT		EB2ADTS ATN8 STT		EB2DTSM AT6III STT	
Modellcodes MR...	HNSM/C	HNSM/S	HNSU/C	HNSU/S	HNWW/C	HNWW/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008	3008	5008
Hubraum (cm ³)	1.199		1.199		1.199	

Motoren	1.2 PureTech 130 S&S		1.2 PureTech 130 S&S		1.2 PureTech 130 S&S	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)	
Codes	EB2ADTS MB6 STT		EB2ADTS ATN8 STT		EB2DTSM AT6III STT	
Modellcodes MR...	HNSM/C	HNSM/S	HNSU/C	HNSU/S	HNWW/C	HNWW/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008	3008	5008
Höchstleistung (kW)	96		96		96	
Kraftstoff	Bleifrei		Bleifrei		Bleifrei	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	1.400	1.280	1.150	950	1.200	1.000
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	690	690	690	750	670	690
Max. zulässige Stützlast (kg)	80	72	80	72	80	72

Motoren	1.6 THP 150		1.6 THP 165		1.6 PureTech 180 S&S	
Getriebe	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	EP6FDTMD AT6III		EP6FDTM AT6III		EP6FADTXD ATN8 STT	
Modellcodes M4...	5GXV/C 5GXW/C	5GXV/S 5GXW/S	5GYV/C 5GYW/C	5GYV/S 5GYW/S	5GFR/C	5GFR/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008	3008	5008
Hubraum (cm ³)	1.598		1.598		1.598	
Höchstleistung (kW)	110		121,4		133	
Kraftstoff	Bleifrei		Bleifrei		Bleifrei	

Motoren	1.6 THP 150		1.6 THP 165		1.6 PureTech 180 S&S	
Getriebe	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	EP6FDTMD AT6III		EP6FDTM AT6III		EP6FADTXD ATN8 STT	
Modellcodes M4...	5GXV/C 5GXW/C	5GXV/S 5GXW/S	5GYV/C 5GYW/C	5GYV/S 5GYW/S	5GFR/C	5GFR/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008	3008	5008
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	600	600	600 1.550*	600 1.350*	1.500	1.400
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	600	600	600	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	80	72	80	72	80	72

Motoren und Anhängelasten – BlueHDi-Dieselmotoren

Motoren	1.5 BlueHDi 130 S&S		1.5 BlueHDi 130 S&S		1.5 BlueHDi 130 S&S	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	DV5RC ML6O STT		DV5RC AT6III STT		DV5RC ATN8 STT	
Modellcodes MC...	YHZJ/C	YHZJ/S	YHZX/C	YHZX/S	YHZR/C	YHZR/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008	3008	5008
Hubraum (cm³)	1.499		1.499		1.499	
Höchstleistung (kW)	96		96		96	

* Nur für Australien.

Motoren	1.5 BlueHDi 130 S&S		1.5 BlueHDi 130 S&S		1.5 BlueHDi 130 S&S	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	DV5RC ML60 STT		DV5RC AT6III STT		DV5RC ATN8 STT	
Modellcodes MC...	YHZJ/C	YHZJ/S	YHZX/C	YHZX/S	YHZR/C	YHZR/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008	3008	5008
Kraftstoff	Diesel		Diesel		Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	1.500	1.300	600	600	1.300	1.200
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	745	750	600	600	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	80	72	80	72	80	72

Motoren	2.0 BlueHDi 180 S&S	
Getriebe	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	DW10FC AMN8 STT	
Modellcodes MJ...	EHZR/C	
Ausführungen	3008	5008
Hubraum (cm ³)	1.997	
Höchstleistung (kW)	130	
Kraftstoff	Diesel	

Motoren	2.0 BlueHDi 180 S&S	
Getriebe	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	DW10FC AMN8 STT	
Modellcodes MJ...	EHRZ/C	EHRZ/S
Ausführungen	3008	5008
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	2.000	1.800
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	745	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	80	72

Motoren und Anhängelasten - Dieselmotoren

Motoren	2.0 HDi 150		2.0 HDi 150	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)	
Codes	DW10FD ML6C		DW10FD AM6III	
Modellcodes MJ...	AHXG/C AHXL/C	AHXG/S	AHXV/C	AHXV/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008
Hubraum (cm³)	1.997		1.997	
Höchstleistung (kW)	110		110	
Kraftstoff	Diesel		Diesel	

Motoren	2.0 HDi 150		2.0 HDi 150	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)	
Codes	DW10FD ML6C		DW10FD AM6III	
Modellcodes MJ...	AHXG/C AHXL/C	AHXG/S	AHXV/C	AHXV/S
Ausführungen	3008	5008	3008	5008
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	600	600	600	600
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	600	600	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	72	70	72

Motoren und Anhängelasten - Hybridmotoren

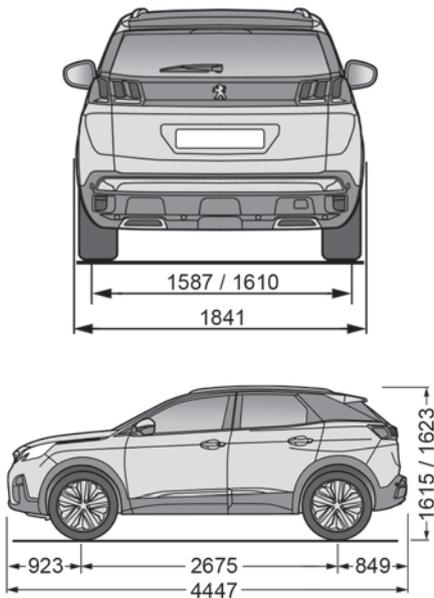
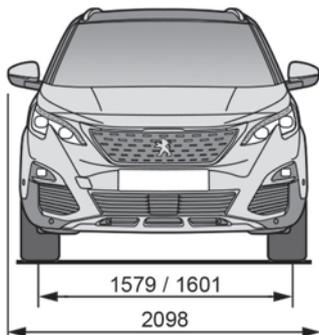
	HYBRID 225 e-EAT8	HYBRID4 300 e-EAT8
Motorcodes	EP6FADTXHPD	EP6FADTXHPA
Modellcodes M4...	5GQU/C	5GBU/C
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	1.310	1.250
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	745	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	-	64
Benzinmotoren	PureTech 180	PureTech 200

	HYBRID 225 e-EAT8	HYBRID4 300 e-EAT8
Motorcodes	EP6FADTXHPD	EP6FADTXHPA
Modellcodes M4...	5GQU/C	5GBU/C
Getriebe	Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen	Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen
Hubraum (cm ³)	1.598	1.598
Höchstleistung (kW)	132	147
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei
Elektromotor(en)		
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor	
Höchstleistung (kW)	80	Vorne: 80 Hinten: 80
Batterie		
Technologie	Lithium-Ionen	
Spannung (Volt AC)	240-400	240-400
Max. Verbrauch (kWh)	13,2	13,2
Kombinierte Leistung (kW)	165	220

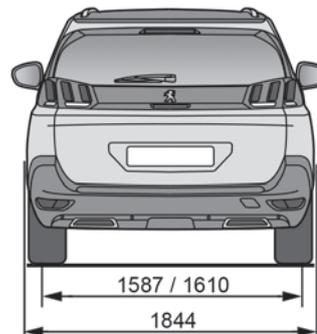
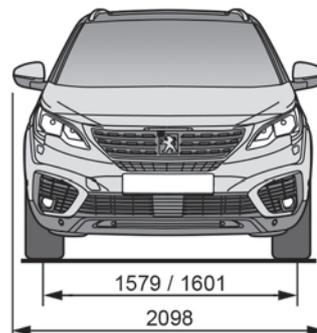
Abmessungen (mm)

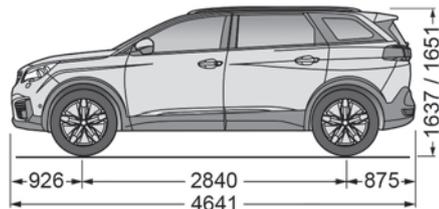
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

3008



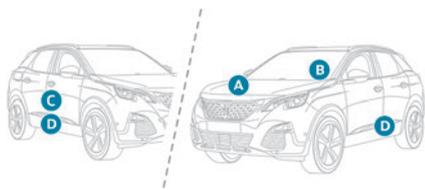
5008





Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube

An der Karosserie eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber eingraviert, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Befindet sich an der rechten Tür.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),

- Zulässiges Gesamtgewicht,
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).

Bluetooth®-Audiosystem



i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

! Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, muss jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

i Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Drücken: Ein/Aus
Drehen: Einstellung der Lautstärke



Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio, USB, AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist), CD, Streaming).

Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).



Einstellung der Audio-Optionen:
Fader vorne/hinten; Balance links/rechts;
Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.

Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen:

Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.



Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.

OK Tasten 1 bis 6.

Kurzes **1** Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.

Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.



Radio:

Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Titels von CD, USB, Streaming.

Schnelle Navigation in einer Liste.



Radio:

Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.

Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.

Media:

Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/ Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.

Schnelle Navigation in einer Liste.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.

Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)



Zugang zum Hauptmenü.



Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements, dt.: Verkehrshinweise).

Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.



Auswahl der Frequenzbereiche FM/DAB/AM.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ

1



**Radio:**

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

**Radio:**

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

**Außerhalb eines Telefongesprächs:**

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „Telefon“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „Telefon“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2

**MENU**

Zugang zum Hauptmenü



Lautstärke erhöhen



Ton stummschalten / Ton wieder einschalten



Lautstärke verringern

**Außerhalb eines Telefongesprächs:**

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „Telefon“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „Telefon“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.



Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

**Radio:**

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

**Radio:**

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Drücken des Einstellrads: Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung



„Multimedia“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„Telefon“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„Bordcomputer“.



„Wartung“: Diagnose, Journal Warmmeldungen usw.



„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.



„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“:

Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

MENU

Drücken der Taste „**MENU**“.



Verschieben von einem Menü in ein anderes.
Zugang zu einem Menü.

OK

Radio

Einen Sender wählen

SRC /

Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND

Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM / DAB / AM) zu wählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.



Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.

Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste. Während der Aktualisierung wird der Ton stummgeschaltet.

RDS



Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.



Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.



Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren / zu deaktivieren.

Langes Verfahren

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**.



Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**.



Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf Bildschirm.

TA-Meldung anhören



In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA

Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

I In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA	Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.
▲ ▼	Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.
OK	Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXTINFOS

I Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

OK	Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „OK“, um das Kontextmenü anzuzeigen.
▲ ▼	Wählen Sie „Anzeige RadioText (TXT)“ und bestätigen Sie mit OK , um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Je nach Version

I Wenn der aktuelle „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen dargestellt.



- 1 Anzeige der Optionen: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige durchgestrichen dargestellt.
- 2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.
- 3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.
- 4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanales“.
- 5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.
- 6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

I Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Kompletten Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanaäle“.

Terrestrisches Digitalradio

I Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO). Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanaäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND	Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB usw.)
◀◀ ▶▶	Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanaals“.
▲ ▼	Start einer Suche zum vorherigen / nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.
TA	Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichten-kategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

i Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf **"OK"**, um das Kontextmenü anzuzeigen.
(Anzeige RadioText (TXT), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation usw.)

DAB/FM-Suchlauf:

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab. Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden). Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

MENU	Drücken Sie auf die Taste MENU .
◀▶	Wählen Sie „Multimedia“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
▲▼	Wählen Sie „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

i Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

! Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „DAB / FM“

durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines (nicht mitgelieferten) passenden Kabels an den USB-Anschluss an. Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts und/oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:

- **Normal:** Die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl:** Die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers:** Die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.
- **Wiederholung:** Es werden nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis abgespielt.

OK	Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.
▲▼	Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.
OK	Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen. Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel zuzugreifen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige / nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Dateien sortieren

LIST Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.

 Wählen Sie nach „Verzeichnis“ / „Künstler“ / „Musikrichtung“ / „Playlist“ aus.

Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen, und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.

 Navigieren Sie mit den Tasten links / rechts und nach oben / nach unten in der Liste.

OK Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.

 Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel der Liste zuzugreifen.

Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

 Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/die vorherige/n / nächsten **„Ordner“** / **„Künstler“** / **„Genre“** / **„Playlist“** der Liste zuzugreifen.

Eingang AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

 Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts und/oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie **„AUX“**.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

 Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen AUX- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs.

Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

 Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.



Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie **„CD“**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel auszuwählen.



Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.



Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.

Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.



Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen.

Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.

Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.



Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie **„CD“**.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes

-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.
-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.
-  Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.
-  **LIST**
Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an:

(siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

-  Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**.

In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodateien kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.

Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: « ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten. Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert. Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

 Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

 Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon

 Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

 Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

 Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“.

Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.

i Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming. Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU Drücken Sie die Taste **MENU**.

 Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

 Wählen Sie „Bluetooth **Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen**“ aus und bestätigen Sie. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

 Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.

i Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:

- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.



Zeigt die Verbindung im Profil Audiostreaming an.



Zeigt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.



Wählen Sie ein Telefon aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.



Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre

Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“ / „**Telefon ausschalten**“: um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden / zu trennen.
- „**CD-Spieler anschließen**“ / „**CD-Spieler ausschalten**“: um nur Streaming zu verbinden / zu trennen.
- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“ / „**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“: um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden / zu trennen.
- „**Verbindung unterbrechen**“: um die Verbindung zu löschen.

i Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie mit Hilfe der Tasten die Registerkarte „**JA**“ auf dem Bildschirm aus. Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

SRC / /

Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / /

Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC / /

Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden. Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnisse gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon. Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK

Drücken Sie während eines Gesprächs auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen



Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stummschalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)



Vom Kontextmenü aus:

- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.

– Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

 Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme

 Vom Kontextmenü aus:

– Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).

– Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

 Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).

In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver

 Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

 Bestätigen Sie mit **OK**.

Anklopfen

 Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.

 Bestätigen Sie mit **OK**.

Adressbuch

 Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

 Bestätigen Sie mit **OK**.

 Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie können:

- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.

 Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

 Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon. Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

Oder:

 Auf diese Taste drücken.

 Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab.

Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.

Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.

► Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD usw.) ist die Hörqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkerekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.

► Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.

Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfang jedoch keine Verkehrsinformationen.

Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.

► Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt. Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.

Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.

► Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Media

Die Bluetooth-Verbindung wird unterbrochen.

Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.

► Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.

Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Der USB-Stick wird nicht erkannt oder ist beschädigt.

► Formatieren Sie den USB-Stick neu.

Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.

Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat.

Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.

► Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist.

► Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist.

► Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „Audio“ nach.

Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.

Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.

Die CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.

► Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.

Die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen, Ambiente) sind ungeeignet.

► Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.

Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.

Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Audiosystem zuerst autorisiert werden.

► Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.

Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.

► Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.

Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.

► Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons. Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.

► Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.

Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.

Der Modus Handgerät ist aktiviert.

► Deaktivieren Sie den Modus Handgerät, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.

Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth zu verbinden.

Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.

► Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System **und** die Verbindung des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

PEUGEOT Connect Radio



Multimedia-Audiosystem - Apps - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.
- Verbindung mit den Apps CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen Ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:

<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens. Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden.

Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.



Der Touchscreen ist „kapazitiv“.

Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.

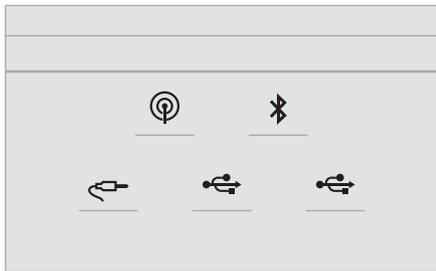
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
 - Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
 - Abrufen von Datenschutzinformationen.
 - Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
- USB-Stick.
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).



I Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

I Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des

Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.

Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung). Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung). Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

 **Telefon** (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken):

Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

 **Radio** (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST **Radio:** Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

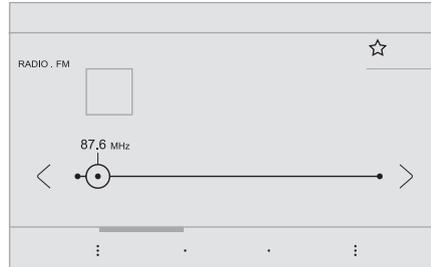
Menüs

Apps



 Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media



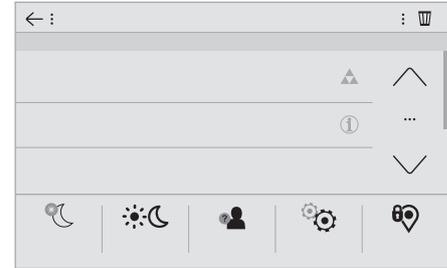
 Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

Telefon



 Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
 Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Einstellungen



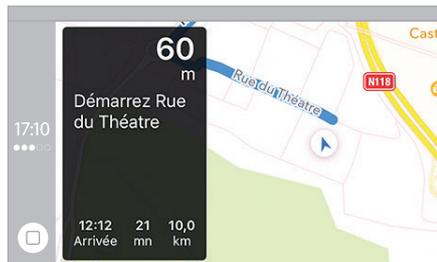
 Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahren



 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Navigation



 Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage



 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

 Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp und .png.

-  Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie „**Menü Fotos**“.
-  Wählen Sie einen Ordner aus.
-  Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen

-  Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie „**SMS**“.
-  Wählen Sie die Registerkarte „**SMS**“ aus.

-  Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.
-  Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.
-  Wählen Sie die Registerkarte „**Kurznachrichten**“ aus.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.
-  Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.
-  Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.
-  Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.
-  Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.
-  Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender wählen

-  Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.



Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“ aus, um die Audioeinstellungen vorzunehmen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

I In der Registerkarte "Klangqualität" sind die Audioeinstellungen **Darstellung, Bass, Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

In der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen für **Alle Insassen, Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.

In der Registerkarte „**Ton**“ aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.



Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das **DAB-Empfang** auszuwählen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

I Wurde „FM-DAB“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.



Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im

Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Auswahl der Audioquelle.

BluetoothStreaming®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können

auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden

Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem

Fahrzeuginstrumenten anzeigen lassen. Für die **CarPlay**®-Technologie muss die **CarPlay**®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein. Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und Systems stets zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

 Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die **Bluetooth**®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“** um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **„MirrorLink™“**, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion **„MirrorLink™“** zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“** um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„TEL“**, um die Sekundärseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **„MirrorLink™“**, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der **MirrorLink™**-Technologie kompatiblen Apps angezeigt. Am Rand der Anzeige **MirrorLink™** bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“** um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„TEL“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf **„CarPlay“**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum

RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.



Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Smartphone-Verbindung Android Auto



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“** um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **„Android Auto“**, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion **„Android Auto“** zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“** um die Hauptseite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste **„TEL“**, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **„Android Auto“**, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie **„Bluetooth-Suche“**.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„TEL“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die **Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen**.



Drücken Sie auf die Taste **„Details“** eines verbundenen Peripheriegeräts.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöst werden.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„TEL“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die **Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen**.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Rufsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

 Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

 Drücken Sie lang

 auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder

 Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

 Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs

Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

 Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Oder drücken Sie lang

 auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder

 Drücken Sie lang

 auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärke anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile konfigurieren

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Profil**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

 Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.

 Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

Helligkeit einstellen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **Helligkeit**.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Einheiten**“, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“. Oder

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren. Aktivieren oder deaktivieren:



– „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.

– „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“

– „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.

 Aktivieren oder deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

 Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).

-  Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf **„Konfiguration“** um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie **„Datum und Uhrzeit“**.

Wählen Sie **„Datum:“** aus.

-  Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.
-  Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.
-  Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt. Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.
- Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

- Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

- Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

- Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
- Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.
- Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigooptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

- Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

- Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

- Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

- Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

PEUGEOT Connect Nav



GPS-Satellitenavigation - Apps - Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.
- Verbindung mit den Apps CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen Ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).

- Ein Video ansehen (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt).
- Ändern der Systeminstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

i Aktualisierungen von System- und Kartendaten können auf der Website der Marke heruntergeladen werden.

Informationen zum Aktualisierungsverfahren sind ebenfalls auf der Website erhältlich.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:

<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>

<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Touchscreen ist „kapazitiv“.

Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.

Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

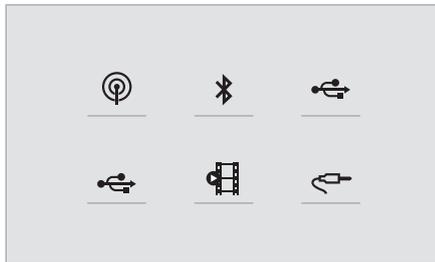
Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.

- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Benachrichtigungen“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.

Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
- USB-Stick.
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).
- Video (je nach Ausstattung).



Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachsteuerung:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung). Kurzes Drücken, Sprachsteuerung des Systems. Langes Drücken, Sprachsteuerung des Smartphones oder CarPlay®, MirrorLink™ (Verfügbarkeit kann je nach Land variieren), Android Auto über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung). Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.



Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

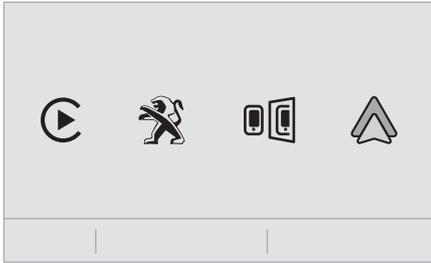
Vernetzte Navigation



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.

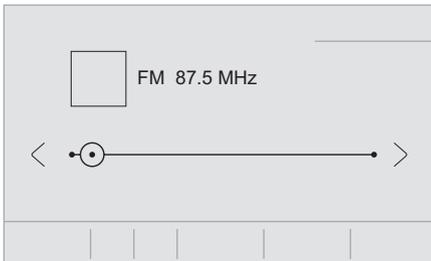
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Apps



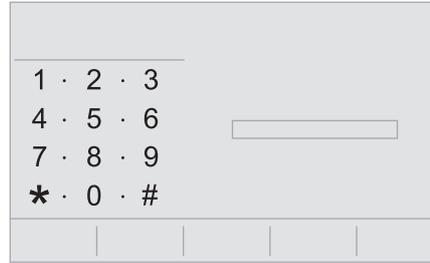
 Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ (in einigen Ländern erhältlich) oder Android Auto verbundenen Smartphone. Überprüfung des Status von Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.

Radio Media



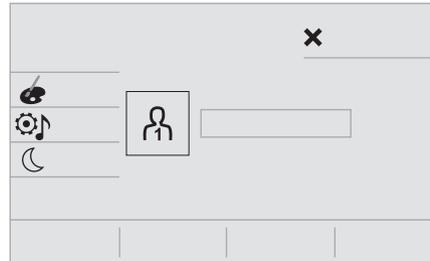
 Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders oder Anzeigen von Fotos.

Telefon



 Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

Einstellungen



 Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahrzeug



 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Klimaanlage



 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachbefehle“ am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.



Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

Sie bitte folgende Empfehlungen:

– **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**

– Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.

– Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.

– Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines "Sprachbefehls" zur Navigation:

„**Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin**“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Radio oder die Medien:

„**Interpret Nena spielen**“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Telefon:

„**David Müller anrufen**“.



Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

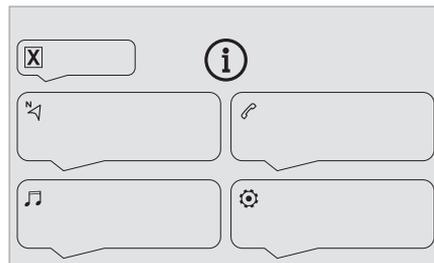
Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: "Zu einer Adresse fahren" und "Die POI in der Stadt anzeigen" sind nicht verfügbar.

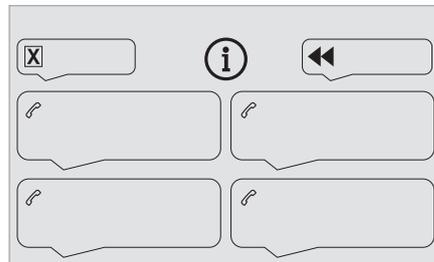
Informationen - Anwendung



Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Bei einem ausgewählten Menü sind verschiedene Sprachbefehle verfügbar.



"Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie "Abbrechen". Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach "zurück". Sagen Sie "Hilfe", um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen

Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."

Allgemeine Sprachbefehle



Sprachbefehle

Anfängermodus - Expertenmodus einstellen
Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil Thomas auswählen

Temperatur erhöhen

Temperatur senken



Hilfsmeldungen

Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung".

Zum Bestätigen sagen sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.

Sprachbefehle „Navigation“



Sprachbefehle

Nach Hause navigieren

Zur Arbeit navigieren

Zu Favorit Tennisclub navigieren

Zu Kontakt Thomas navigieren

Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin



Hilfsmeldungen

Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung".

Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Verbleibende Strecke ansagen

Verbleibende Reisezeit ansagen

Ankunftszeit ansagen

Zielführung beenden



Hilfsmeldungen

Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.



Sprachbefehle

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen

Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen

Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren

Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren



Hilfsmeldungen

Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren".

Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch

die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.

I Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“



Sprachbefehle

Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth Streaming einschalten - ...



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".



Sprachbefehle

**Sender Deutschlandradio einstellen
98,5 FM einstellen**

Gespeicherten Sender fünf einstellen



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von

"einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".



Sprachbefehle

Informationen zum aktuellen Titel



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

**Titel Freiheit spielen
Interpret Nena spielen
Album 99 Luftballons spielen**



Hilfsmeldungen

Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige

Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“



Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Sprachbefehle

**David Müller anrufen*
Mailbox abrufen*
Anrufe anzeigen***



Hilfsmeldungen

Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden,

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

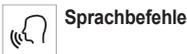
sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen.

Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Diktieren Sie den Text und machen Sie nach jedem Wort eine kurze Pause. Wenn Sie den Text diktieren haben, erzeugt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden



Hilfsmeldungen

Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden

SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Neueste Nachricht anhören*



Hilfsmeldungen

Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

i Das System sendet nur vorgesperrte "Kurznachrichten".

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Intuitive Methode:



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Suchen ...**“.



Geben Sie eine Adresse oder Stichworte für Ihr Ziel ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

Oder

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

Zielführung:

I Um die Navigation verwenden zu können, müssen „Stadt“, „Eine Strasse eingeben“ (Vorschläge werden automatisch angezeigt, sobald Sie mit der Eingabe beginnen) und die „Nummer“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden, oder es muss eine Auswahl in der Liste „Kontakt“ oder der „Historie“ der Adressen getroffen werden.

I Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenden geführt.

Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „Adresse eingeben“ aus.

Dann



Wählen Sie **Land** aus.



Wählen Sie die „Sprache“ des Keyboards.



Legen Sie den Keyboardtyp gemäß der ausgewählten Sprache fest: ABCDE; AZERTY; QWERTY oder QWERTZ.



Geben Sie „Stadt“, „Eine Strasse eingeben“ und „Nummer“ ein, und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.



Drücken Sie auf „OK“, um die „Kriterien Zielführung“ auszuwählen.

Und/Oder



Wählen Sie „In Karte anzeigen“, um die „Kriterien Zielführung“ auszuwählen.



Drücken Sie auf „OK“, um die Zielführung zu starten.



Heranzoomen/Wegzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „Meine Ziele“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „Frühere“ aus.

Wählen Sie in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „Kriterien Zielführung“ anzuzeigen.



Drücken Sie auf „OK“, um die Zielführung zu starten.



Wählen Sie „Position“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „Zuhause“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „Meine Ziele“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „Favoriten“ aus.



Wählen Sie „Zuhause“ aus.

Oder



Wählen Sie „My work“ aus.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „Meine Ziele“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „Kontakt“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Zielführung:

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „Points of interest“ aus.

 Wählen Sie die Registerkarte „Reise“, „Freizeit“, „Einkaufszentrum“, „Öffentlich“ oder „Geographie“ aus.

Oder

 Wählen Sie „Suchen“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

 Drücken Sie auf „OK“, um die Berechnung der Route zu starten.

Oder

Intuitive Methode:

I Sie können diese Methode nur wählen, um den Service zu nutzen, wenn eine Netzwerkverbindung aktiviert ist. Dies kann entweder eine „vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung“ sein, falls Sie die Lösung Peugeot Connect Packs verwenden, oder eine „vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung“ über ein Smartphone.

In beiden Fällen wird das System automatisch mit dem Internet verbunden, wenn die Netzwerkabdeckung dies zulässt.

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „MENU“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „Suchen“ aus.

Drücken Sie auf den Modus, der unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird (Lokal oder Eingesch.), um „In Datenbank suchen“ zu ändern.

 Wählen Sie „In Datenbank suchen“ im Modus „Lokal“ (in der Karte integriert), oder im Modus „Eingesch.“ (mit dem Internet verbunden).

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Geben Sie eine Adresse oder Stichworte für Ihr Ziel ein (POI).

 Drücken Sie auf „OK“, um die Suche zu starten.

 Wählen Sie die Registerkarte „Auf der Route“, „Rund ums Fahrzeug“ oder „In Zielnähe“ aus, um die Suche zu verfeinern.

Wählen Sie die gewünschte Adresse aus, um die Berechnung der Route zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

 Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder

 Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

I Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.

Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes durch Zoomen das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.

 In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt mit den Koordinaten von „GPS-Breite“ und „GPS-Länge“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus:

DMS für Grad, Minuten, Sekunden.

DD für Grad, Dezimale.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder

 Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER

 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „GPS-Breite“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

In einigen Ländern erhältlich.

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) basieren auf einer europäischen Norm, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen. Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Verbindung vernetzte Navigation

Je nach Version, Fahrzeugausstattungsvariante und Abonnement der Online-Dienste und Optionen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Wenn Sie die Lösung Peugeot Connect Packs verwenden, wird das System automatisch mit

dem Internet und verbundenen Diensten verbunden, und der Nutzer muss keine Verbindung über sein Smartphone bereitstellen.

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Um zu erfahren, welche Smartphones geeignet sind, besuchen Sie die länderspezifische Website der Marke.

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Die Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher empfehlen wir, **das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren**, um sicherzustellen, dass der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System korrekt funktioniert.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Wi-Fi-Verbindung



Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich.

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Internet-Menü“ aktiviert wurde.



Drücken Sie **„Benachrichtigungen“**.



Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.

ODER



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie **„Wi-Fi Netzwerkverbindung“** aus.



Wählen Sie die Registerkarte **„Gesichert“**, **„Nicht gesichert“** oder **„Gespeichert“** aus.



Wählen Sie ein Netzwerk aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den **„Schlüssel“** und das **„Passwort“** für das

Wi-Fi-Netzwerk ein.



Drücken Sie auf **„OK“** um die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeugsystem herzustellen.

Verwendungsbeschränkungen:
– Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.

– Mit MirrorLink™, beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.
Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität der Netzwerkverbindung.

Senden von Informationen zulassen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Privatmodus**“ aus.

ODER



Drücken Sie „**Benachrichtigungen**“.



Drücken Sie „**Privatmodus**“.

DANN



Aktivieren oder deaktivieren:

- „Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)“.
- „Nur Datenverbindung“
- „Datenverbindung und Fahrzeugposition“

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Karte**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen**“.

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.



Drücken Sie auf „**OK**“, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Warnungen**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Parkplatz in der Nähe melden**“.
- „**Warnung Tankstelle**“.
- „**Warnung vor Gefahrenzonen**“; dann auf das Warnsymbol (Dreieck) drücken, um Warnungen einzustellen.
- „**Akustische Warnung**“.
- „**Sonderziel 1 in der Nähe melden**“.
- „**Sonderziel 2 in der Nähe melden**“.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Die „Benachrichtigungen“ in der oberen Leiste sind jederzeit zugänglich.



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.



Wenn „**TOMTOM TRAFFIC**“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.



Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

Ein verbundenes Servicepaket:

- Wetterbericht,
 - Tankstellen,
 - Parkplatz,
 - Verkehr,
 - POI lokale Suche.
- Ein Paket Gefahrenbereich (optional).

Erklärung: „Warnung vor Gefahrenzonen“



Zur Verbreitung von Informationen über Gefahrenbereiche wählen Sie folgende Option:

Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“ auf den seitlichen

oder der oberen Leiste des Touchscreens (je nach Ausstattung).

-  Wählen Sie die Option „**Typ**“ um den Typ des „Gefahrenbereich“ auszuwählen.
-  Wählen Sie die Option „“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.
-  Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu speichern und zu verbreiten.

Kraftstoffinformationen anzeigen

-  Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.
-  Drücken Sie „**Detail Karte**“, um die **Liste der Sonderziele anzuzeigen**.
-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.
-  „**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.
-   Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.
-  Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.
-  Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff.
-  Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Details der Ladestation anzeigen

-  Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.
-  Drücken Sie „**Detail Karte**“, um die **Liste der Sonderziele anzuzeigen**.
-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.
-  „**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.
-   Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.
-  Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.
-  Wählen Sie den gewünschten Anschlusstyp.
-  Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Wetterinformationen anzeigen

-  Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.
-  Wählen Sie „**Karte konsultieren**“ aus.
-  Wählen Sie „**Wetterbericht**“ aus.
-  Drücken Sie zur Anzeige der grundlegenden Wetterinformationen diese Taste.

-  Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

-  Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
- Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

-  Um zu erfahren, welche Smartphones geeignet sind, besuchen Sie die länderspezifische Website der Marke.

-  Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der MirrorLinkCarPlay®,™ oder Android Auto-Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.
- Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

Konnektivität



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken sie auf „**Konnektivität**“, um auf die **CarPlay®**-, **MirrorLink™**- oder **Android Auto**-Funktionen zuzugreifen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „**CarPlay®**“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung



Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.
Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „**MirrorLink™**“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.



Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Android Auto-Smartphone-Verbindung



Installieren Sie die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über „**Google Play**“.
Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „Android Auto“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Im Android Auto-Modus ist die Funktion zur Anzeige von Rollmenüs durch kurzes Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern deaktiviert.

Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „**Connect Apps**“ zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Connect Apps**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth-Verbindung®

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“ aus.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.

i Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Wi-Fi-Verbindung

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„WiFi Netzwerkverbindung“** aus.

 Wählen Sie die Registerkarte **„Gesichert“**, **„Nicht gesichert“** oder **„Gespeichert“** aus.

 Wählen Sie ein Netzwerk aus.

 Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den **„Schlüssel“** und das **„Passwort“** für das Wi-Fi-Netzwerk ein.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Verbindung zu starten.

i Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Je nach Ausstattung

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Wi-Fi Access Point“** aus.

Wählen Sie die Registerkarte **„Aktivierung“** aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte **„Einstellungen“** aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und alle Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes oder eines komplexen Passworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Verbindung verwalten“** aus.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie **„Frequenz“**.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender

vorzunehmen.

Oder

 Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren

Frequenz vorzunehmen.

Oder

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Liste Radiosender“** auf der Sekundärseite.

Drücken Sie **„Frequenz“**.

 Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.

„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.



OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt. Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programm­bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „Frequenzband ...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband „**DAB**“ anzuzeigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto.

Frequenzsuche“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie „**OK**“.

i Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis

das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.



Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist (Option „**FM-DAB**“ grau hinterlegt) oder wenn „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks

aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an. Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen. Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus. Auswahl der Audioquelle.

Videos ansehen

Je nach Ausstattung/Version/Land. Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen. Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Das System kann Videos im Format MPEG-4 Part 2, MPEG-2, MPEG-1, H.264, H.263, VP8, WMV und RealVideo abspielen.

Bluetooth®-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

I Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

I Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

I Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie **„Suche Bluetooth“**.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“** aus.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.



Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Details“**.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Rufonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.



Drücken Sie auf die Registerkarte „**Telefon**“, um die Telefonnummer(n) des Kontakts

einzugeben.



Drücken Sie auf die Registerkarte „**Adresse**“, um die Adresse(n) des Kontakts einzugeben.



Drücken Sie auf die Registerkarte „**Email**“, um die E-Mail-Adresse(n) des Kontakts

einzugeben.



Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um Kontakte nach Nachname+Vorname oder nach

Vorname+Nachname zu sortieren.



Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“, „**Eingegangen**“ oder „**Versenden**“ aus.

 Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Kurznachrichten zu versenden.

 Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

 Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

 Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Verwalten der Kurznachrichten

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“, „**Angekommen**“, „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ aus, um eine neue Mitteilung erstellen zu können.

 Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um einen oder mehrere Empfänger auszuwählen.

 Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“, „**Versenden**“ oder „**Nicht gelesen**“ aus.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

 Der Zugriff auf E-Mail-Nachrichten ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie dann „**Ambiente**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System)

verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die Einstellung **Ambiente** (Wahl aus 6 Klangbildern) und die Audioeinstellungen

Bass, **Medium** und **Höhen** sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Lautstärke**“.

Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.

Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Tastentöne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Die Profile konfigurieren

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Einstellung/Parametrierung der Profile**“ aus.

Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.

 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.

 Schließen Sie einen USB-Stick mit dem Foto an den USB-Anschluss an.

Wählen Sie das Foto aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System passt das Originalfoto an, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

! Das Zurücksetzen des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3) mit dem „**Audio-Einstellungen**“ zu verbinden ist.

 Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie dann „**Ambiente**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen des ausgewählten Profils zu speichern.

Die Einstellungen des Systems ändern

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

Wählen Sie „**Animation**“ aus.

 Aktivieren oder deaktivieren: **Automatisches Scrollen von Text**

Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Systemparameter**“ aus.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Das Zurückstellen des Systems auf „**Werkparameter**“ aktiviert Englisch als Sprache und Grad Fahrenheit als Einheit und deaktiviert die Sommerzeit.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

Wählen Sie **„Datum“** aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“** aus.

Wählen Sie **„Uhrzeit“** aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Farbthemen

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern der Farbthemen nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Wählen Sie **„Themen“** aus.



Wählen Sie aus der Liste das Farbthema aus und drücken Sie dann zur Bestätigung auf

„OK“.



Bei jeder Änderung des Farbthemas führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

Ich kann die Navigationsadresse nicht eingeben.

Die Adresse wird nicht erkannt.

► Verwenden Sie die „intuitive Methode“, indem Sie auf die Taste „Suchen ...“ unten auf der Seite „Navigation“ drücken.

Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.

Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (z.B. Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).

► Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.

Ich erhalte keine Warnungen für „Gefahrenbereiche“.

Sie haben die Option Online-Dienste nicht abonniert.

► Wenn Sie die Option Online-Dienste abonniert haben:

- Es kann ein paar Tage dauern, bis die Dienste aktiviert sind.

- Die Dienste wurden möglicherweise nicht im Systemmenü ausgewählt.

- Die Online-Dienste sind nicht aktiv („TOMTOM TRAFFIC“ wird nicht auf der Karte angezeigt).

Die Sonderziele werden nicht angezeigt.

Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.

► Stellen Sie den Zoom auf 200 m ein oder wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.

Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.

Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.

► Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Klangeinstellungen.

Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.

Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.

► Stellen Sie die Funktion „Verkehrsinformationen“ in der Liste der Zielführungskriterien ein (Ohne, Manuell oder Automatisch).

Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.

Neben der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.

► Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Sie können „Auf der Route“ auswählen, um keine Warnungen mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.

Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.

Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.

► Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen werden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).

In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.

Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.

Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.

► Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.

Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.

Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.

Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.

► Prüfen Sie, ob die Online-Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü „Liste Radiosender“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Es kann eine lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks geben.

Das System liest eine Vielzahl von Daten ein (Ordner, Titel, Künstler usw.). Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.

Dies ist absolut normal.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

► Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und aktivieren Sie sie danach erneut.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.

Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.

► Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Das System empfängt keine SMS.

Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bässe., Höhen, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der Klangbild-Einstellung „Kein“ zu wählen und die

Lautstärkekorrektur im USB-Modus auf „Aktiv“ und im Radio-Modus auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

► In allen Fällen nach dem Vornehmen der Audioeinstellungen zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.

► Menü Einstellungen / Optionen / Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS-Synchronisierung“ (UTC).

12V-Batterie	198, 226–231
180°-Rückansicht	172
230V-Anschluss	75

A

Abblendlicht	218–219
Abdeckung	78–79
Abgasreinigungssystem SCR	20, 200
Ablagebox	81
Ablagefächer	70
Ablageflächen	76
Abnehmbare Schneeschutzblende	192
ABS	96
Abschleppen	232, 234–235
Abschleppen des Fahrzeugs	233
Abstellen des Motors	123
Abtauen	68
Abtrocknen (Scheiben)	68
Active City Brake	158, 160
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	150
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopfunktion	144
AdBlue®	19, 200
AdBlue® Befüllung	197, 201
AdBlue® Kanister	201
AdBlue® nachfüllen	201
AdBlue® Reichweite	19, 197
AdBlue®-Tank	201
Additiv Diesel	197–198
Advanced Grip Control	99

Airbags	105–107, 109
Aktiver Spurhalteassistent	162, 168
Aktiver Toter-Winkel-Assistent	168
Aktualisieren der Uhrzeit	268, 293
Aktualisieren des Datums	269, 292
Alarmanlage	36–37
Allradantrieb (4WD)	136, 192
Ambientebeleuchtung	22, 74
Anbringen der Dachträger	191
Android Auto-Verbindung	283
Anhängelasten	236, 238, 241
Anhänger	98, 187
Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf	188–190
Anhängerstabilitätssystem (TSM)	98
Anordnung der Sitze	61
Anschluss für Zusatzgeräte	250, 263, 287
Antiblockiersystem (ABS)	96–97
Antriebsschlupfregelung (ASR)	97, 99
Anwendungen	284
Anzeige Kühlfüssigkeitstemperatur	19
Apple®-Player	251, 263, 288
Apple CarPlay-Verbindung	265, 283
Armlehne hinten	75
Armlehne vorne	72–73
Audiokabel	287
Audioverstärker	71
Aufhängung	199
Aufladen am Hausanschluss	184, 186
Außenspiegel	51–52, 69, 166
Ausstattung hinten	75
Ausstattung Kofferraum	77

Ausstattung vorne	70
Austausch der Batterie der Fernbedienung	35
Austausch der Glühlampen	217–218, 220–221
Austausch der Scheibenwischerblätter	90–91
Austausch der Sicherungen	222, 222–223
Austausch des Innenraumfilters	198
Austausch des Luftfilters	198
Austausch des Ölfilters	198
Austausch einer Glühlampe	217–218, 220–221
Automatikgetriebe	130–133, 135, 138, 199, 228
Automatischer Notbremsvorgang	158, 160
Automatische Umschaltung Fernlicht	87–88
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage	64, 68
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	246, 258, 272

B

Batterie	193
Batterie der Fernbedienung	35
Batterie (Hybrid)	182, 185
Batterieladezustand	27, 182
Behälter der Scheibenwaschanlage	197
Beladen	80–81, 191
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	84
Beleuchtung per Fernbedienung	31, 87
Belüftung	61–62
Belüftungsdüsen	61
Benutzeranpassung	10
Benzinmotor	136, 195, 236
Berganfahrassistent	134–135

Beschlagentfernung vorne	68
Bildschirmstruktur	265
Blinker	84–85, 219
BlueHDi	19, 21, 197, 205
Bluetooth Audio-Streaming	251, 263, 288
Bluetooth	
Freisprecheinrichtung	252, 265–266, 288–289
Bluetooth (Telefon)	265–266, 288–290
Bluetooth-Telefon mit Spracherkennung	254
Bluetooth-Verbindung	252, 265–266, 284, 288–290
Bordcomputer	23–24
Bordinstrumente	9
Bordwerkzeug	81, 206–208
Bremsassistent	97, 159
Bremsbeläge	199
Bremsen	134, 199
Bremsflüssigkeit	197
Bremshilfe	96–97
Bremsleuchten	220
Bremsscheiben	199

C

CD	250, 263
CHECK	21
Cinch	287
Cinch-Kabel	287

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio	248–249, 262, 286–287
Dachträger	191
Datum (Einstellung)	24–25, 269, 292
Deaktivieren des Beifahrer- Airbags	105, 109–110
Deckenleuchten	74
Dieselmotor	179, 195, 205, 238
Digitales Kombiinstrument	9–10
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting)	248, 262, 286–287
Dosenhalter	70
Drehzahlmesser	9
Drive Assist Plus	150
Dynamik-Paket	135
Dynamisches Bremsen	127–129

E

EBV	96
Einparkhilfe	174–175
Einparkhilfe hinten	168
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch ..	168
Einparkhilfen – Hinweise	140
Einparkhilfe vorne	169
Einschaltautomatik Beleuchtung	86
Einschalten der Zündung	126
Einschlaf-Verhinderung	160–161
Einstellung der Uhrzeit	24–25, 268, 293

Einstellung des Datums	24–25, 269, 292
Einstellung System	24–26, 28
Elektrische Fensterheber	43
Elektrische Feststellbremse	127–129, 199
Elektrische Sitzverstellung	50
Elektromotor	136, 181, 241
Elektronische Anlasssperrung	122
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	96–97
elektronischer Schlüssel	31–33
Elektronisches Automatikgetriebe (Hybrid)	133
elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	97, 99
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	96–99
Energiefluss	27
Energierückgewinnung	20, 134
Energiesparmodus	193
Enteisung vorne	68
Entlastung der Batterie	194
Entlüften der Kraftstoffanlage	205
Entlüftungspumpe	206
Entriegeln der Heckklappe	30, 32
Entriegeln der Türen	33–34
Entriegeln des Kofferraums	30, 32
Entriegeln von innen	33
Entriegelung	29, 32
Erkennen von Hindernissen	168
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	142–143
Ersatzrad	199, 206–208, 212–214
e-Save-Funktion (Energiereserve)	27
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm)	96

F	Funktion i-Cockpit® Amplify 51, 135	Hi-Fi-Anlage 71
Fahrassistent bei Gefälle 100	Fußgängerhupe 94	Hinterere Ablage 76, 78
Fahrassistentensysteme – Hinweise 140		Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 102
Fahrbeleuchtung 83	G	Hupe 94
Fahren 46–47, 121–122	Gängige Wartungsarbeiten 142, 198	Hybridantrieb 27, 125, 181, 241
Fahrhilfekamera (Warnhinweise) 141	Gangwechsellanzeige 136	Hybridmotor 241
Fahrhinweise 7, 121–122	Gebläseregler hinten 67	
Fahrpositionen (speichern) 50	Gepäckabdeckung 78	I
Fahrtrichtungsanzeiger 84, 219	Gesamtkilometerzähler 21–22	Individuelle Aufkleber 204
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) ... 84–85, 218–220	Geschwindigkeitsbegrenzer 142, 144–147	Individuelle Sticker 204
Fahrzeugaßmessungen 243	Geschwindigkeitsregler 142, 144, 147–149	Induktionsladegerät 72
Fahrzeug abschleppen 232, 234–235	Gewichte und Anhängelasten 236, 238	Infrarotkamera 141
Fahrzeug anhalten 123–125, 130–133	Glühlampen 219	Innenausstattung 70
Faltboden 58	GPS 279	Innenbeleuchtung 74
Fernbediente Funktionen 27–28, 69, 186–187		Innenraumfilter 62, 198
Fernbedienung 29–31, 33–34	H	Innenspiegel 52
Fernbedienung am Lenkrad 130–133	Halogenleuchten 85, 218–219	Inspektionen 17, 198
Fernlicht 218–219	Haltegriffe 70	Intelligente Traktionskontrolle 97
Freihändige Heckklappe 39–40, 42	Handschuhfach 70	i-Size-Kindersitze 118
Freisprecheinrichtung 252, 265–266, 288–289	Hauptmenü 26, 246	ISOFIX (Befestigungen) 113
Frequenz (Radio) 286	Heckklappe 38	ISOFIX-Befestigungen 113
Frischlufteinlass 66, 68	Heckleuchten 220	ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 113–115, 117
Frontairbags 105, 107, 110	Heckscheibenheizung 69	
Frontscheibenheizung 68–69	Heckscheibenwaschanlage 90	K
Frontscheibenwischer 89, 91	Heckscheibenwischer 90	Kabelloses Ladegerät 72
Füllstand AdBlue® 197	Heizung 61–62	Karosserie 203
Füllstand Bremsflüssigkeit 197	Helligkeit 268	Kartenhalter 70
Füllstand Dieselzusatz 197–198	Helligkeitsregler 22	
Füllstände und Kontrollen 195–197		
Füllstand Scheibenwaschanlage 90, 197		
Füllstandskontrollen 195–197		

Motorraum	194–195
MP3-CD	250, 263
MP3 CD-Spieler	250
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio)	246

N

Nachleuchtfunktion	31, 86
Navigationssystem	277–280
Navigationsverbindung	280–282
Nebelscheinwerfer	83, 88, 218–219
Nebelschlussleuchten	83, 221
Netzsteckdose (Hausanschluss)	182, 186
Notbedienung Kofferraum	39
Notbedienung Türen	34
Nothalt	126
Notruf	94–95
Notstart	126, 227

O

Öffnen der Fenster	29
Öffnen der Motorhaube	194
Öffnen der Türen	32, 38
Öffnen des Kofferraums	32, 38
ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf	188–190
Ölfiter	198
Ölmesstab	18, 196
Ölstand	18, 196

Ölstandsanzeige	18, 21
Ölstandskontrolle	18
Ölverbrauch	196
Ölwechsel	196
Onlineapps	284
Orten des Fahrzeugs	30

P

Pannenhilferuf	94–95
Panoramadach	44–45
Parameter des Systems, Systemparameter	268, 292
Parkleuchten	85
Partikelfilter	197–198
Pflegehinweise	181, 203
Plattform (Abschleppen)	233
Profile	267, 292
Programmierbare Heizung	28, 69
provisorisches Reifenpannenset	206–209, 211
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	104

R

Rad abnehmen	215–216
Radar (Warnhinweise)	141
Radio	247–248, 260–261, 263, 285–286
Radiosender	247, 260–261, 285–286
Rad montieren	215–216

Radwechsel	206–207, 212–214
RDS	261, 286
READY (Kontrollleuchte)	194
Regelmäßige Kontrollen	198–199
Regelung der Luftzufuhr	66–67
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	144
Regeneratives Bremsen (Bremsen mit Motorbremse)	134
Regenerierung des Partikelfilters	198
Reichweitenanzeige AdBlue®	19
Reifen	199, 244
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	209, 211
Reifendruck	199, 212, 244
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	209, 211
Reifendrucküberwachung	139, 212
Reifenpanne	209, 212
Reifenpannenset	206–208
Reinigung (Tipps)	181, 203–204
Reinitialisieren der Fernbedienung	35
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	140
Rollos	76
Rückbank	53–54
Rückfahrkamera	141, 169–170, 172
Rückfahrcheinwerfer	220–221
Rückhaltensnetz für hohe Ladung	80–81
Rücksitze	53–60, 108
Rückstellung der Strecke auf null	23
Rückstellung des Tageskilometerzählers	22

S	
Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	198
Schalter für Sitzheizung	50–51
Schalthebel mechanisches Getriebe	129
Scheibenwaschanlage	90
Scheibenwaschanlage vorne	89
Scheibenwischer	88, 92
Scheibenwischerschalter	88, 90–92
Scheinwerfer (Leuchtwertenverstellung)	85
Schließen der Türen	32–33, 38
Schließen des Kofferraum	32, 38
Schlüssel	29, 31, 34
Schlüssel mit Fernbedienung	29, 122–123
Schlüssel nicht erkannt	126
Schneeketten	139, 192
Schneeschutzblende	192
Schnellladestation (Wallbox)	182
Schutzmaßnahmen für Kinder	105, 107–111, 113–115, 117–118
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	20, 200
Seiten-Airbags	106–107
Seitenleuchten	87
Sensoren (Warnhinweise)	141
Sensor für Sonneneinstrahlung	62
Seriennummer des Fahrzeugs	244
Sicherheitsgurte	101–104, 110
Sicherheitsgurte hinten	102–103
Sicherheitsverriegelung	30, 32
Sicherungen	222–223, 225
Sicherung gegen Falschtanken	180
Sicherungskasten Armaturenbrett	222
Sicherungskasten Motorraum	222, 225
Sicht	68

Sicht vorn 180°	172
Signalhorn	94
Sitz flach umklappen	48
Sitzheizung	50–51
Sitzverstellung	47, 49, 55–57
Skiflappe	75
Smartphone	27–28, 69, 186–187
Sonnenblende	70
sparsames Fahren	7
Sparsames Fahren (Hinweise)	7
Speichern der Fahrpositionen	50
Speicherung einer Geschwindigkeit	142
Sprachbefehle	274–277
Spurassistent	96–97
Spurassistent (AFIL)	161–162
Spurhalteassistent	150, 154–156, 158
Standlicht	84–85, 218, 220
Starten	227
Starten des Fahrzeugs	123–124, 130–133
Starten des Motors	123, 125
Starten eines Dieselmotors	179
Statisches Kreuzungslicht	88
Staufächer	70, 72–73, 75, 77, 81
Staukästen	77
Steckdose Zubehör 12 V	71, 75, 82
Steuergerät	182, 184, 186
STOP & START	24, 62, 68, 137–138, 179, 194, 198, 230
Strukturlackierung; Strukturlack	204
Synchronisieren der Fernbedienung	35

T	
Tabellen Motoren	241
Tabellen Sicherungen	222, 225
Tageskilometerzähler	22
Tagfahrlicht	84, 218
Tankinhalt	179–180
Tankklappe	180
Tankverschluss	180
Technische Daten	236, 238, 241
Telefon	72, 252–254, 265–267, 288–291
Temperaturregelung	63, 65
Teppichschoner	73, 142
Teppichschoner entfernen	73
TMC (Verkehrsinformationen)	280
Touchscreen	22, 25, 27, 69
Transport langer Gegenstände	75
Türablagen	70
Türen	38
Typenschild	244
Typenschilder	244

U	
Überwachungssystem für tote Winkel	166, 168
Uhrzeit (Einstellung)	24–25, 268, 293
Umbaufähige Sitze	61
Umklappbare Rückenlehne	48
Umklappen der Rücksitze	54–57
Umwelt	7, 35
USB	249, 262–263, 282, 287
USB-Anschluss	71, 249, 262, 282, 287
USB-Laufwerk	249, 262, 287

<hr/>	
	V
Verbrauchs-Histogramm	27–28
Verbrauchswerte	27
Verkehrsinformationen	247
Verkehrsinformationen (TMC)	280
Verriegeln der Türen	33–34
Verriegeln von innen	33
Verriegelung	30–32
Verstellung der Kopfstützen	48–49
Verteilung des Luftstroms	64, 66–67
Verzögertes Laden	28, 182, 185, 187
Video	287
Visiopark 1	170
Visiopark 1 - Visiopark 2	169, 172
Vordersitze	47, 50
Vorhang	44–45
Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums	28, 69
<hr/>	
	W
Wagenheber	208–209, 212–214
Wagenwäsche (Empfehlungen)	181, 203–204
Wählhebel	130–134
Wählhebel Automatikgetriebe	131
Wallbox	182
Warnblinker	93, 205
Warndreieck	205
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt	103
Warnleuchten	11, 21
Warnleuchte Sicherheitsgurte	103
Warnsignal für leise Fahrzeuge	94
Warnung Fahreraufmerksamkeit	161
Warnung Kollisionsgefahr	158–159
Wartung	199–200
Wartung Karosserie	203
Wartungsanzeige	17, 21
Wartung (Tipps)	181, 203
Waschen	142
Webbrowser	280, 284
Werkzeug	213–214
Werkzeuge	206–208
Werkzeugkasten	81
Wiederaufladbares Hybridsystem	5, 27, 125, 136, 181
WiFi-Netzwerkverbindung	285
Wischautomatik	91–92
<hr/>	
	Z
Zentralverriegelung	33
Zubehör	93
Zubehörbatterie	230
Zugang mit vollen Händen	40
Zugangsbeleuchtung	86
Zugbetrieb	98, 187
Zündschlüssel nicht abgezogen	124
Zündung	126, 290
Zusätzliche Sitze	58–60

Automobiles PEUGEOT erklärt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden. Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



PEUGEOT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

Gedruckt in der EU
11-19

